

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich...

Anzeigen-Card.

Werbung im Anzeigen-Card...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Lobeck & Co.

Chocoladen, Cacaos Desserts.

Hollieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Julius Schädlich Beleuchtungs-Gegenstände

Jagd- oder Adler-Drachen. Wichtig zur Höhenjagd!

Glaswaren jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten...

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch apter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten...

Nr. 290. Spiegel: Der polnische Trutzprälat, Hofnachrichten, Selbstmeditation, Gerichtsverhandlungen...

Dresdner Nachrichten. Jeder Leser in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen...

malde erhob damals seine warnende Stimme, doch vergeblich. Er meinte: Die Tonart kenne ich; sie ist nur für den Anfang...

Die unerhörte Herausforderung der Staatsgewalt, deren sich der Erzbischof von Stabloski durch seine ostentative Unterstüfung der großpolnischen Propaganda in einem im höchsten Grade kritischen Augenblicke schuldig macht...

Was kümmert es den Herrn Erzbischof, seine polnische Geistlichkeit bei der ultramontanen Presse, das in diesem wilden Streite, den entsetzlicher nationaler und kirchlicher Fanatismus verursacht hat...

halten an der bisherigen deutschen Schulpolitik unter Auflassung der Muttersprache in den durch die gegenwärtigen Bestimmungen gezogenen Grenzen...

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Oktober.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die offizielle „Nordd. Allg. Zig.“ schließt eine Prüfung der Berechtigung der jüdischen Forderungen der Bergarbeiter...

Wien. (Priv.-Tel.) Die hier eingetroffenen ungarischen Minister Decker, Graf Apponyi und Graf Tisza werden im Laufe des heutigen Tages vom Kaiser empfangen werden...

Paris. (Priv.-Tel.) Präsident Fallières wird heute abend von Rambouillet hier wieder eintreffen...

Paris. (Priv.-Tel.) Die hier eingetroffenen ungarischen Minister Decker, Graf Apponyi und Graf Tisza werden im Laufe des heutigen Tages vom Kaiser empfangen werden...

Paris. (Priv.-Tel.) Die hier eingetroffenen ungarischen Minister Decker, Graf Apponyi und Graf Tisza werden im Laufe des heutigen Tages vom Kaiser empfangen werden...

Wien. (Priv.-Tel.) General Picquart, der seit einigen Tagen in Wien weilte und infolge der Ministerkrise telegraphisch nach Paris zurückberufen wurde, hat sich bereits dorthin begeben...

Pramanns Erbswurst! * Fabrik Radebeul i/S.

Doppelte von dem Schwabe für das Schießen im Jahre 1880. Weitere vom Fürstlichen Hofe des Königs...
- Der Verband sächsischer Bahnhofsbeamter hielt am Mittwoch in den 'Drei Raben' seine Jahresversammlung ab...

- In der Monatsversammlung der Ortsgruppe Dresden des Verkehrsvereins für die Sächsische Schweiz am 16. Oktober im Vereinslokal 'Drei Raben' hielt Herr Oberlehrer Martin einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über 'Unsere alten Führer und Reitererzählungen'...

- Die hiesige Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes veranstaltete auch in diesem Jahre wieder ihre Samstagskurse. Montag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr, begann der erste in der Turnhalle der alten I. Bürgerschule, Johannisstraße 18. Herr Dr. Wenzel übernimmt wieder die Leitung...

- Die hiesige Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes veranstaltete auch in diesem Jahre wieder ihre Samstagskurse. Montag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr, begann der erste in der Turnhalle der alten I. Bürgerschule, Johannisstraße 18. Herr Dr. Wenzel übernimmt wieder die Leitung...

- Eine Feldpostkarte nach Afrika nach Abgang der beiden Posten am 26. Oktober geht von Berlin wieder am 29. Oktober ab. Sie bringt den am folgenden Tage von Hamburg in See gehenden Dampfer 'Lulu Vohsen' von der Swoopomund-Linie 11, der sich nach Swoopomund und Adersbacht begibt...

- Die Blagumarkt findet heute mittags 12 Uhr auf der Brühlischen Terrasse statt. Die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments spielt folgende Stücke: Cuvettine 3. Op. Das Grenadierlied v. A. Doppler. Ekt. Wienerischer Walzer v. F. Schubert. Melodien a. d. Op. 'Lautenwälder' v. Rich. Wagner. Slavischer Tanz Nr. 4 v. Anton Dvorak. Gardas v. J. Brahms. Melodien a. d. Operette 'Der Zigeunerbaron' v. Joh. Strauß.

- Der 'Ratgeber für die Berufswahl der männlichen Jugend mit Volkshilfsbildung' bearbeitet von Herrn Schuldirektor Karl Heide in Dresden im Auftrage der Zentrale für Jugendfürsorge...
- Das Interesse für die nächsten Dienstag und Mittwoch abend auf der Waldschlösschen-Terrasse stattfindenden Strauß-Konzerte ist äußerst reg.

- Das Interesse für die nächsten Dienstag und Mittwoch abend auf der Waldschlösschen-Terrasse stattfindenden Strauß-Konzerte ist äußerst reg. Der Hofball-Musikdirektor Johann Strauß jun. mit seinem vortrefflichen Wiener Orchester darf deshalb einer befähigten Aufnahme von freien und unfreien Publikums entgegensehen...

- Die Einweihung der nunmehr fertiggestellten umfangreichen Ums- und Erweiterungsbauten mit den neuingerichteten wissenschaftlichen Instituten der Bergakademie in Freiberg wird Sonnabend, den 27. Oktober, in Gegenwart des Finanzministers Dr. Müller als Vertreter der Staatsregierung in der Aula der Akademie durch einen Festakt erfolgen...

- In § 7 des von der Königl. Kreisbauhauptschaft am 7. Mai 1901 festgelegten Vertrages zwischen den örtlichen Bezirksvereinen Leipzig-Stadt und Leipzig-Land einerseits, sowie der Leipziger Ortskrankenkasse andererseits heißt es, daß wenn die Ausgaben der Kasse an Mitgliederkrankengeld, Arznei und Heilmittel des Zweielhalbfache des örtlichen Bauhauptschafts übersteigen, der Mehrbetrag dann an diesem zu kürzen ist...

des Kreisbauhauptschafts Freiherrn v. Wedel zu einer Sitzung zusammen. Nach längerer Aussprache wurde mit 7 gegen die 4 Stimmen der Kreisvertreter dahin entschieden, daß die Voraussetzungen für eine Anspruchnahme des örtlichen Bauhauptschafts mangelhaft seien...

- Der Kommerzienrat Karl Wolf in Zwittau hat das auf der Gewerbe- und Industrierausstellung darselbst ausgestellt gewesene König Albert-Denkmal, das der Dresdener Bildhauer Richard Schnauber geschaffen hat, angekauft. Er wird es der Lungenheilstätte Albertsberg bei Reiboldsgrün zum Geschenk machen.

- Das von Frau Baronin Marie v. Sommaruga freiwillig gestiftete 'Marien-Stipendium' in Höhe von 200 Mk. jährlich ist von dem Stifftsamt anderweitig zu vergeben. Das Stipendium ist für einen armen Studierenden der Medizin bestimmt...

Chlodwigs Memoiren und ihre Nachwirkungen.

Seht verachtet sich auch die hochkonservative 'Kreuz-Ztg.' aus Anlaß der Veröffentlichung der hohenzollernschen Denkwürdigkeiten gegen die Umgebung des Kaisers. Das Blatt schließt an einer kuriosen Bemerkung, daß bei rechtzeitigem Einschreiten das Erscheinen des Werkes hätte verhindert werden können...

Die 'Domb. Nachr.' schreiben aus ähnlichem Anlaß: Wir können nur hoffen, daß weitere Erfahrungen schließlich dazu bestimmen werden, mit dem rein persönlichen Regiment zu brechen, das das Aufkommen karger, energischer, tatkräftiger und überaus gesunder Männer als erfolgreiche Ratgeber des Monarchen hindert...

Es ist richtig, so schreibt man der 'N. O. C.' von geistlicher Seite, daß der Kaiser durch die Veröffentlichung der Lebenserinnerungen des dritten Reichskanzlers auf das peinlichste berührt worden ist. Wir wollen dahingestellt sein lassen, wie weit dieses Gefühl durch den Inhalt der Aufzeichnungen hervorgerufen wurde...

Das Verhältnis des Großherzogs von Baden zu Bismarck erörtert Harden in seiner 'Zukunft' anlässlich der Darstellung die Fürstlichen Memoiren über die Verhältnisse Bismarcks im Jahre 1890 und die Beteiligung des Großherzogs daran...

Die italienische Presse begrüßt die Anwesenheit des deutschen Staatssekretärs für das Auswärtige zum Teil sehr freundlich. So schreibt u. a. 'Popolo Romano': 'Obgleich die Konzepte des deutschen Staatsmannes keineswegs besondere politische Angewandtheit der beiden verbündeten Länder zum Gegenstande hat, so beansprucht sie deshalb nicht weniger Beachtung...'

huldvolle Miene zu zeigen, noch, als hinter meinem Rücken längst alles abgemacht war. Auch die Bitte hatte ich wohl als einen letzten Gnadenbeweis anzusehen. Mir wäre, rebus sic stantibus, die Begegnung mit einem desinteressierten Feinde weniger peinlich gewesen...

Zur braunschweigischen Frage.

Der Bericht der staatsrechtlichen Kommission führt aus, die Kommission habe bei Einbringung der Resolution vom 25. September die Tatsachen, auf die der Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1885 sich stützt, als fortwährend erachtet. Sie sei der Ansicht gewesen, daß der Übernahmevertrag durch den Herzog von Cumberland oder einen seiner Söhne der Verzicht auf Ansprüche auf Hannover vorzuziehen sei...

Tagesgeschichte.

Zürich in Rom.

Gegenüber den weitgehenden Kombinationen und Deutungen, die daran anknüpfen, daß der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr v. Tschirch, auf seiner Urlaubreise jetzt nach Rom gekommen ist, wird an unterchiedlicher Stelle erwidert, daß die ganze Reihe des Staatssekretärs, der von seiner Gattin begleitet ist, nur der Erholung und dem Vergnügen gilt...

Die italienische Presse begrüßt die Anwesenheit des deutschen Staatssekretärs für das Auswärtige zum Teil sehr freundlich. So schreibt u. a. 'Popolo Romano': 'Obgleich die Konzepte des deutschen Staatsmannes keineswegs besondere politische Angewandtheit der beiden verbündeten Länder zum Gegenstande hat, so beansprucht sie deshalb nicht weniger Beachtung...'

Mit der Bekämpfung des sozialdemokratischen Weigerordnens in Hessen

beschäftigen sich auch die 'Grenzboten', denen offizielle Beziehungen nachzugesagt werden. Sie schreiben zu der höchst unerwünschten Angelegenheit folgendes: Die Bekämpfung eines Sozialdemokraten als Stadtrat durch den Großherzog von Hessen hat insofern berechtigtes Ansehen erlangt, als der Großherzog und die für seine alte verantwortliche Regierung damit ansehend in einen bewußten Gegensatz zur Reichspolitik treten...

Grundstücks
An- und Verkäufe.
Kauf Gut,
wenn außer das ein schönes Haus mit angrenzender Wiese. Off. mit Aug. v. Bredt, Brandt, Adersdorf u. Hinderbrand u. D. C. 5908 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Dresdner
Zinshaus-Verkauf
betreffend.
Neu neuere schönes Zinshaus, circa 21 Meter Front und 15 Meter tiefe, 18 Meter tief gebaut, 1/2 Etagen mit allem Komfort, Keller, Innenhof, 20 St. Räder, Kamin, Balkon, großer Ziergarten, hübscher Garten (Sonnenseite), in Dresden-Nord, unweit zweier elektrischer Bahnen gelegen, würde ich, wenn es bald zum Abschluss käme und nur 20-25 000 M. angekauft werden sollten, sehr für den Spottpreis von nur 127 000 M., Preis 7650 M., verkaufen. 6 Wohnungen bereits vermietet! Näheres hierüber erfahren nur Käufer unter L. N. 989 durch den „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Pa. Landgut
für Spekulanten!
in groß. Ortlichkeit bei Dresden, nahe Station, bezug. Lage, ca. 140 Acker Areal, incl. 50 Scheffel schön. Waldes, das der größte Teil ist. Schlage, fruchtbar, wertvoller Bestand, ff. Viehbestand, Jagd u. Ernte, ist fast unter ähnlichen Beding. bei 40-50 Wille Ang. zu verk. das Gut eignet sich vorzüglich zum Dismemberieren. Näheres b. D. Selig, Dresden.

Baldherrlichkeit
in Deutschböhmen, direkt an der Bahnstation und der deutschen Grenze gelegen, 6400 Deutnar, der Wald enthält Nichtenbestände mit folgendem Altersklassenverhältnis:
1-20 Jähr. 861,98 Hektar,
21-40 „ 301,89 „
41-60 „ 1331,25 „
61-80 „ 569,83 „
über 80 „ 808,15 „
mit 720 100 Festmeter Holzmasse, wird um 9 Millionen Kronen verkauft. Zur Veranschaulichung eine Dampfbräneret mit einer Jahresproduktion v. 48000 Zentner Bier, Schloß, Wirtschaft-Gebäude, Jagd, Hochwald als Wechselwald, Heide, Auer- und Birkenwald, Grotte, Jodelnische, Nordsee, an Selbsterwerb erstellt. Auskunft Richard Pag, Wien, Margarethenstraße 5.

Schöne Zinsvilla
mit Geschäft, 6 %, ferngekauft, ohne Vorkauf, soll wegen vorübergehenden Umständen 12000 Mark billiger verkauft werden. Ang. u. Ueberreit. Off. N. 82 Hansenstein & Vogler, Dresden erbeten.

Gute Schmiede m. Grundst. zu verkaufen, gutes Geschäft. Berndt, Ebergraben 13.

Schönes und gutes
Restaurations-Grundstück
nahe Hauptbahnhof Dresden, gute Betriebslage, 450 hl Bier, ist für 80000 Mark bei 4-5000 Mark Ang. zu verk. Näheres 1500 Mark. Nehme L. Landhaus u. mit an. Offerten unter D. B. 3907 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations-Grundstück
mit hoch. Inventar, Fleischerei u. Kaffeebrennerei, ist bill. i. die Hälfte des Wertes zu verk. oder an tücht. zahlungsfähig. Käufer zu verpachten. Off. bis 25. Okt. 1906 u. C. S. 2064 Ann-Exp. E. Schoenwald, Görlitz.

Gasthof
an Hauptbahnhof, 30 J. in einer Sand, schöner Acker, Wiesen und Auhagelände, Preis 45000 Mark, Anzahlung 10000 Mark. Offert. unter N. 345 an Hansenstein & Vogler, Görlitz.



Doppel-Pony,
6jähr., 154 cm hoch, breit u. kräftig gebaut, dunkelbraun, viel Figur, schlanke u. hohe Hinterhand, feinfühler, sehr weiches Abzeichen. i. Winter sehr prächtig zum Verkauf. Ansuchen Laurinstr. 3.
1 Paar braune
Wallachen,
4- u. 6jähr., voll. für Arbeit od. Ausdauer, sofort zu verkaufen. Blasewitz, Steinfelder Str. 7.

Pferd,
hartes Abzeichen, Schimmel, 1,75 h., fromm u. gesund, guter Hieb, ist mit Garantie zu verk. Heinrichstr. 9.
Pferd.
Ung. hellbr. Wallach, 6jähr., 170 cm hoch, voll. für jedes Geschäft, ist billig zu verkaufen. Dresden, Steinfelder Str. 34.

Elegantes Pony-Spann,
auch einzeln, zu verkaufen. Blüthenberg Str. 35. I. M.
Doppel-Pony,
Schimmel-Wallach, mittel, und stadtfähig, leisten schöne Figur, unter Garantie preiswert zu verkaufen. Näheres Helgolandsstraße 10. 2. Wolf.

Alder-Pferd
ist billig zu verkaufen.
Rüde Braunstein
bei Königsfeld, Elbe.
Eine 108 cm. gr. dunkelbraune, 8 Jahre alte
Schöneier Stute,
zwei 170 cm. große lichtbraune
Schöneier,
ein Franzosen-Hochschimmel
7 Jahre alt, sowie mehrere starke
Pferde,
auch Land passend, zu verkaufen. Hochhofstraße Nr. 2, nahe Betriebsbahnhof.

Doppelpony,
154 h., 6 J., breit, fecht., sehr viel Figur, schnell und hohe Gänge, sowie ein eleganter
Selbst-Auffahrender
soll sehr preisw. verk. werden. Off. u. N. 1 Ann-Exp. Rutschtstr. 21.

Pferd,
170 cm groß, mittelblau, braun, 1000 M. zu verkaufen. Pflanzliche Straße 54.
Wer lahme
Pferde hat,
selbst höher erfolglos kurierte, weude sich sofort an
Gustav Winkler,
Dresden-N., Obergärten 5,
Spezial für lahme Pferde u. Spezial für Franzosen-Kurieren.
Sichere Auffindung der Lahme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.
Französischer Salmiak
ist das bewährteste Mittel für alle Pferdekrankheiten.

Wer lahme
Pferde hat,
selbst höher erfolglos kurierte, weude sich sofort an
Gustav Winkler,
Dresden-N., Obergärten 5,
Spezial für lahme Pferde u. Spezial für Franzosen-Kurieren.
Sichere Auffindung der Lahme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.
Französischer Salmiak
ist das bewährteste Mittel für alle Pferdekrankheiten.

Neuer 10. Fachhund,
Rattl, Futtertier, weiß u. Spitz, Zwerg-Hackelhund, weiche Halsleier, billig, sauber, Stücken-gegen 34. dt. Dtl.
Genbarbier, Rinde, 2 J., lang,
D weiß, m. gelb. Blat., Stamm, folgt u. wech., l. g. Hände sworb. zu verkaufen oder gegen Bades-Einstichung zu verhandeln.
Wilde, Thierhandl.

Gänse! Enten!
Dieser große ausgewachsene, federvolle Tier, franko u. Ger. leb. Auf. 10 St. Gänse 32 M., 12 St. Enten 20 M. D. Pflanzlich, Breslau II/04.

Wagen
für die Herbst- u. Winter-Saison, als: Landauer, Coupé, Halbkarosse, sowie auch verschiedene leichte offene Kutschwagen sind billig zu verk. durch
R. Teichmann,
Dresden-N., Neustädter Str. 14, Telefon 9288.

80 Kutschwagen,
neue moderne u. wenig gebrauchte Landauer, Blatons, Coupés, Kutschwagen, Jagd- u. Postwagen, Dogcars, mit 12. Felgenreifen und Scheinwerfer.
Verlin, Vollenstr. 21, H. Hoffschulte.

Wagen.
2 gebrauchte Landauer und 1 Halbkarosse m. abnehm. Bod., sowie herrschaftl. neuer Landauer, Halbkarosse, Dogcars und offene Wagen, Kutsch- und Arbeitsgeschirre billig zu verkaufen.
Richard Weisse,
Dr. Trahan, Leipziger Str. 173.
Landauer,
leichter herrschaftl. Wagen, zu verkaufen. Weichselstraße 8.

Wagen!
Einen vorzüglich guten, neu beschriebenen u. einen sehr gut erhaltenen Landauer empfehle denen Beschaffenheit entsprechende zu billigen Preisen. Anfertigung neuer Wagen sowie Reparaturen von Wagen werden in kürzester Zeit bei möglichst billiger Berechnung auf das Sorgfältigste hergestellt.
Ernst Damm,
Sattlermeister u. Wagenbauer, Dresden-N., Weichselstraße.

20 Wagen,
als: fast neuer herrschaftlicher
Landauer,
3 Halbkarossen, 6 Jagdwagen, 2 Kutschwagen, 1 vis-a-vis-Wagen, 1 Gesellschaftswagen, 1 Einspannwagen, ca. 80 Stück gebrauchte, etliche fast neue
Kutschgeschirre,
Brustplatt-, Antriebs-Geschirre, Regendecken, Wagen-Laternen sollen billig verkauft werden.
Rosenstr. 55, E. Ulbricht.

Bierwagen,
Hollwagen, Baumwagen, vier-rädriger Melkswagen billig zu verkaufen. Trompeterstraße 4, N. Schäl.
Kutschgeschirre.
13 Paar Rittgeschirre, 4 Paar Sattel-, 8 Einspanner, 6 Karbolletts-Geschirre, 2 Antriebs-Geschirre u. Mantel, Regendecken, Wagenlaternen u. v. m. verk. bill.
E. Hampel,
Gr. Pflanzliche Straße 6.

Blusen-Sammet,
Blusen-Velvet,
hochartige Neuheiten, reichhaltigste Auswahl.
Uni-Sammet,
gestr. Sammet,
Chiffon-Sammet
und Velvet
für Blusen und Kleider,
vorzügl. Qualitäten,
mit vornehmem Seidenglanz,
bei leichter, schmeichelnder Beschaffenheit.

Fedor
Edelmann,
König Johann - Straße 2B.

Jahrmarkts-Sonntag
v. 12 Uhr mittags geöffnet.
Auftragsgemäß gelangen nur
5 Tage
zu abermalig herabgesetzten Preisen zum freihänd. Verkauf:
ein komplettes
Möbellager
bestehend aus:
30 Vorhangs-Garderoben in hell und dunkel.
48 Nisch-, Fensternischen, 54 Kleider- u. Schloßregale, Konsolen, Bilderr., Vasen-, Servier- und Bänkerische.
20 Nischen- u. Tisch-Schreibtische mit u. ohne Nischen, Schreib- u. Schloßschreibtische.
16 Schlafzimmers-Einricht. in Eichen, Nisch-, Eiche u. Mahagoni, 40 echte u. gemalte Bettstellen in Federmatr., Polstertische u. Baldschirme, Kommoden.
12 mod. Nachtschränke, sowie eine Anzahl Nachtschränke u. Büffets, dergl. Tische, Stühle.
18 Spiegelschmucke in Tuch, Seide u. Woll, 46 Sofas u. Couches, Kuschel-, Stroh- u. Salontische, 400 Kuschel- u. Lederstühle in Rußbaum u. Eiche.

Max Jaffé,
34 Weichselstraße 34, Telefon 1225.

Haupt-Möbel-Magazin.
Zuh. Richard Jenrich,
Hauptstr. 8 u. 10, I.
Zum
Jahrmarkt
Sonntag, Montag
Dienstag
3 extra
billige Tage.
Zwei eleg. u. gutbeh. Verstell. 3 mit Matratzen zu verkaufen. August-Straße 42, dt., Witte.
Motorrad,
3 PS, Magnet-Steuerung, sehr gut gehend, verkauft äußerst billig.
Grühl, Neugasse 14.
Motor, 1-2 PS.,
wenn auch reparaturbedürftig, zu verkaufen. Off. u. N. V. 960 „Anwaltskanzlei“ Dresden.
Automobil
zu kaufen gesucht. 4 Jul. 24 St. Ausführl. Off. mit Angabe des Ansehens. Off. u. N. A. 173 „Anwaltskanzlei“ Dresden.
Transport-Rad,
Sattel- u. Raumann, wie neu, mit gr. Rollen für 150 Mark zu verk. Grühl, Neugasse 14.
Heirats-Gesuch.
Jung. Witwe mit einem Kind, bei einem Landgut, in einem Landgut, sucht, da es ihm an Damenbel. fehlt, a. d. Wege eine
Lebensgefährtin.
Ehrf. Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. P. 10123 in die Exp. d. Bl. erbeten.
Nicht heiraten
ohne Auskunst ich betr. Verh. bill. Auskunft u. all. Erdteil. D. H. Maudich, Weichselstr. 11 (8. Angestellte, 4 Schreibmädchen.)
Heirate nicht,
ohne die auf. Verlobt betr. Vermögens, Gut, Charakter, Verlobt, genau zu kennen. Diskrete Ausk. über alles gibt unentgeltlich auf alle Teile der Welt die Spezial-Auskunft, Globus, Nürnberg 52, Albr. Dürerstr. 19, Tel. 1826.
Um Vertrauen bittend!
Jung. gebildeter Kaufmann, im hiesig. Fabrikgeschäft tätig u. weiterer Substanz, aus angesehener, wohlhabender, evangel. Familie, den besten gesellschaftlichen Kreisen angehörig, 28 Jahre, sucht auf diesem modernen Wege behufs baldiger Vermählung die Bekanntschaft einer jung. ein-fach erzog. Dame aus sehr guter vermög. Familie, u. Herz u. Sinn i. ein trautes Familienleben. hat. Es werden junge Damen oder deren Familienangehörige hezl. gebeten, diesem ernstgemeinten, aufricht. Gesuche vollstes Vertrauen entgegenzubringen u. wertv. Briefe unter N. 10116 in der Exp. d. Bl. niederzuliegen. Strengste Verschwiegenheit ehrenw. versichert.
Waise aus guter Familie, 24 J., angenehmes Äußere, schön u. elegant, liebensw. Charakter, bester Temperament, feinfühler, musikalisch, versteht im Wirtschaften u. Kochen, ohne Vermögen, sucht Bekanntschaft eines gewill. Mannes mit Vermögen od. gutem Auskommen beh. Heirat, der auch
gemütliches Heim
haben möchte. Gef. Offert. unter R. F. postlagernd Tetschau erb. Diskretion.

Heirat
wünscht jung. selbst. Kaufmann, 28 J., mit hübscher gebild. Dame entspr. Alters und bis 100 Mark. Behufs Vergrößerung des Geschäfts einig. Vermögen erw. Off. mit V. 95 erb. an Hansenstein & Vogler, Dresden.
Für feingeb. alleinst. Witwe in 5 mittl. Jahren, sehr sympath. vermind. wird post. Bekanntschaft zu.

Heirat
gesucht mit nur gebildet. älteren Herrn in gesch. Lebensstellung, Meisten, nicht auswärts, unter D. C. 142 Exp. d. Bl.
Lehrer,
31 J., nicht unvermögl., gr. schl., vornehme Erziehung, Nichttänzer, sehr gemütl., Natur u. Kunstfreund, sucht sich nach trautes Heim. Geb. hübsch. Damen mit etwas Vermögen (auch v. Lande) beliebt. Off. niederzul. u. W. 35198 in die Exped. d. Bl.

Hochgeehrte Damen,
auch vom Lande, mache ich aufmerksam, daß sie durch meine volle Vermittlung Gelegenheit haben, sich mit höheren Staats- und Fortbildung, Baumeister, Dr. phil., Lehrer, Rittergutsbes., desgl. Rabatbesitzer mit 100-1000 Mark u. 15 000 Mark jährlich Einkommen
ausdrücklich zu verheiraten. Verheiratete Mütter sind nicht. Verheiratung durch Frau M. Wühlmann, Ganssackstr. 20. 2. I.

Mit Gott.
Jung. Mann, 28 J., Besitzer einer altrenommierten Fabrik, ca. 80 000 Mark Jahresumsatz, wünscht die Bekanntschaft e. jungen Dame behufs Heirat. Ein Vermögen erwünscht. Off. mit C. W. 138 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebildeter junger Mann,
hübsch, bescheiden, feinfühler, Erziehung, mit etwas Vermögen, sucht Bekanntschaft junger Dame mit ebenfalls einig. Vermögen, welche Wert auf treuen, geistg. Charakter legt, zwecks baldiger
Heirat.
Offert. mit Bild beifolgt die Exped. d. Bl. unter C. 10237.
Hochachtender Herr, höherer Standes, 41 Jahre, wünscht Verbindung mit gebild., vermög. Dame beh. späterer

Heirat
Unabhäng. Damen, die sich einem Herrn von Lebenswille, Charakter angeschlossen würden, werden gebeten, nähere Mitteilung unter H. N. 015 an den „Anwaltskanzlei“ Dresden gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Verheiratung. Vermittler verboten.
Witwe
m. 1 Kind, gebild., intell., 32 J., wünscht mit ebenbürtigen Herrn in geistl. u. sich. Erziehung in Gleichwohl zu treten behufs späterer Heirat. Anonym verb. Off. mit B. 10 Hansenstein & Vogler, Dresden.

Warnung:
Nicht heiraten,
bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgemäße Auskunft über tragliche Beschaffenheit hier u. in allen Erdteilen durch Wolffs Rechts- u. Detektiv-Büro, Webergasse 22, eingez. haben.
Mit Frau, 31 J., nicht selbständ. Stellung zur Führung der Wirtschaft bei Alt., in best. Verhältnisse, leb., alleinsteh. Herrn behufs späterer
Heirat.
Ausführl. Offert. unter A. N. postlag. Gartha.

Witwe
gebild. Hoteliers- u. Gastwirts- Witwe, i. mittl. J., kinderl., angeneh. Charakter, nicht-Gelächter, wünscht sich bald. m. post. Herrn zu verheiraten. Off. unter Joh. Kohl, Steinstr. 23. 2.

verheiraten.
Witwe ohne Kind, 40 J., 30000 Mark Vermögen, wünscht sich mit gebildeten Herrn zu
Heirat.
Zukunft erb. u. K. N. 053 „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Ehen
vermittelt mit bestem Erfolg unter Zusage strengster Verschwiegenheit Frau M. Giebner, Arnoldstraße 13.
Heirat.
Herr, 28 J., Witwe, 19 J. alt, von angeneh. Äußere, mit 10000 Mark, sucht sich zu verheiraten. Post. Offert. unter B. 10 postl. Zuzahlung.

Heirat!
Städtliche Witwe, Anf. der 30er Jahre, vermög., wünscht glückliche Heirat mit gutem od. Fabrikbesitzer. Einleitung sofort durch Frau L. Elias, Georgen-Platz Nr. 14. 2. Grundstück der Weichselstraße.

Heirat
gebild. Witwe, Dame sucht die Bekanntschaft eines soliden, gebild. Herrn in sicherer Lebensstellung behufs
Heirat
kennen zu lernen. Witwe mit Kindern bevorzugt. Off. mit T. H. 25 Postamt 3.

Goldes, besseres Mädchen, 25 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren soliden Herrn mit gutem Auskommen behufs
Heirat
zu machen. Witwe mit Kind bevorzugt. Off. u. W. P. 1460 Postamt 3 erbeten.
Junge, den best. Stellen angebotene Dame, hübsch, vornehme Erziehung, hier fern. sucht Bekanntschaft eines älteren, vornehmen Herrn in vorzügl. Position u. Gründung eines glücklichen Familienlebens. Gef. Off. u. L. B. 964 a. d. „Anwaltskanzlei“ Dresden. Diskretion erbeten u. versichert.

Heirat
wünscht Dame v. angeneh. Äußere, geistl., ohne Anhang, mit Herrn im Alt. v. 42-50 J. Beamter bevorzugt. Off. D. S. 68 Exp. d. Bl., Weichselstr. 65.
Jung. Mann, 26 J., Profess., mit etwas Vermögen, sehr solid und feinfühler, sucht m. wirtschaftlichem Können bis zu gleich. Alter, welches Lust und Liebe u. Geschäft bringt, bekannt zu werden behufs späterer
Verheiratung.
Anonym u. Vermittlung postl. Off. u. H. S. 950 Exp. Postamt 1.
Geb. nette, schöne Dame, 28 J., blond, schl. Figur, w. Christ. Off. u. A. P. 77 postl. Halle, S.

Reiche Heirat.
Landwirtsch. Tochter, 29 J., mit 150 000 Mark Vermögen, wünscht Ehe m. Rittergutsbesitzer, Rittergutsbesitzer oder großem Gutbesitzer. Off. u. D. L. 150 Exp. d. Bl. erbeten.
W. Mann wäre geneigt, die Bekanntschaft zwecks
Heirat
mit intelligenter, feiner, Waise, geschied. Frau zu machen? Briefe erbeten unter M. S. 1018 hauptpostlag. Karlsbad.

Einbeiratung.
Suche für meinen Sohn, 25 Jahre alt, kaufmännische Stellung. Derselbe ist perfekt in Französisch, Englisch und Spanisch, hat als Einjährig-Referendar bei der Kavallerie gedient. Lieb wäre es mir, wenn derselbe in Geschäft aufgenommen würde, wo er eventuell einbeiraten könnte, da derselbe von mir über 100 000 Mark zu erwarten hat. Offerten unter D. M. 573 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schirme
werden in einigen Stunden repariert und besogen.
C. A. Patschke,
Weichselstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.



Uhren. Goldwaren.
Goldwaren Uhren.
Neuergoldung
von
Ziegel- u. Silberwaren,
Stensfirmen, Konsole etc.
in eigener Werkstatt.
Johannes Walzich,
Grünauer Straße 12,
Johannesstraße 5.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

2 Konzerte

des

Gewerbehaus-Orchesters (52 Mitgl.)

vom **Trenkler.**

Eintritt 1/4 u. 7 Uhr. — Anfang 4 u. 1/2 Uhr.

Ansstellungs-Palast.

Sonntag den 21. Oktober 1906

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Sgl. Sächs. Grenadier-Regts. Nr. 101. Koller Wilhelm, König von Preussen.
Dir. P. Schröder, Sgl. Musikdiregent.

Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Eintrittspreise 1 Mk. Von 6 Uhr an 50 Pf.

Morgen:
Konzert von derselben Kapelle.

Die Ausstellung bleibt bis 31. Oktober cr. geöffnet.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag und morgen Montag

grosses Münchner Oktober-Fest.

Humoristisches Doppel-Konzert

in sämtlichen Balcón-Räumen von 4—12 Uhr.
Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Il. a.: Ausschank des anerkannt vorzügl. Waldschlösschen-Bockbieres.
Kettlich gratis.
Diverse Spezialitäten:
Münchner Bockwürste etc. etc.

Im großen Saale, 1. Etage, von 4 Uhr an

f. Residenz-Ball.

Ballmusik ohne jede Konkurrenz.

Achtung! Neueste Tänze! Achtung!
Neueste Schlager!

Cousinchen, Rheinländer,
Mein liebes Nachtlokal, Rasmus-Walzer-Vieh,
Der Tanzhusar, Walzer, Hol's der Teufel,
Räubermarsch,
Sämtlich aus der phantastisch-lustigen Revue „Der Teufel lacht dazu“ von Victor Holländer.

Feiner:
Monna Vanna, Walzer von A. Pafford,
Sylvia-Walzer von Vittorio Bertolini,
Tausend und eine Nacht, Walzer von Johann Strauß,
Waldschlösschen-Rheinländer etc. etc.

Um recht zahlreichen Besuch bittet
Nachachtungsvoll **Oermann Hoffmeister, Traiteur.**
NB. Werken Vereinen und Gesellschaften empfehle
meine prächtigen Säle (elektrische Beleuchtung und
Dampfheizung) durchweg zur Abhaltung von Festlich-
keiten, Hochzeiten etc. (kostenlos).
Eigene Theaterbühne und Blüthner-Konzert-
Kugel vorhanden.

oologischer Garten.

Heute Sonntag den 21. Oktober
von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**

Heute Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Ausgabe der Winterdauerkarten
(gültig bis 31. März 1907)

für Familien 10 Mk., für Einzelpersonen 6 Mk.,
Studenten und Einj.-Freiwillige 4 Mk.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 21. Oktober 1906

Grosses Novitäten-Konzert

von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“.
Direktion: **A. Helbig.**

Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Abends von 7 Uhr an: **Grosser Familienball.**
Morgen Montag von abends 1/2 Uhr an:
Grosser Elite-Ball.

Panorama international,

Wartenstr. 15. 1. schrägüb. d. 3. Hof. Diese Woche:
Garda-See (Ober-Italien)!
Lombard, Nizza, Limone, Gombone, Malcesine.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 23. Okt. abends 7 Uhr
I. Philharm. Konzert
Gewerbehaus.

Solisten:
Mischa Elman — Henri Albers.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) v. 9—1, 3—6 Uhr.

Central-Theater.

Mittwoch den 21. Oktober cr. nachmittags 1/2 Uhr

Einmaliges Gastspiel

der Tanzschule von Miss Isadora Duncan.

Gewöhnliche Preise.

Vorverkauf: Wochentags von 10 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:
21., 23., 24., 26., 28., 30. u. 31. Oktbr.
Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.

The great Acosta,

Salon- und Herkules-Jongleur.
Carl Bretschneider, William Schuff,
der aktuelle Humorist, der bedeut. Improvisator.

Milla Barry,

Vortragskünstlerin.
Wolkowsky's
13 russ. Sängerinnen und Tänzer
u. a. m.

Anfang 1/2 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 1/2 4 u. 1/2 8 Uhr.
Im Tunnel: Wiener Künstler-Konzert.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonabend, 10. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus)

Lieder-Abend:

Else Thamm.

Am Klavier: Herr Max von Haken.

Karten à 4, 2 1/4, 1 1/2 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 13. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus),

Konzert:

Marie Alberti und Lilly Tangel-Strik

(Gesang) (Klavier)

Karten à 4, 2 1/4, 1 1/2 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Die künftige Religion.

Drei Vorträge von Dr. E. Horneffer aus Leipzig im Saale des Neustädter Casinos, abends 8 Uhr:

- Mittwoch den 24. Oktober: Nietzsche und die Staatsphilosophen als Erzieher.
- Sonabend den 27. Oktober: Kirchliche oder persönliche Religion.
- Montag den 29. Oktober: Der Mensch als Schöpfer, die Religion des neuen Heidentums.

Nach dem III. Vortrage Diskussion über d. Cyklus.

Abonnementskarten à 4 Mark, Einzelkarten à 2 Mark bei F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, von 9—1, 3—6 Uhr.

Central-Theater.

Heute Sonntag den 21. Oktober

Bernhard Mörbitz

als:
Baulchen auf der Wanderschaft

und die übrigen Attraktionen des Oktober-Programms.
Anfang 8 Uhr.

Sonntags u. Feiertags 2 Vorstellungen.
1/2 4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Luther-Verein.

Am Reformationsfest (31. Oktober) nachmittags 1/2 4 Uhr

Konzert

in der Kreuzkirche

zum Besten der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich, unter gütiger Mitwirkung von Frau Nant, Königl. Hofopernsängerin, Frau Bauer-Ziech, Königl. Kammervirtuosin (Saxof.), Herrn Viktor Wiggerl, Mitglied der Königl. Kapelle, Herrn Organist Hottinger (Orgel) und dem Chor der Evangelischen Hofkirche (Herr Königl. Musikdirektor Köchel).

Sitzplätze zu 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Königl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Variété Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.

Weltmeisterfahrer Ebelings

Champion-Bicycle- u. Motor-Racing-Truppe

Inhaber von mehr als 400 Breiten.
Original-Bicycle-Radel-Alt
„Die feiltauende Kolossal-Dame“.

Arco u. Riva, Wiener Excentr.-Soubrette.
Lilly Kowalla, mit seinem Miniatur-Zirkus.
Clown Dolly, Deutschlands bester Karikaturen-
Adolf Bork, Tony-Humorist.
und die sonstigen Spezialitäten.
Nachmittags keine Preise, auch Freikarten gültig.
Im Ballsaal

heute Sonntag | morgen Montag
von 4—12 Uhr | von 7—11 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Königl. Conservatorium.

I. Abonnements-Konzert.
Dienstag, 6. Nov., abds. 1/2 8 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Herr Kammervirtuos Bachmann (Klavier),
Frls. Baldauns (Violine), Martini (Gesang).

II. Abonnements-Konzert.
Donnerstag, 17. Januar 1907, Vereinshaus.
Solisten: Herr Rudolf Feigert (Klavier), Frls. Pfefferer
a. Berlin (Viol.), Fiediger v. Städtl. i. Halle (Viol.)

Eintrittspreise für beide Konzerte 4, 3, 1, 50 Pf. für ein
Konzert 3, 2, 1 Mk. u. Galerie 50 Pf. i. Kgl. Conservatorium,
Vandhausstrasse 11, 2.

Welt-Panorama,

Waldenhaus-
Strasse 16, I.
Neu! Erfurt, Hockheim,
II. Serie Thüringen, Gotha, Eisenach,
Wartburg, Ruhla, Friedrichroda, Ilmenau usw.

Verantwortl. Redakteur: **Wolfgang Bartsch** in Dresden (nachm. 1/2 5—6
Verlags- und Druckerei: **Wolfgang Bartsch** in Dresden, Marktstr. 28.
Eine Gewinne für das Gelingen der Anzeigen an den verantwortlichen
Lagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 48 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Leitungsblätter.
Dazu eine Sonderbeilage für Dresden-Neustadt betr. Pro-
spekt von Alfred Bach, Hauptstrasse Nr. 3.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 200

Alte Bierpreise!

Alte Bierpreise!

Vertilgung und Säufling

Die dankbar die kämpfenden Truppen in Südwestafrika für jede Liebesgabe sind, welche ihnen die dankbare Heimat...

Produkt getrocknet, parfümiert, geschnitten und verpackt wurde. Nicht minder lebhaft war die Verteilung der großen und kleinen Kränze...

Im Regierungsverzeichnis Dresden sind im Weidlingpersonal während des 3. Vierteljahres des Jahres 1906 folgende Veränderungen...

Am Donnerstag, den 1. November, beginnt Herr Pastor Wenzing wieder seine religionsgeschichtlichen Vorträge...

Am Freitagabend 8 Uhr findet im Balsengarten (Mühlengrund) die zweite und letzte Wiederholung des mit großem Beifall...

Am Mittwoch hielt die Friedenskirchengemeinde in Vorstadt Südost im „Drei-Könige-Haus“ einen Gemeindevorstand...

Die Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbereichs Dresden II findet Montag den 22. Oktober...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürger-Vereine Dresdens hielten am Freitagabend ihre sehr zahlreich besuchte Generalversammlung ab...

Die Dresdner Schmiebeeinnahme (Brenngewinnung), der gegenwärtig 248 Mitglieder aus der Stadt und deren Vororten angehören...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Die seit 1820 bestehende Gesellschaft „Bürger-Casino“ verleiht das Programm für die in der Winter-Saison 1906/1907 abzuholenden...

Berühmte kleinere Mitteilungen. Wie sehr sich die Konzerte der Schubert-Kapelle der Guit des Publikums erfreuen...

Die Firma Wm. Baermann, Moritzstraße 21, begehrt am Mittwoch ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Ein Preis-Kursus für Englisch und Französisch beginnt am 1. November in Schreyers Sprach-Lehr-Institut...

Im Central-Theater finden heute zwei Varietés-Vorstellungen statt: Die erste nachmittags 1/4 Uhr...

Auf der Waldschlösschen-Terrasse findet heute und morgen von 4 Uhr nachmittags an großes Münchener Oktoberfest statt.

Freiberg, 19. Oktober. Ein hartnäckiger Brandstifter hatte sich in der Person des aus dem Zuchthaus zu Waldheim...

Der in Riebersmühl tot aus der Erde gehobene Zigarettenhändler Mann ist in seinem Versteck verunglückt.

In Vauken mußte am Freitagabend der ehemalige Heibelberger Geistliche Adolf Stern seinen Vortrag über das Thema: „Gibt es einen Gott?“ abbrechen...

Ein Glasarbeiter aus Albrechtshaus bei Bittau verlor auf einem Geschäftsausgang ein Zehntrommel, das er trotz längerem Suchen nicht wiederfand...

Militärgericht. Zu einer recht unlieblichen Familienaffäre, wobei das Seitenengewehr eine gefährliche Rolle spielte...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Der unter dem Protektorat des Kaisers, Oberpostdirektors und Geh. Oberpostrats Halle stehende Verein der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Dresden feierte am Mittwoch...

Dresdner Nachrichten Nr. 290. Seite 9. Sonntag, 21. Oktober 1906

Regimentsbefehl waren auf Kredit abzugeben, aus der Kasse des Kontingents etwa 100 Mk. unterschlagen, der Wirtin Weber ein Stück Fleisch gestohlen und veräußert und die Wache vor dem Unteroffizierskasernen durch zu belästigen versucht, daß er dem betreffenden Soldaten einen goldenen Ring im Werte von etwa 15 Mk. anbot, wenn dieser einen von dem Angeklagten geschriebenen Brief zur Ablösung an seine Eltern bestimme. In dem Briefe hat er um Geld, um für die gebliebenen und unterliegenden Angehörigen und Geldbeträge Ersatz leisten zu können, und forderte, es solle ein Brief, der den Angeklagten ermede, als sei er nicht von den Angehörigen des Angeklagten, sondern von einer anderen Person und in dem er als unschuldig dargestellt werde, dierher geschrieben werden. Der Angeklagte leugnet bestarrlich die ihm zur Last gelegten Straftaten und lagt in bezug auf die Abnahme des Webers, er habe von einem Frauenzimmer zum Berleben übernommen, die er nicht nennen wolle, weil diese Papiere von ihm besitze, deren Veröffentlichung ihm zum Schaden gereichen würde. Den Anklagenbefehl soll nach seiner Angabe ein Unteroffizier bezeugen haben, den er ebenfalls nicht nennen wolle. Trotzdem eine große Anzahl von Zeugen die Anklage unter Eid bestätigen, beharrt der Angeklagte doch konsequent auf seinem Leugnen, ledig der Verhandlungsleiter, Kriegsgerichtsrat Dr. Kubner, erklärt, daß ein Fall, wo der Angeklagte fortgesetzt zu leugnen die Strafe hat, wo alles wider ihn zeugt, wohl nicht zu hoch wiederkehren werde. Auf Grund der unzulänglichen Beweisaufnahme wird der Angeklagte nach sechsständiger Verhandlungsdauer wegen Mordabsicht, Unterschlagung, Untreue und Verletzung um 9 Monaten Gefängnis, 1 Tag Arrest, 1 Jahr Freiheitsverlust und zur Verhängung in die weite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. — Der 1885 in Göttingen geborene, schon mit 2 Jahren 11 Monaten Gefängnis wegen schweren Mordabsicht verurteilte frühere Handarbeiter Franz Bruno Erler von der 2. Kompanie des 103. Infanterie-Regiments in Bausen hat sich wegen Ungehorsams, Beharrens im Ungehorsam und Achtungsverletzung vor dem Kriegsgericht der 32. Division zu verantworten. Das Standgericht des oben-nannten Regiments hatte E wegen der bezeichneten Vergehen um 23 Wochen strengen Arrest verurteilt. Am 15. September dieses Jahres war E. zum Arbeitsdienst auf dem Schießstand im Warmbad bei Bausen befehligt. Bei der Arbeit soll der Angeklagte trotz wiederholt abgegebener Befehle diese nicht ausgeführt, auf Verlangen einem Vorgesetzten eine unwillkürliche Antwort gegeben und eine unwillkürliche Sultana eingenommen haben. Wegen des Ungehorsams wurde E. zu drei Wochen strengen Arrest verurteilt.

Landgericht. Der 1881 in Bockberg i. Schel. geborene Steinbrücker Friedrich Karl Kunko unterschlug am 31. Juli in Habebau als Beauftragter eines dortigen Buchdruckerbetriebs 15,40 Mark, womit er eine Rechnung bezahlen sollte, und ließ an demselben Tage in einem Gasthause zu Oberkörnitz einen Galte das Portemonnaie mit 6 Mark Inhalt, welches sich aber wieder abgenommen wurde. Da Unterschlagung und Rückfalldelikt vorliegt, lautet das Urteil auf 4 Monate 2 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Der 18jährige Hadergelle Franz Richard Gollwitz aus Cueschenberg und die Arbeiterhelfer Marie Wilhelmine Grünberg aus Sonnabich entwendeten am 4. Juli gemeinsam in Niederlößnitz dem Brotherrn des Gollwitz einen Reiner Messer, wobei einen Sach Sach und aus der gewaltiam geöffneten Portemonnaie ein Grund Anker. Gollwitz hat mit 6 Wochen, die Gr. mit 3 Monaten Gefängnis zu büßen. — Die wiederholt vorbestrafte Arbeiterin Rosa Martha Richter, 1886 in Annaberg geboren, eignete sich im Juni ein Paar einer Wohnungsgewinn gehörige Schlüssel in diebstahliger Absicht an. Sie wurde um 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Wegen Störung des Gottesdienstes haben sich die 17 bzw. 19jährigen Mädchen Erminie Ernst Alfred Mauerer und Rosa Richard Mauerer, zwei Brüder, zu verantworten. Die Angeklagten besuchten am Sonntag in Bausen bei Weihen den Gottesdienst, unterhielten sich während desselben jedoch in so lautem Tone, daß alle Anwesenden in der Andacht gehindert wurden. Das Gericht nimmt zu Gunsten der Angeklagten an, daß die Störung des Gottesdienstes nicht absichtlich herbeigeführt worden, wenn ihr Besuchen auch eine große Ungehorsamkeit ist. Die beiden Brüder werden freigesprochen. — Der 1854 in Naumburg geborene Kaufmann Otto Ludwig Albin Holte stellte sich am 2. September einer wiederholenden Dame in Habebau als der stellvertretende Schauspieler S. Wartenberg vor, gab an, daß seine Frau zum Sterben krank liege, und hat unter Vorweisung gefälschter Empfehlungsbriefe um eine Unterbringung. Die schon oft getraute Dame ließ Holte herbeiführen, aber auch dem Beamten gegenüber nannte sich der Schwindler „von Wartenberg“. In Rücksicht auf eine vielen und schweren Verurteilung wurde ihm die dritte Strafkammer zu 8 Monaten Gefängnis, 2 Wochen Haft und 1 Jahren Ehrverlust. — Der 23jährige, wiederholt und schwer vorbestrafte Barbier Otto Albert Robert Dömler erbrach am 17. August den Reißverschluß eines Wohnungsgenossen und einen darin liegenden Kasten, stahl 90 Mark und veräußerte das Geld in kurzer Zeit. Das Urteil lautet auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Zulängigkeit der Polizeiaufsicht.

Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsbezirken. Montag, den 22. Oktober. Niefa: Karl Ernst Louis Gaudelohs Grundstücke: 1. Wohn-, Dinst- und Nebengebäude, keine Abzweigungen (7,5 A), Waulger Straße, 40 100 M.; 2. Wohn- u. Nebengebäude (4,9 A), Wismarsche Straße, 4600 M.; 3. Wohn- u. Nebengebäude, keine Abzweigungen (6,3 A), Wismarsche Straße, 24 260 M.; 4. Wohn- u. Nebengebäude (11,5 A), Wismarsche Straße, 14 180 M.; 5. Grundst. (52,7 A), 1430 M.; Dienstag, den 23. Oktober. Uirna: Kaufmann Hermann Wilhelm Wobbehaus mit Dorfraum und Garten sowie Nebenwohngebäude (11,9 A) in Uirna, Wismarsche Straße, 80 000 M.; Uirna: Heinrich Wilhelm Lehlede Wohngebäude, Scheunengebäude, Feld, Wiese und Garten (1 Hektar 62,5 A) in Wartenberg, 7200 M.; Freyberg: Baumgärtner Max Hermann Friedrich Grundst. (6,2 A) in Wartenberg, 10 100 M.; Freyberg: Oberwiesche Grundst. (10 A) in Freyberg, 25 300 M.; — Mittwoch, den 24. Oktober. Romsleben: Frau Wilhelm Grundst. (6,1 A) in Romsleben, 25 160 M.

Öffentliche Stellen für Militia-Kommandanten (Inhaber des Majorsdienstes). Bei der 3. und 4. Infanterie-Regiment Dresden ist bei der 3. Infanterie-Regiment 1000 M. Gehalt, Höchstgehalt 1400 M.; — bei der 4. Infanterie-Regiment 1200 M. Gehalt, Höchstgehalt 1600 M.; — bei der 5. Infanterie-Regiment 1400 M. Gehalt, Höchstgehalt 1800 M.; — bei der 6. Infanterie-Regiment 1600 M. Gehalt, Höchstgehalt 2000 M.; — bei der 7. Infanterie-Regiment 1800 M. Gehalt, Höchstgehalt 2200 M.; — bei der 8. Infanterie-Regiment 2000 M. Gehalt, Höchstgehalt 2400 M.; — bei der 9. Infanterie-Regiment 2200 M. Gehalt, Höchstgehalt 2600 M.; — bei der 10. Infanterie-Regiment 2400 M. Gehalt, Höchstgehalt 2800 M.; — bei der 11. Infanterie-Regiment 2600 M. Gehalt, Höchstgehalt 3000 M.; — bei der 12. Infanterie-Regiment 2800 M. Gehalt, Höchstgehalt 3200 M.; — bei der 13. Infanterie-Regiment 3000 M. Gehalt, Höchstgehalt 3400 M.; — bei der 14. Infanterie-Regiment 3200 M. Gehalt, Höchstgehalt 3600 M.; — bei der 15. Infanterie-Regiment 3400 M. Gehalt, Höchstgehalt 3800 M.; — bei der 16. Infanterie-Regiment 3600 M. Gehalt, Höchstgehalt 4000 M.; — bei der 17. Infanterie-Regiment 3800 M. Gehalt, Höchstgehalt 4200 M.; — bei der 18. Infanterie-Regiment 4000 M. Gehalt, Höchstgehalt 4400 M.; — bei der 19. Infanterie-Regiment 4200 M. Gehalt, Höchstgehalt 4600 M.; — bei der 20. Infanterie-Regiment 4400 M. Gehalt, Höchstgehalt 4800 M.; — bei der 21. Infanterie-Regiment 4600 M. Gehalt, Höchstgehalt 5000 M.; — bei der 22. Infanterie-Regiment 4800 M. Gehalt, Höchstgehalt 5200 M.; — bei der 23. Infanterie-Regiment 5000 M. Gehalt, Höchstgehalt 5400 M.; — bei der 24. Infanterie-Regiment 5200 M. Gehalt, Höchstgehalt 5600 M.; — bei der 25. Infanterie-Regiment 5400 M. Gehalt, Höchstgehalt 5800 M.; — bei der 26. Infanterie-Regiment 5600 M. Gehalt, Höchstgehalt 6000 M.; — bei der 27. Infanterie-Regiment 5800 M. Gehalt, Höchstgehalt 6200 M.; — bei der 28. Infanterie-Regiment 6000 M. Gehalt, Höchstgehalt 6400 M.; — bei der 29. Infanterie-Regiment 6200 M. Gehalt, Höchstgehalt 6600 M.; — bei der 30. Infanterie-Regiment 6400 M. Gehalt, Höchstgehalt 6800 M.; — bei der 31. Infanterie-Regiment 6600 M. Gehalt, Höchstgehalt 7000 M.; — bei der 32. Infanterie-Regiment 6800 M. Gehalt, Höchstgehalt 7200 M.; — bei der 33. Infanterie-Regiment 7000 M. Gehalt, Höchstgehalt 7400 M.; — bei der 34. Infanterie-Regiment 7200 M. Gehalt, Höchstgehalt 7600 M.; — bei der 35. Infanterie-Regiment 7400 M. Gehalt, Höchstgehalt 7800 M.; — bei der 36. Infanterie-Regiment 7600 M. Gehalt, Höchstgehalt 8000 M.; — bei der 37. Infanterie-Regiment 7800 M. Gehalt, Höchstgehalt 8200 M.; — bei der 38. Infanterie-Regiment 8000 M. Gehalt, Höchstgehalt 8400 M.; — bei der 39. Infanterie-Regiment 8200 M. Gehalt, Höchstgehalt 8600 M.; — bei der 40. Infanterie-Regiment 8400 M. Gehalt, Höchstgehalt 8800 M.; — bei der 41. Infanterie-Regiment 8600 M. Gehalt, Höchstgehalt 9000 M.; — bei der 42. Infanterie-Regiment 8800 M. Gehalt, Höchstgehalt 9200 M.; — bei der 43. Infanterie-Regiment 9000 M. Gehalt, Höchstgehalt 9400 M.; — bei der 44. Infanterie-Regiment 9200 M. Gehalt, Höchstgehalt 9600 M.; — bei der 45. Infanterie-Regiment 9400 M. Gehalt, Höchstgehalt 9800 M.; — bei der 46. Infanterie-Regiment 9600 M. Gehalt, Höchstgehalt 10000 M.; — bei der 47. Infanterie-Regiment 9800 M. Gehalt, Höchstgehalt 10200 M.; — bei der 48. Infanterie-Regiment 10000 M. Gehalt, Höchstgehalt 10400 M.; — bei der 49. Infanterie-Regiment 10200 M. Gehalt, Höchstgehalt 10600 M.; — bei der 50. Infanterie-Regiment 10400 M. Gehalt, Höchstgehalt 10800 M.; — bei der 51. Infanterie-Regiment 10600 M. Gehalt, Höchstgehalt 11000 M.; — bei der 52. Infanterie-Regiment 10800 M. Gehalt, Höchstgehalt 11200 M.; — bei der 53. Infanterie-Regiment 11000 M. Gehalt, Höchstgehalt 11400 M.; — bei der 54. Infanterie-Regiment 11200 M. Gehalt, Höchstgehalt 11600 M.; — bei der 55. Infanterie-Regiment 11400 M. Gehalt, Höchstgehalt 11800 M.; — bei der 56. Infanterie-Regiment 11600 M. Gehalt, Höchstgehalt 12000 M.; — bei der 57. Infanterie-Regiment 11800 M. Gehalt, Höchstgehalt 12200 M.; — bei der 58. Infanterie-Regiment 12000 M. Gehalt, Höchstgehalt 12400 M.; — bei der 59. Infanterie-Regiment 12200 M. Gehalt, Höchstgehalt 12600 M.; — bei der 60. Infanterie-Regiment 12400 M. Gehalt, Höchstgehalt 12800 M.; — bei der 61. Infanterie-Regiment 12600 M. Gehalt, Höchstgehalt 13000 M.; — bei der 62. Infanterie-Regiment 12800 M. Gehalt, Höchstgehalt 13200 M.; — bei der 63. Infanterie-Regiment 13000 M. Gehalt, Höchstgehalt 13400 M.; — bei der 64. Infanterie-Regiment 13200 M. Gehalt, Höchstgehalt 13600 M.; — bei der 65. Infanterie-Regiment 13400 M. Gehalt, Höchstgehalt 13800 M.; — bei der 66. Infanterie-Regiment 13600 M. Gehalt, Höchstgehalt 14000 M.; — bei der 67. Infanterie-Regiment 13800 M. Gehalt, Höchstgehalt 14200 M.; — bei der 68. Infanterie-Regiment 14000 M. Gehalt, Höchstgehalt 14400 M.; — bei der 69. Infanterie-Regiment 14200 M. Gehalt, Höchstgehalt 14600 M.; — bei der 70. Infanterie-Regiment 14400 M. Gehalt, Höchstgehalt 14800 M.; — bei der 71. Infanterie-Regiment 14600 M. Gehalt, Höchstgehalt 15000 M.; — bei der 72. Infanterie-Regiment 14800 M. Gehalt, Höchstgehalt 15200 M.; — bei der 73. Infanterie-Regiment 15000 M. Gehalt, Höchstgehalt 15400 M.; — bei der 74. Infanterie-Regiment 15200 M. Gehalt, Höchstgehalt 15600 M.; — bei der 75. Infanterie-Regiment 15400 M. Gehalt, Höchstgehalt 15800 M.; — bei der 76. Infanterie-Regiment 15600 M. Gehalt, Höchstgehalt 16000 M.; — bei der 77. Infanterie-Regiment 15800 M. Gehalt, Höchstgehalt 16200 M.; — bei der 78. Infanterie-Regiment 16000 M. Gehalt, Höchstgehalt 16400 M.; — bei der 79. Infanterie-Regiment 16200 M. Gehalt, Höchstgehalt 16600 M.; — bei der 80. Infanterie-Regiment 16400 M. Gehalt, Höchstgehalt 16800 M.; — bei der 81. Infanterie-Regiment 16600 M. Gehalt, Höchstgehalt 17000 M.; — bei der 82. Infanterie-Regiment 16800 M. Gehalt, Höchstgehalt 17200 M.; — bei der 83. Infanterie-Regiment 17000 M. Gehalt, Höchstgehalt 17400 M.; — bei der 84. Infanterie-Regiment 17200 M. Gehalt, Höchstgehalt 17600 M.; — bei der 85. Infanterie-Regiment 17400 M. Gehalt, Höchstgehalt 17800 M.; — bei der 86. Infanterie-Regiment 17600 M. Gehalt, Höchstgehalt 18000 M.; — bei der 87. Infanterie-Regiment 17800 M. Gehalt, Höchstgehalt 18200 M.; — bei der 88. Infanterie-Regiment 18000 M. Gehalt, Höchstgehalt 18400 M.; — bei der 89. Infanterie-Regiment 18200 M. Gehalt, Höchstgehalt 18600 M.; — bei der 90. Infanterie-Regiment 18400 M. Gehalt, Höchstgehalt 18800 M.; — bei der 91. Infanterie-Regiment 18600 M. Gehalt, Höchstgehalt 19000 M.; — bei der 92. Infanterie-Regiment 18800 M. Gehalt, Höchstgehalt 19200 M.; — bei der 93. Infanterie-Regiment 19000 M. Gehalt, Höchstgehalt 19400 M.; — bei der 94. Infanterie-Regiment 19200 M. Gehalt, Höchstgehalt 19600 M.; — bei der 95. Infanterie-Regiment 19400 M. Gehalt, Höchstgehalt 19800 M.; — bei der 96. Infanterie-Regiment 19600 M. Gehalt, Höchstgehalt 20000 M.; — bei der 97. Infanterie-Regiment 19800 M. Gehalt, Höchstgehalt 20200 M.; — bei der 98. Infanterie-Regiment 20000 M. Gehalt, Höchstgehalt 20400 M.; — bei der 99. Infanterie-Regiment 20200 M. Gehalt, Höchstgehalt 20600 M.; — bei der 100. Infanterie-Regiment 20400 M. Gehalt, Höchstgehalt 20800 M.; — bei der 101. Infanterie-Regiment 20600 M. Gehalt, Höchstgehalt 21000 M.; — bei der 102. Infanterie-Regiment 20800 M. Gehalt, Höchstgehalt 21200 M.; — bei der 103. Infanterie-Regiment 21000 M. Gehalt, Höchstgehalt 21400 M.; — bei der 104. Infanterie-Regiment 21200 M. Gehalt, Höchstgehalt 21600 M.; — bei der 105. Infanterie-Regiment 21400 M. Gehalt, Höchstgehalt 21800 M.; — bei der 106. Infanterie-Regiment 21600 M. Gehalt, Höchstgehalt 22000 M.; — bei der 107. Infanterie-Regiment 21800 M. Gehalt, Höchstgehalt 22200 M.; — bei der 108. Infanterie-Regiment 22000 M. Gehalt, Höchstgehalt 22400 M.; — bei der 109. Infanterie-Regiment 22200 M. Gehalt, Höchstgehalt 22600 M.; — bei der 110. Infanterie-Regiment 22400 M. Gehalt, Höchstgehalt 22800 M.; — bei der 111. Infanterie-Regiment 22600 M. Gehalt, Höchstgehalt 23000 M.; — bei der 112. Infanterie-Regiment 22800 M. Gehalt, Höchstgehalt 23200 M.; — bei der 113. Infanterie-Regiment 23000 M. Gehalt, Höchstgehalt 23400 M.; — bei der 114. Infanterie-Regiment 23200 M. Gehalt, Höchstgehalt 23600 M.; — bei der 115. Infanterie-Regiment 23400 M. Gehalt, Höchstgehalt 23800 M.; — bei der 116. Infanterie-Regiment 23600 M. Gehalt, Höchstgehalt 24000 M.; — bei der 117. Infanterie-Regiment 23800 M. Gehalt, Höchstgehalt 24200 M.; — bei der 118. Infanterie-Regiment 24000 M. Gehalt, Höchstgehalt 24400 M.; — bei der 119. Infanterie-Regiment 24200 M. Gehalt, Höchstgehalt 24600 M.; — bei der 120. Infanterie-Regiment 24400 M. Gehalt, Höchstgehalt 24800 M.; — bei der 121. Infanterie-Regiment 24600 M. Gehalt, Höchstgehalt 25000 M.; — bei der 122. Infanterie-Regiment 24800 M. Gehalt, Höchstgehalt 25200 M.; — bei der 123. Infanterie-Regiment 25000 M. Gehalt, Höchstgehalt 25400 M.; — bei der 124. Infanterie-Regiment 25200 M. Gehalt, Höchstgehalt 25600 M.; — bei der 125. Infanterie-Regiment 25400 M. Gehalt, Höchstgehalt 25800 M.; — bei der 126. Infanterie-Regiment 25600 M. Gehalt, Höchstgehalt 26000 M.; — bei der 127. Infanterie-Regiment 25800 M. Gehalt, Höchstgehalt 26200 M.; — bei der 128. Infanterie-Regiment 26000 M. Gehalt, Höchstgehalt 26400 M.; — bei der 129. Infanterie-Regiment 26200 M. Gehalt, Höchstgehalt 26600 M.; — bei der 130. Infanterie-Regiment 26400 M. Gehalt, Höchstgehalt 26800 M.; — bei der 131. Infanterie-Regiment 26600 M. Gehalt, Höchstgehalt 27000 M.; — bei der 132. Infanterie-Regiment 26800 M. Gehalt, Höchstgehalt 27200 M.; — bei der 133. Infanterie-Regiment 27000 M. Gehalt, Höchstgehalt 27400 M.; — bei der 134. Infanterie-Regiment 27200 M. Gehalt, Höchstgehalt 27600 M.; — bei der 135. Infanterie-Regiment 27400 M. Gehalt, Höchstgehalt 27800 M.; — bei der 136. Infanterie-Regiment 27600 M. Gehalt, Höchstgehalt 28000 M.; — bei der 137. Infanterie-Regiment 27800 M. Gehalt, Höchstgehalt 28200 M.; — bei der 138. Infanterie-Regiment 28000 M. Gehalt, Höchstgehalt 28400 M.; — bei der 139. Infanterie-Regiment 28200 M. Gehalt, Höchstgehalt 28600 M.; — bei der 140. Infanterie-Regiment 28400 M. Gehalt, Höchstgehalt 28800 M.; — bei der 141. Infanterie-Regiment 28600 M. Gehalt, Höchstgehalt 29000 M.; — bei der 142. Infanterie-Regiment 28800 M. Gehalt, Höchstgehalt 29200 M.; — bei der 143. Infanterie-Regiment 29000 M. Gehalt, Höchstgehalt 29400 M.; — bei der 144. Infanterie-Regiment 29200 M. Gehalt, Höchstgehalt 29600 M.; — bei der 145. Infanterie-Regiment 29400 M. Gehalt, Höchstgehalt 29800 M.; — bei der 146. Infanterie-Regiment 29600 M. Gehalt, Höchstgehalt 30000 M.; — bei der 147. Infanterie-Regiment 29800 M. Gehalt, Höchstgehalt 30200 M.; — bei der 148. Infanterie-Regiment 30000 M. Gehalt, Höchstgehalt 30400 M.; — bei der 149. Infanterie-Regiment 30200 M. Gehalt, Höchstgehalt 30600 M.; — bei der 150. Infanterie-Regiment 30400 M. Gehalt, Höchstgehalt 30800 M.; — bei der 151. Infanterie-Regiment 30600 M. Gehalt, Höchstgehalt 31000 M.; — bei der 152. Infanterie-Regiment 30800 M. Gehalt, Höchstgehalt 31200 M.; — bei der 153. Infanterie-Regiment 31000 M. Gehalt, Höchstgehalt 31400 M.; — bei der 154. Infanterie-Regiment 31200 M. Gehalt, Höchstgehalt 31600 M.; — bei der 155. Infanterie-Regiment 31400 M. Gehalt, Höchstgehalt 31800 M.; — bei der 156. Infanterie-Regiment 31600 M. Gehalt, Höchstgehalt 32000 M.; — bei der 157. Infanterie-Regiment 31800 M. Gehalt, Höchstgehalt 32200 M.; — bei der 158. Infanterie-Regiment 32000 M. Gehalt, Höchstgehalt 32400 M.; — bei der 159. Infanterie-Regiment 32200 M. Gehalt, Höchstgehalt 32600 M.; — bei der 160. Infanterie-Regiment 32400 M. Gehalt, Höchstgehalt 32800 M.; — bei der 161. Infanterie-Regiment 32600 M. Gehalt, Höchstgehalt 33000 M.; — bei der 162. Infanterie-Regiment 32800 M. Gehalt, Höchstgehalt 33200 M.; — bei der 163. Infanterie-Regiment 33000 M. Gehalt, Höchstgehalt 33400 M.; — bei der 164. Infanterie-Regiment 33200 M. Gehalt, Höchstgehalt 33600 M.; — bei der 165. Infanterie-Regiment 33400 M. Gehalt, Höchstgehalt 33800 M.; — bei der 166. Infanterie-Regiment 33600 M. Gehalt, Höchstgehalt 34000 M.; — bei der 167. Infanterie-Regiment 33800 M. Gehalt, Höchstgehalt 34200 M.; — bei der 168. Infanterie-Regiment 34000 M. Gehalt, Höchstgehalt 34400 M.; — bei der 169. Infanterie-Regiment 34200 M. Gehalt, Höchstgehalt 34600 M.; — bei der 170. Infanterie-Regiment 34400 M. Gehalt, Höchstgehalt 34800 M.; — bei der 171. Infanterie-Regiment 34600 M. Gehalt, Höchstgehalt 35000 M.; — bei der 172. Infanterie-Regiment 34800 M. Gehalt, Höchstgehalt 35200 M.; — bei der 173. Infanterie-Regiment 35000 M. Gehalt, Höchstgehalt 35400 M.; — bei der 174. Infanterie-Regiment 35200 M. Gehalt, Höchstgehalt 35600 M.; — bei der 175. Infanterie-Regiment 35400 M. Gehalt, Höchstgehalt 35800 M.; — bei der 176. Infanterie-Regiment 35600 M. Gehalt, Höchstgehalt 36000 M.; — bei der 177. Infanterie-Regiment 35800 M. Gehalt, Höchstgehalt 36200 M.; — bei der 178. Infanterie-Regiment 36000 M. Gehalt, Höchstgehalt 36400 M.; — bei der 179. Infanterie-Regiment 36200 M. Gehalt, Höchstgehalt 36600 M.; — bei der 180. Infanterie-Regiment 36400 M. Gehalt, Höchstgehalt 36800 M.; — bei der 181. Infanterie-Regiment 36600 M. Gehalt, Höchstgehalt 37000 M.; — bei der 182. Infanterie-Regiment 36800 M. Gehalt, Höchstgehalt 37200 M.; — bei der 183. Infanterie-Regiment 37000 M. Gehalt, Höchstgehalt 37400 M.; — bei der 184. Infanterie-Regiment 37200 M. Gehalt, Höchstgehalt 37600 M.; — bei der 185. Infanterie-Regiment 37400 M. Gehalt, Höchstgehalt 37800 M.; — bei der 186. Infanterie-Regiment 37600 M. Gehalt, Höchstgehalt 38000 M.; — bei der 187. Infanterie-Regiment 37800 M. Gehalt, Höchstgehalt 38200 M.; — bei der 188. Infanterie-Regiment 38000 M. Gehalt, Höchstgehalt 38400 M.; — bei der 189. Infanterie-Regiment 38200 M. Gehalt, Höchstgehalt 38600 M.; — bei der 190. Infanterie-Regiment 38400 M. Gehalt, Höchstgehalt 38800 M.; — bei der 191. Infanterie-Regiment 38600 M. Gehalt, Höchstgehalt 39000 M.; — bei der 192. Infanterie-Regiment 38800 M. Gehalt, Höchstgehalt 39200 M.; — bei der 193. Infanterie-Regiment 39000 M. Gehalt, Höchstgehalt 39400 M.; — bei der 194. Infanterie-Regiment 39200 M. Gehalt, Höchstgehalt 39600 M.; — bei der 195. Infanterie-Regiment 39400 M. Gehalt, Höchstgehalt 39800 M.; — bei der 196. Infanterie-Regiment 39600 M. Gehalt, Höchstgehalt 40000 M.; — bei der 197. Infanterie-Regiment 39800 M. Gehalt, Höchstgehalt 40200 M.; — bei der 198. Infanterie-Regiment 40000 M. Gehalt, Höchstgehalt 40400 M.; — bei der 199. Infanterie-Regiment 40200 M. Gehalt, Höchstgehalt 40600 M.; — bei der 200. Infanterie-Regiment 40400 M. Gehalt, Höchstgehalt 40800 M.; — bei der 201. Infanterie-Regiment 40600 M. Gehalt, Höchstgehalt 41000 M.; — bei der 202. Infanterie-Regiment 40800 M. Gehalt, Höchstgehalt 41200 M.; — bei der 203. Infanterie-Regiment 41000 M. Gehalt, Höchstgehalt 41400 M.; — bei der 204. Infanterie-Regiment 41200 M. Gehalt, Höchstgehalt 41600 M.; — bei der 205. Infanterie-Regiment 41400 M. Gehalt, Höchstgehalt 41800 M.; — bei der 206. Infanterie-Regiment 41600 M. Gehalt, Höchstgehalt 42000 M.; — bei der 207. Infanterie-Regiment 41800 M. Gehalt, Höchstgehalt 42200 M.; — bei der 208. Infanterie-Regiment 42000 M. Gehalt, Höchstgehalt 42400 M.; — bei der 209. Infanterie-Regiment 42200 M. Gehalt, Höchstgehalt 42600 M.; — bei der 210. Infanterie-Regiment 42400 M. Gehalt, Höchstgehalt 42800 M.; — bei der 211. Infanterie-Regiment 42600 M. Gehalt, Höchstgehalt 43000 M.; — bei der 212. Infanterie-Regiment 42800 M. Gehalt, Höchstgehalt 43200 M.; — bei der 213. Infanterie-Regiment 43000 M. Gehalt, Höchstgehalt 43400 M.; — bei der 214. Infanterie-Regiment 43200 M. Gehalt, Höchstgehalt 43600 M.; — bei der 215. Infanterie-Regiment 43400 M. Gehalt, Höchstgehalt 43800 M.; — bei der 216. Infanterie-Regiment 43600 M. Gehalt, Höchstgehalt 44000 M.; — bei der 217. Infanterie-Regiment 43800 M. Gehalt, Höchstgehalt 44200 M.; — bei der 218. Infanterie-Regiment 44000 M. Gehalt, Höchstgehalt 44400 M.; — bei der 219. Infanterie-Regiment 44200 M. Gehalt, Höchstgehalt 44600 M.; — bei der 220. Infanterie-Regiment 44400 M. Gehalt, Höchstgehalt 44800 M.; — bei der 221. Infanterie-Regiment 44600 M. Gehalt, Höchstgehalt 45000 M.; — bei der 222. Infanterie-Regiment 44800 M. Gehalt, Höchstgehalt 45200 M.; — bei der 223. Infanterie-Regiment 45000 M. Gehalt, Höchstgehalt 45400 M.; — bei der 224. Infanterie-Regiment 45200 M. Gehalt, Höchstgehalt 45600 M.; — bei der 225. Infanterie-Regiment 45400 M. Gehalt, Höchstgehalt 45800 M.; — bei der 226. Infanterie-Regiment 45600 M. Gehalt, Höchstgehalt 46000 M.; — bei der 227. Infanterie-Regiment 45800 M. Gehalt, Höchstgehalt 46200 M.; — bei der 228. Infanterie-Regiment 46000 M. Gehalt, Höchstgehalt 46400 M.; — bei der 229. Infanterie-Regiment 46200 M. Gehalt, Höchstgehalt 46600 M.; — bei der 230. Infanterie-Regiment 46400 M. Gehalt, Höchstgehalt 46800 M.; — bei der 231. Infanterie-Regiment 46600 M. Gehalt, Höchstgehalt 47000 M.; — bei der 232. Infanterie-Regiment 46800 M. Gehalt, Höchstgehalt 47200 M.; — bei der 233. Infanterie-Regiment 47000 M. Gehalt, Höchstgehalt 47400 M.; — bei der 234. Infanterie-Regiment 47200 M. Gehalt, Höchstgehalt 47600 M.; — bei der 235. Infanterie-Regiment 47400 M. Gehalt, Höchstgehalt 47800 M.; — bei der 236. Infanterie-Regiment 47600 M. Gehalt, Höchstgehalt 48000 M.; — bei der 237. Infanterie-Regiment 47800 M. Gehalt, Höchstgehalt 48200 M.; — bei der 238. Infanterie-Regiment 48000 M. Gehalt, Höchstgehalt 48400 M.; — bei der 239. Infanterie-Regiment 48200 M. Gehalt, Höchstgehalt 48600 M.; — bei der 240. Infanterie-Regiment 48400 M. Gehalt, Höchstgehalt 48800 M.; — bei der 241. Infanterie-Regiment 48600 M. Gehalt, Höchstgehalt 49000 M.; — bei der 242. Infanterie-Regiment 48800 M. Gehalt, Höchstgehalt 49200 M.; — bei der 243. Infanterie-Regiment 49000 M. Gehalt, Höchstgehalt 49400 M.; — bei der 244. Infanterie-Regiment 49200 M. Gehalt, Höchstgehalt 49600 M.; — bei der 245. Infanterie-Regiment 49400 M. Gehalt, Höchstgehalt 49800 M.; — bei der 246. Infanterie-Regiment 49600 M. Gehalt, Höchstgehalt 50000 M.; — bei der 247. Infanterie-Regiment 49800 M. Gehalt, Höchstgehalt 50200 M.; — bei der 248. Infanterie-Regiment 50000 M. Gehalt, Höchstgehalt 50400 M.; — bei der 249. Infanterie-Regiment 50200 M. Gehalt, Höchstgehalt 50600 M.; — bei der 250. Infanterie-Regiment 50400 M. Gehalt, Höchstgehalt 50800 M.; — bei der 251. Infanterie-Regiment 50600 M. Gehalt, Höchstgehalt 51000 M.; — bei der 252. Infanterie-Regiment 50800 M. Gehalt, Höchstgehalt 51200 M.; — bei der 253. Infanterie-Regiment 51000 M. Gehalt, Höchstgehalt 51400 M.; — bei der 254. Infanterie-Regiment 51200 M. Gehalt, Höchstgehalt 51600 M.; — bei der 255. Infanterie-Regiment 51400 M. Gehalt, Höchstgehalt 51800 M.; — bei der 256. Infanterie-Regiment 51600 M. Gehalt, Höchstgehalt 52000 M.; — bei der 257. Infanterie-Regiment 51800 M. Gehalt, Höchstgehalt 52200 M.; — bei der 258. Infanterie-Regiment 52000 M. Gehalt, Höchstgehalt 52400 M.; — bei der 259. Infanterie-Regiment 52200 M. Gehalt, Höchstgehalt 52600 M.; — bei der 260. Infanterie-Regiment 52400 M. Gehalt, Höchstgehalt 52800 M.; — bei der 261. Infanterie-Regiment 52600 M. Gehalt, Höchstgehalt 53000 M.; — bei der 262. Infanterie-Regiment 52800 M. Gehalt, Höchstgehalt 53200 M.; — bei der 263. Infanterie-Regiment 53000 M. Gehalt, Höchstgehalt 53400 M.; — bei der 264. Infanterie-Regiment 53200 M. Gehalt, Höchstgehalt 53600 M.; — bei der 265. Infanterie-Regiment 53400 M. Gehalt, Höchstgehalt 53800 M.; — bei der 266. Infanterie-Regiment 53600 M. Gehalt, Höchstgehalt 54000 M.; — bei der 267. Infanterie-Regiment 53800 M. Gehalt, Höchstgehalt 54200 M.; — bei der 268. Infanterie-Regiment 54000 M. Gehalt, Höchstgehalt 54400 M.; — bei der 269. Infanterie-Regiment 54200 M. Gehalt, Höchstgehalt 54600 M.; — bei der 270. Infanterie-Regiment 54400 M. Gehalt, Höchstgehalt 54800 M.; — bei der 271. Infanterie-Regiment 54600 M. Gehalt, Höchstgehalt 55000 M.; — bei der 272. Infanterie-Regiment 54800 M. Gehalt, Höchstgehalt 55200 M.; — bei der 273. Infanterie-Regiment 55000 M. Gehalt, Höchstgehalt 55400 M.; — bei der 274. Infanterie-Regiment 55200 M. Gehalt, Höchstgehalt 55600 M.; — bei der 275. Infanterie-Regiment 55400 M. Gehalt, Höchstgehalt 55800 M.; — bei der 276. Infanterie-Regiment 55600 M. Gehalt, Höchstgehalt 56000 M.; — bei der 277. Infanterie-Regiment 55800 M. Gehalt, Höchstgehalt 56200 M.; — bei der 278. Infanterie-Regiment 56000 M. Gehalt, Höchstgehalt 56400 M.; — bei der 279. Infanterie-Regiment 56200 M. Gehalt, Höchstgehalt 56600 M.; — bei der 280. Infanterie-Regiment 56400 M. Gehalt, Höchstgehalt 56800 M.; — bei der 281. Infanterie-Regiment 56600 M. Gehalt, Höchstgehalt 57000 M.; — bei der 282. Infanterie-Regiment 56800 M. Gehalt, Höchstgehalt 57200 M.; — bei der 283. Infanterie-Regiment 57000 M. Gehalt, Höchstgehalt 57400 M.; — bei der 284. Infanterie-Regiment 57200 M. Gehalt, Höchstgehalt 57600 M.; — bei der 285. Infanterie-Regiment 57400 M. Gehalt, Höchstgehalt 57800 M.; — bei der 286. Infanterie-Regiment 57600 M. Gehalt, Höchstgehalt 58000 M.; — bei der 287. Infanterie-Regiment 57800 M. Gehalt, Höchstgehalt 58200 M.; — bei der 288. Infanterie-Regiment 58000 M. Gehalt, Höchstgehalt 58400 M.; — bei der 289. Infanterie-Regiment 58200 M. Gehalt, Höchstgehalt 58600 M.; — bei der 290. Infanterie-Regiment 58400 M. Gehalt, Höchstgehalt 58800 M.; — bei der 291. Infanterie-Regiment 58600 M. Gehalt, Höchstgehalt 59000 M.; — bei der 292. Infanterie-Regiment 58800 M. Gehalt, Höchstgehalt 59200 M.; — bei der 293. Infanterie-Regiment 59000 M. Gehalt, Höchstgehalt 59400 M.; — bei der 294. Infanterie-Regiment 59200 M. Gehalt, Höchstgehalt 59600 M.; — bei der 295. Infanterie-Regiment 59400 M. Gehalt, Höchstgehalt 59800 M.; — bei der 296. Infanterie-Regiment 59600 M. Gehalt, Höchstgehalt 60000 M.; — bei der 297. Infanterie-Regiment 59800 M. Gehalt, Höchstgehalt 6

Bermittlertes.

Zum Fall Röpentin.

Es herrschen Zweifel darüber, ob die Mannschaften der beiden Bataillone, die in Frage kommen, dem Befehl des vermeintlichen Vorgesetzten folgen durften oder sich als Bataillone betrachten mußten. In letzterem Fall, so hätten sie nur von einem Vorgesetzten der Wache im Sinne der Garnisondienst-Vorschrift einen Befehl entgegenzunehmen dürfen. Die Vorgesetzten der Wachen werden im § 44 der Garnisondienst-Vorschrift näher bezeichnet, der folgenden Wortlaut hat: „Die Wachen stehen unter dem besonderen Befehl des kommandierenden Generals des Armeekorps, des Gouverneurs, Kommandanten oder Garnisonältesten, des Offiziers vom Ortsdienst, der Kommandanten und der Wachhabenden.“ — Sind nun die Soldaten auch schon auf den Wachen von der Anweisung zur Kamerne als Wachen anzusehen, so schuldeten sie naturgemäß nur den vorbezeichneten Vorgesetzten Gehorsam. In den Bestimmungen über das Aufziehen der Wachen sagt § 44 der Garnisondienst-Vorschrift: „Beim Aufziehen der Wachen sind der Offizier vom Ortsdienst und die Kommandanten zugegen. Letztere melden sich beim Offizier vom Ortsdienst und treten auf den rechten Flügel der Wachen. Der Offizier vom Ortsdienst überzeugt sich von der richtigen Stärke der Wachen, läßt stillesitzen, das Gewehr übernehmen und gibt den Befehl zum Schließen der Vergatterung. Von diesem Augenblick an treten die Wachen unter den Befehl der Wachhabenden. In dem Aufziehen der Wache kein Spielmann zugegen, oder daß kein Spiel geführt werden, so gibt der Offizier vom Ortsdienst die Anweisung „Vergatterung“ ab.“ — Weiter § 51, 2. Absatz und folgende zur Abweisung: Die alte Wache macht in einiger Entfernung von den Gewehrstützen Halt, nimmt Gewehr ab und legt die Gewehre zusammen. Ihre Mannschaften hängen die Formier um, der Wachhabende überleitet die Vorhänge, die Ausstattung der Wache, Mantel usw. Nachdem alle Ablosungen zurückgeführt sind, läßt der Wachhabende der alten Wache keine Mannschaften an die Gewehre treten und den Tambour abschlagen. Der Wachdienst ist hiermit beendet. Die bisherige Wache marschiert ab.“ — Aus § 44 geht unabweislich hervor, daß es für die Wache von dem Augenblick an, in dem „Vergatterung“ angedeutet ist, nur noch Vorgesetzte im Sinne des § 44 gibt. Daß diese Bestimmungen außer Kraft treten im Augenblick des „Abschlagens“ beim Abziehen der Wache, soll nicht im § 51 mit den Worten: „Der Wachdienst ist damit beendet“ gesagt sein. Es ist wenigstens kein Grund ersichtlich, warum der Gehorsam für den zunächst andere Bestimmungen gelten lassen will als für den Wachdienst. Damit müßten auch alle Zweifel schwinden. Eine strafbare Handlung, so lautet die „V.A.“, kann daher in dem unterliegenden Geschehen, mit dem die beiden Abteilungen dem vermeintlichen Hauptmann folgten, nicht gesehen werden. Eine andere Frage ist die, ob die Soldaten nicht trotzdem furchtbar verurteilt und gedanklos gehandelt haben.

Am Laufe des heutigen Tages sind in Köpenick durch den Regierungsrat Schumann aus Potsdam weitere Bestimmungen der Gendarmen- und der städtischen Polizei über die Vorgänge vom Dienstag erfolgt. Die Gendarmen unterliegen dem Landrat, also der Zivilbehörde, und werden nur zeitweise durch einen Gendarmen-Offizier auf ihre Aufstellungsmittel militärisch kontrolliert. Es wird wegen der hierher erhobenen, daß sie ohne weiteres dem Schiedsrichter Gehorsam geleistet und nicht nach keiner Legitimation gefragt haben. Die Gendarmen haben, wenn sie auch keine Legitimation erweisen können, erst den Befehlen von Stabs-Offizieren zu gehorchen, und sie müßten als Polizeibeamte und Organe der Staatsanwaltschaft unter allen Umständen die Legitimation des betreffenden städtischen Offiziers erweisen, wobei der Schiedsrichter zuzugehört wäre. Auch das Verhalten der Kommandanten städtischer Polizei, das in der Gendarmen-Verordnung nicht vorgesehen ist, ist zur Befriedigung gestellt worden. Es müßten sich eben alle Parteien, die bei dem heutigen Vorgänge mitgewirkt haben, eine Verantwortung ihres Verhaltens gefallen lassen. Dasselbe gilt von dem militärischen Kommando, gegen das ein militärisches Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde, das darüber Aufschluß geben soll, ob teils der Soldaten nach den bestehenden Bestimmungen verhandelt worden ist.

Weder der Kommandant der Wachen von Köpenick in der Gendarmen-Verordnung von Köpenick, noch der Herr von Köpenick, noch einmal genau verstanden. Hierbei wurde festgestellt, daß der vermeintliche alte Offizier schon morgens um 9 1/2 Uhr gekommen ist. Er behielt zunächst lange Zeit die Wache auf, und ließ die Wache, unter dem er die Wache trug, nur ein wenig auf. Bei einem Butterbrot und einem Glas Wein begann er gleich zu rauchern. Er sei schon morgens früh in einer kleinen Stadt mit lauter Adressen gewesen. Diese Adressen seien ihm beigegeben, hätten ihn beobachtet und zum Teil auch häßliche Bemerkungen über ihn gemacht. Er habe da gesehen, daß der Kommandant in einer kleinen Stadt mit niederen Arbeitern für einen Offizier nichts Ansehnliches sei. Nachdem er gekostet hatte, fragte er, anheimelnd von ungefähr, aber in Wirklichkeit sehr mit Absicht, ob der Herr wohl viel Offiziere vom Schiedsrichter verurteilt. Die Wirtin antwortete, dort sei es sehr ziemlich still und daher auch der Besuch von Offizieren der selten. Darauf befragte sie den Hauptmann noch ein Glas Wein und nahm eine im Zimmer ausliegende plattensche Zeitung zur Hand. Auf die Frage der Wirtin, ob er Platz an der Wache nehmen könne, antwortete er, daß er dafür sehr dankbar sei. Er habe Hunger gefühlt und bedauere, daß die Wirtin keine Suppe die Sprache der Wirtin geworden sei. Er hätte nicht vorher die Wache ins Innere überlegt, so wäre das nicht gekommen. Dann kam der Hauptmann auf seinen Besuch in Köpenick. Da er am Tage vorher, also am Montag, den 15. d. M., mit 70 Generalstabsoffizieren gewesen. Die Wachen, die die Stadt gefüllt habe, seien sie nach der Präsentation hinausgegangen. Er habe freien Zutritt gehabt und sich alles genau angesehen. Von dem, die Wache und andere technische Einrichtungen darüber er so eingehend, dem Reichel darüber jetzt auch auf unterrichtet ist. Der Hauptmann muß die Station anrufen haben, muß also dort wo er auch gewesen worden sein. Nach dieser Unterredung ließ der Herr Wirtin ab, daß er am Stammtisch versetzt, wobei er die Wache ab. Nach dem Essen setzte er sie wieder auf und erhob sich, um an dem Schiedsrichter ein Glas Bier in einem Zuge zu trinken, dann besaßte er und rüßte sich zum Aufbruch. Erst hierbei holte er die Halbinde, die er bisher auf dem Hebertrage getragen hatte, unter dem Paletot hervor und schnallte sie über diesen. Als ihm der Herr dabei helfen wollte, lehnte er dankend ab. Reichel hatte aber doch einen Augenblick Gelegenheit, in die Ferne hineinzusehen, und nahm zu seinem Staunen wahr, daß der „Hauptmann“ sehr schmutzige Wäsche trug. Ihm den Rücken zulehrend, fragte der Herr den Wirt, ob hinten auch alles richtig sei. Als der Wirt bejahte, empfahl er sich und ging hinaus. Es war anderthalb 12 Uhr 40 Min. geworden, also die Zeit der Abführung der Wachen veranlassen. Sehr beachtenswert ist die Mitteilung, die das Reichelische Ehepaar über das Kopfbild des „Hauptmanns“ machte. Die Wache hat die einzigen, die ihn ohne Wache gesehen haben. Das Haar ist nach ihrer Behauptung etwa ein Zentimeter lang und steht hoch. Es ist ziemlich hart und voll, ohne eine Spur von Glatze und schimmert silberweiß. Auch sonst haben die Eheleute Reichel Gelegenheit gehabt, den Hauptmann in allenstellungen zu betrachten. Ihrer Meinung nach muß er 50 bis 60 Jahre alt sein, 1,75 Meter groß und schlank. Seine Haltung ist vornehm. Sein herunterhängender Schnauzbart bedeckt die ganze Oberlippe, es ist ein sonnenanterior schwarzer Schnauzbart. In der Mitte schimmert er rötlich blond, als ob sein Trank Tabak schmeckte. Das Gesicht des Hauptmanns ist krausförmig gelblich. Seine Nase hat Köcher ohne Nüstern. Die Nase liegt tief in den Höhlen. Unter ihnen zeigen sich freistehende Nasen. Die dunkel schimmern. Das Gesicht macht einen ganz abwechselnden Eindruck. In dem Teile des Gesichtes, der ihnen bisher vorliegt, werden konnte, haben die Reichel'schen Eheleute das Bild ihres so „bezeichnet“ gewordenen Gastes nicht gefunden.

„Kaiser Wilhelm bei Tisch.“ Der Londoner Berichterstatter des „Kath.“ berichtet über eine wichtige Unterredung, die er mit Herrn Escoffier hatte. Angebildete Menschen müssen natürlich nicht, wer Herr Escoffier ist, aber die Gemütsbelebungen kennen diesen Küchenmeister, diesen König der Küche, der das Kochen zu einer weltlichen Kunst ausgebildet hat. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Im Lehrerseminare zu Annaberg

sollen Ostern 1907 eine vierte, aus Realschul-Abiturienten zu bildende Klasse und drei sechste Klassen aufgenommen werden. Anmeldungen für die obgenannte Klasse erbltet sich der Unterrichts- und Schulverwaltung bis Ende November, Anmeldungen für die sechsten Klassen bis Ende Dezember laufenden Jahres. Annaberg, am 18. Oktober 1906.

Oberschulrat Schwerdtner, Seminardirektor.

Montag den 29. Oktober 1906 vormittags 10 1/2 Uhr soll bei dem Provinzialamt Dresden im vorherigen Rönnerhofe eine Partie Hognanfleie u. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Königl. Provinzialamt.

Der Wegm der in der Königl. Kunstgewerbeschule, hier, Glasstraße, stattfindenden Vorträge für Werkh. und Lehrer von Kunstschulen, Zentralvereinigungen und gewerblichen Vereinigungen, sowie für Reichstagen u. i. m. ist auf

Dienstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, festgelegt. Zutrittskarte, à 5 M., sind beim Hausmeister vorerwähnter Anstalt, Herrn Jacob, zu entnehmen. Dresden, den 20. Oktober 1906. Königl. Gewerbe-Inspektion.

Vollständige
Wäsche-Braut-Ausstattungen
jeder Preislage

in bekannt godlegener Ausführung sowie sämtliche Zutaten zur Anfertigung von Ausstattungen im Hause empfiehlt

R. Hecht,
Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäft,
6 Wallstrasse 6.

Kosten-Anschläge, Preislisten und moderne Monogrammaufzeichnungen gratis und franko.

Gediegene Seidenstoffe
für Braut- und Hochzeitskleider
in den neuesten Geweben.

Wegen Geschäftslösung gewähre einen Rabatt von 20% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von 30% auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität, 30% auf sämtliche Reste unter 3 Meter gegen Vorzahlung.

Seidenhaus Pietsch, gegründet 1826.
Seht Altmarkt 6, erste Etage, neben Drogerie Hoch, trüber Wollwäcker Str. 9. Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Innigsten Dank
der Magnetopathin
Frau Martha Luding
für wunderbare Heilung eines langjährigen schweren Nervenleidens.

6 Jahre lang litt ich an einer von heftigen Schmerzen begleiteten Nervenlähmung, die meine Bewegungsvermögen derart beeinträchtigte, daß ich mich nur mit größter Anstrengung u. unter Schmerzen kurze Strecken fortzubewegen vermochte. Die Bemühungen verschiedener Ärzte u. mehrere Wafeluren blieben ohne jeden Erfolg, jedoch mit schließlich die Hoffnung auf Besserung schwand. Da wurde mir bekannt, welche oft wunderbare Heilung folge die Magnetopathin Frau Martha Luding in Dresden, Winkelmännstraße 45, Nr. 1., durch die ihr inwohnende magnetische Kraft erzielt hatte, und ich beschloß, als letzten Versuch mich der Behandlung der Frau Luding anzuvertrauen. Der Erfolg war ein derart wunderbarer, daß ich schon nach 6 Magnetisationen bedeutende Besserung meiner Leiden verspürte, u. nach 14-tägiger Behandlung ohne Schmerzen wie im gesunden Tagen mich wieder fortzubewegen und zu arbeiten vermochte. Bekannte u. Freunde, denen mein Krankheitszustand als hoffnungslos galt, sind erstaunt ob meiner schnellen und wunderbaren Genesung, die ich nicht Gottes Hilfe nur der magnetischen Behandlung der Frau Luding verdanke. Dankerfüllt halte ich es für meine Pflicht, Frau Luding den Verdienst als treue Helferin anzuerkennen.

Dresden, Oktober 1906.
Frau Clara Rössler,
Franklinstrasse 17.

Verkauf wegen Konkurses.

Im Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Karl Knobelsdorff**, Eilenstraße 77, soll das Lager an **Kleider- und Blusenstoffen etc.** im Inventarwerte von 2400 M., und das Inventar im Lagerte von 60 M. im ganzen verkauft werden. Schriftliche Gebote sind bis zum 29. d. an den Unterzeichneten einzuwenden. Die Bieter bleiben bis zum 5. November a. c. an ihr Gebot gebunden. Befichtigung täglich im Geschäftslokal.

Oscar Assmann, Konkursverwalter.
Genn: Amerikanischer Massenfänger!!

Beste Falle der Welt, fängt 20-30 Ratten in einer Nacht. Viele Beobachtungsarbeiten von Gutsherrn und Anbrütern. Allein echt zu haben in Verge (Dannover) u. Bremen G. M. Gross, Jüdenhau.



Viehmarkt in Weissenberg i. Sa. am 29. Oktober 1906.

Welcher Lebertran
ist der wirksamste und wohlgeschmeckteste?
Ossin (Eierlebertran).
Zu beziehen durch die Apotheken.

Kronen-Quelle
wird Breitschwaige empfohlen gegen Nerven- u. Blasenleiden, Gicht- u. Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschieden. Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus, Formig, katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes u. der Lungen, geg. Magen- u. Darmleiden. — Bei Bräunern gratis.
Adresse: Kronen-Quelle Bad Salzbrunn / Schlesien.
Mehren-Apotheke, Kronen-Apotheke, Hauptvertriebsstellen der Kronen-Quelle.

Jugendfrische
Guthmanns
**Cosmos-
Seife**

T. Louis Guthmann
Schloss-Str. 18.
Prager Str. 34.
Bautzner Str. 31.

J.G. KLINGNER
WAISENHÄUSSTR. 3.
GLAS-PORZELLAN-STEINGUT-
TAFEL-KAFFEE-WASCH-
SERVICE



Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Proz.

Brautausstattungen in Porzellan-Kristall Steingut.

Aug. Hofmann Inh.: E. Mögel
Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Geheime Krankh., frische u. alte Ausfälle, Schwäche, Gichtausfälle aller Art, Weichwürde u. behandelt seit 25 Jahr Böttcher, Schloßstr. 9-4, ab 6-8. Count. 9-3 Uhr. 8

Winterkuren für Herzranke
Sanatorium Kurpark Schreiberhau. Dr. Schmidt, Bism. Friedr.

Rußland.
Wer sich die 25-jährigen, in Rußland gesammelten Erfahrungen eines deutschen Kaufmanns in irgend einer Form zu Ruhe machen will, wende sich u. T. 268 zur Weiterbeförderung an Taube & Co., Seestraße 1.

Ganbals Enthaarungs-Wasser
wunderbares befeuchtet in 2 Minuten nach einmaligen Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle unangenehme Härten Haare im Gesicht und am Körper (Nasen, Beinen, Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut. Weicher und erhaucht. Erfolg garantiert. Leichtest anzuwenden, absolut unschädlich. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtshare 8 M. Spezial für den Körper 8 M. Herren große Flasche 10 M. Postversand direkt gegen vorherige Geldehlung oder Nachnahme durch H. M. Ganbals, Chemiker, Leipzig I. (Schloßstr.) in Dresden bei Dro. Oscar Baumann, König Johann-Strasse 9.



Der Ruf des Herrn Ecoffier drang natürlich auch nach Deutsch-
land hinüber, und als im Juni d. J. Kaiser Wilhelm 2 Tage
lang an Bord des neuen Amerikalähfers „Amerika“ weilte, wurde
Herr Ecoffier von der Direction der Hamburg-Amerika-Linie
eingeladen, die Leitung der Schiffküche zu übernehmen. Und
Herr Ecoffier legte seine gültige Mitwirkung zu, um diesen
Deutschen, die — nach Jules Verne — noch immer so barbarisch
essen, eine Portion in der höheren Koch- und Gastkunst zu erziehen.
„Amerika“, so plauderte der große Mann, „suchte ich mich über des
Kaisers Lieblingsgerichte zu informieren. Ich erfuhr, daß
Wilhelm II. zum Frühstück viel esse, am Abend dagegen nur ein
sehr leichtes Diner einnehme. Im allgemeinen ist der Kaiser
alles gern, was leicht ist. Eines seiner Lieblingsgerichte ist
„Poularde au paprika rose“, d. h. ein auf besondere Weise zu-
bereitetes kaltes Masthähnchen, mit Tomatenfüllung und einer
sogenannten Chauspiron-Tunke. Um dem Kaiser eine Freude zu
bereiten, garnierte ich jede Poularde separat, daß die zur Aus-
schmückung verwendeten Früchte den kaiserlichen Adler und die
Kaiserkrone darstellten. Von anderen Lieblingsgerichten des
Kaisers nenne ich den dicken Argenteufel-Soufflé, Soufflé usw.
Er ist ein Freund der bürgerlichen Küche und preist lieber im
engsten Familienkreise als „offiziell“. Der Kaiser ist sehr reich
und seine Gäste müssen es natürlich ebenso machen.“ Herr Ecoffier
legte dem Reichskocher ein Menü vor, das er für den
Kaiser zusammengestellt hatte. Dem armen Journalisten fiel schon
beim bloßen Ansehen das Wasser im Munde zusammen: mit der
Junge schmeckend, sagte er: „Der Kaiser ist mit diesen Vorkostungen
länger sehr zufrieden gewesen!“ — „Das will ich meinen“, er-
widerte Herr Ecoffier stolz. „Nach dem Essen brüdete er sofort
den Wunsch aus, mich persönlich kennen zu lernen. Als ich ein-
trat, wuschte er mir die Hand und sprach: „Sie scheinen pünktlich
der Kaiser der Rückmeldung zu sein. Mein Kompliment! Sie
haben uns wirklich ein vorzügliches Essen vorgesetzt. Ich esse am
Abend sonst nicht viel, aber Ihr Menü setzte sich aus so appetit-
lichen und so leichten Gerichten zusammen, daß ich meinem Magen
diese Genüsse nicht verweigern konnte. Ich finde, daß diese nach
französischer Art hergestellten Diners einen eigenen Reiz haben. Sie
regen den Geist zu schönen Neben an — was den Damen manch-
mal nicht unangenehm ist“, fügte er lächelnd hinzu. — „Wahrschein-
lich“, erwiderte ich, „schätzen Sie mir, Ihnen meinen ehrenbevoll-
ten Dank für Ihre wohlwollende Beurteilung meiner Kunst auszu-
sprechen.“ Da der Kaiser mich freundlich ansah, wagte ich etwas
malitios hinzuzufügen: „Bei einem guten Essen, sagt man, pflegen
sich die feinen Diplomaten zu erkennen.“ Der Kaiser lächelte
wieder und schien diesen Gedanken zu billigen. Man hatte ihm
während des Essens erzählt, daß ich 1870 in Diez Gefangener
eines Großvaters gewesen war. Er wollte nun einige Details
über meine Gefangenschaft erfahren und sagte zuletzt: „Schade,
daß ich Sie nicht schon damals gekannt habe! Ich hätte Sie
sicher freigelassen.“ Er machte mir noch dann Komplimente über
die künstlerische Ausschmückung des Speisensales. „Ich erkenne
hier“, sagte er, „in den geringsten Einzelheiten die höchstentwickelte
französische Dekorationskunst.“ Dieses Kompliment war auch für
die französische Industrie schmeichelhaft; denn die ganze Aus-
stattung des Saales war einem Kaiser Haare anvertraut worden.
Der Kaiser fragte mich schließlich noch Einzelheiten über die
Organisation der Küche. „Weniger Küche haben Sie in Ihrem
Dienst? Macht Ihnen die Auswahl eines solchen Chefkochs
Schwierigkeiten?“ Ich sah, daß der Kaiser sich für die geringsten
Dinge interessierte. Mittwoch um 8 Uhr morgens sollte der Kaiser
nach Kiel weiterreisen. Punkt 7 Uhr ließ ich ein üppiges Früh-
stück servieren, das er mit sehr gutem Appetit aß. Nachdem er
sich vom Tisch erhoben hatte, ging er mit seinem Gefolge zur
Schiffstreppe. Er war schon einige Stufen hinabgestiegen, als er
mich oben auf der Treppe bemerkte. Er schien die acht Stufen,
die ihn von mir trennten, noch einmal hinaufsteigen zu wollen,
um mir die Hand zu drücken, aber ich ließ ihm keine Zeit dazu.
Ich eilte ihm entgegen und begrüßte ihn. „Ich danke Ihnen noch
einmal“, sagte er, „für die köstlichen Stunden, die ich in diesem
schwimmenden Palaste verbracht habe. Sie haben meinnetwegen
heute wahrscheinlich sehr früh aufstehen müssen.“ — „Oh,
Majestät“, erwiderte ich, „Ehre und Wohlstand kennen keine Uhr!“
Er brüdete mir dann noch freundlich die Hand und ließ mir am
nächsten Morgen eine prächtige Diamantnadel mit Diamanten über-
reichen.“ Auf dieses Erinnerungsgeschenk, das ihn ewig an sein
Zusammenstehen mit dem „Chef der Kaiser“ erinnern wird, ist der
„Kaiser der Küche“ außerordentlich stolz.

Die Versuche, dem Unterseeboot „Lutin“ Hilfe zu bringen,
sind vorläufig noch erfolglos geblieben. Am 17. Oktober trat
ein dänisches Bergungsschiff ein, am 18. Oktober der deutsche
Bergung „Wilhelm“, der bereits im vorigen Jahre bei der
Bergung des „Barfader“ große Dienste leistete. Außerdem be-
gab sich ein Kanonenboot, drei Torpedoboote, ein Schlepper,
ein Leichter und der „Gyde“ nach der Unglücksstelle. Das
Boot liegt 105 Fuß tief. Man ist überzeugt davon, daß
der harte Gegenstand, auf den man hier, wirklich das Boot
sein muß. Der Seeboden besteht in diesem Teile des Hafens
von Wisler aus Sand und Korallenresten, und es wäre des-
halb wunderbar, wenn genau an derselben Stelle, wo die
„Lutin“ tauchte, ein Gefäß gefunden worden sein sollte. Die
Taucher von dem dänischen Schiffe tauchten von 20 Minuten
nach 8 am Mittwoch morgen abwechselnd mit den Tauchern
von Wisler. Eine starke Unterströmung verhinderte sie daran,
das Schiff zu erreichen. Man befürchtet, daß nicht nur die
ganze Mannschaft der „Lutin“, sondern auch das Schiff selbst
als verloren betrachtet werden muß, daß der „Lutin“ vor etwa
14 Tagen auf eine Sandbank aufgesahren sei und bei der
Holtmachung von einem Schlepper beschädigt worden
sein dürfte. Der Kommandant des „Lutin“ hielt damals den
Unfall für bedeutungslos und unterließ es, das Unterseeboot
wenigstens besichtigen zu lassen. Die Mannschaft des Schlep-
pers, der die „Lutin“ hinausschleppte, sagt, das Boot habe
zunächst zwei erfolgreiche Tauchversuche gemacht; beim dritten
Tauchversuche sei es zweimal wieder blick unter der Ober-
fläche erschienen. Man entnimmt daraus, daß das Unglück
bereits um diese Zeit geschehen war. Sollte etwa Wasser in
den Bug eingedrungen sein und von dort die Raucherie
erreicht haben, so würde die Bekanntschaft des Schiffes fürch-
terliche Verletzungen davongetragen haben. Man ver-
sucht, das Schiff in leichteres Wasser zu schleifen, oder im
Falle des Mißlingens dieses Planes, Schlingen um Stern
und Bug zu legen und das ganze Schiff zu heben. Außer dem
Kommandanten des Bootes, Leutnant Vephus, befand sich als
zweiter Offizier ein Sohn des Generals Willot an
Bord. Die Gemahlin des verunglückten Kommandanten erfuhr
durch einen Matrosen, der nicht wußte, daß er die Frau des
verunglückten Offiziers vor sich hatte, vom dem Unfall.

Vom Wert des Deutschen. Die Mitteilungen des
Allgemeinen deutschen Schulvereins weisen auf ein englisches
Urtell über die Bedeutung der Kenntnis des Deutschen hin,
das in einem Leitartikel der Londoner „Morning Post“ gefaßt
ist. Der Artikel empfiehlt dringend neben dem Unterricht in
der französischen Sprache den der deutschen als unentbehrlich für
das geschäftliche, wie das wissenschaftliche Leben. Der Verfasser
bezeichnet die deutsche Sprache als den Schlüssel zu
der Hälfte alles geistigen Lebens im heutigen
Europa. Wer sie nicht versteht, könne auch die großen Männer
der Neuzeit nicht verstehen, er könne nur eine ganz einseitige Auf-
fassung der Geschichte und des Europa der Gegenwart bekommen,
der Welt also, in der er lebe. In der Volkswissenschaft, der ver-
gleichenden Sprachwissenschaft, der Chemie, den militärischen
Wissenschaften, selbst in der Erdkunde gebe Deutschland voran;
ohne einen deutschen Atlas komme kein englischer Geograph aus.

Vertunntericht in den Schulen. Der Vorstand des
Deutschen Vereins für Knabenarbeit hielt kürzlich in Gütch-
berg in Schlesien unter Leitung des Abg. v. Schenckendorff meh-
rere Sitzungen ab. Dabei wurde auch eine öffentliche Versamm-
lung abgehalten, in der das Vorstandsmitglied, Schulrat Scheer
aus Bessen, einen Vortrag hielt über die Gestaltung der Volk-
schule nach der technisch-künstlerischen Richtung. Der Redner legte
die Gründe dar, warum der heute in der Schule herrschende
Methodismus einseitig ist und ergänzt werden müsse durch eine
methodische Betätigung des Kindes durch selbstgewonnene Anschau-
ungen. Zum Worte müsse das Wort, zum Wissen das Können
hinzutreten. Der Vortrag fand außerordentliches Beifall. Nach
einer kurzen Debatte, in der die Durchführung dieser Ideen
besprochen wurde, machte der Vorsitzende der Versammlung, erster
Bürgermeister Gattung, die Mitteilung, daß die Reichsberger
Schulverwaltung schon lange die Absicht der Einführung des
Vertunnterichts gehabt habe und nun an die Ausführung des
Planes für die Volksschule herantreten werde. Auch im Gütch-
bergung siehe nächste Seite

Extra-Preise zum Jahrmarkt.

- Teppiche, Belours, prima 1/4 15.-
- Teppiche, 28.-
- Teppiche, 38.-
- Teppiche, Secunda 1/4 28.-
- Teppiche, Argminster, prima 1/4 34.-
- Teppiche, 2. Qualität 28.-
- Teppiche, 3. 20.-
- Teppiche, 4. Qualität 15.-
- Teppiche, pa. Qual. 1/4 24.-
- Teppiche, 2. Qualität 17.-
- Teppiche, 3. 12.-
- Teppiche, pa. Qual. 1/4 14.-
- Teppiche, 2. Qualität 10.-
- Teppiche, 3. Qualität 6.-

Zur Auswahl stehen mehrere 100 Stück auf Lager.
Ein Posten Teppiche mit Farben- und Webfehlern wird
zu halben Preisen abgegeben.
Meine bekannten vogtländischen Gärten
kosten jetzt 1.-, —.60, —.40 und —.25 der Meter.
Einzelne Fenster und Kletter werden zum halben Preis verkauft.
Ein Posten Stores, Erbstüll u. Engl. Tüll,
die neuesten Muster kosten jetzt 3.50, 4.50, 5.50, 6.50.
Einzelne Stores werden zum halben Preise abgegeben!
Ein großer Posten abgeseigte Vitragen u. Stückware
wird ebenfalls zum Jahrmarktpreis abgegeben.

Tischdecken und Portieren.
Portieren, gewebt, 3.50, 4.50 und 6.-.
Portieren, Tuch oder Satin, Bleich, gestickt, 4.50,
6.50, 8.50 und 12.-.
Tischdecken, über 500 Stück zur Auswahl, Tisch,
Tuch, Filz, sowie Satin, elegant gestickt, reißfest
und breit, 2.50, 3.50, 4.50 und 5.50.
Pflichtschürzen 6.50, 8.50 und 10.50.
Zurückgegebene Portieren und Tischdecken werden zum halben
Preise ausverkauft!

Diwandecken, gewebt od. Chenille,
3.50, 4.50, 6.- und 14.-.
Pflüschdiwandecken, die neuesten Dessins, 18.-,
20.-, 23.- und 25.-.
Sofadecken 1.-, 2.- und 3.-.

Steppdecken mit Normalfutter oder gleich-
zeitig, rot, grün und blau, 3.50, 4.50 bis 8.50.
Sofa-Bezüge
oder Sofa-Bezüge-Reste,
Krep, Damast, Nips oder Götlin, kostet jetzt der ganze
Bezug 6.-, 8.-, 10.- und 12.-.
Pflüschbezüge, Mohair, Moquet, Sattelstücken oder
gewebt und gewebt, kostet jetzt der Bezug 10.-,
12.-, 14.-, 16.- und 20.-.
Billige und verlässliche Tapizierer werden auf Wunsch von
mir zugewiesen.

Leinenplüsch, 130 br., Qual. Ia, 2.75 p. Mtr.
II, 2.50
Tuch und Filztuch, 150 br., zu Portieren und Tisch-
decken, 1.50 und 2.50 p. Mtr.
Auf Wunsch werden Portieren und Tischdecken in jeder
Ausführung nach Maß angefertigt!

Starers Möbelstofflager,
Portieren- und Tischdecken-Fabrik,
Pillnitzer Strasse 47, I.
Kein Laden! Kein Laden!
Gaststube der electr. Straßenbahn.

Ausverkauf wegen Konkurses
zu bedeutend ermäßigten Preisen:
Echter Perser Teppiche
Kelim, Satteltaschen, türk. und ind. Stickereien,
Labouretts, Bronzen, alter Waffen etc. etc.
der Firma
Joh. Georg Pohle, Stravestr. Nr. 7.
Oscar Assmann, Konkursverwalter.

10 Küchen-Möbel-
Garnitur, mit Geräte, allein 3 komplette Küchen-Einrichtungen
stehen in unseren 3 Schaufenstern aus. Bitten um Besichtigung.



14 Tage kostenlos per Probe,
Geogr. Verlags u. Anstalt.
Kataloge haben frei
Bernstr. 8. Gebr. Kramm. Gantner Str. 24.

Nachdem die Schiffahrtsgesellschaften
gezwungen gewesen sind, infolge des aus-
gebrochenen
Schiffahrtsstrikes

Ihre regelmässigen Fahrten einzustellen,
ist auf eine prompte Beförderung der
Güter momentan nicht mehr zu rechnen.

Wir eröffnen daher bereits jetzt den
Sammelverkehr
Hamburg-Dresden
und empfehlen dessen Benutzung.
Uebernahmesätze und Auskünfte er-
teilen bereitwilligst

Dresdner Transport- & Lagerhaus-
A.-G. vorm. G. Thamm, Dresden,
Telephon-Nr. 590, 2377, 3937.
Blothner & Grafe, Hamburg,
Telephon-Nr. 8501, 8502, 8503.

Hosenträger

in Gummiband mit Lederornament od. geflocht.
Batten und Patentknäulen.
Paar 38, 45, 50, 75, 90, 95 & bis 2,75.
Sehr solid und bequem.

Herkules-Hosenträger
mit geflochtenen Batten Paar 75 &, mit Unter-
hosenhalter Paar 1 & und 1,50 &

Kuli-Hosenträger
mit Wäschehoner und unzerbrechbaren Knopf-
löchern, in prima Gummiband, Paar 2,50 &

Hosenträger
mit Wildleder-Garnitur, bleibt weich u. knüpft
sich stets leicht, Paar 2,25 und 2,75 &

Hosenträger für Knaben
Paar 24, 38, 45, 50, 75 & und 1 &

Grosse Posten Shlipse!
Farbige Diplomaten,
Stück 22, 28, 35, 40, 45 & bis 1 &

Moderne Regattes
in neuesten Fassons.
Deck-Krawatten
in Regattes- und Westen-Form.
Stück 25, 35, 40, 45, 60 und 75 &

Schwarze Krawatten
Stück 25, 35, 45, 50, 60 bis 85 &

Kragen-Schoner und Tücher
Stück 45, 75, 90 & 1 & bis 1,90 &

J. Bargou Söhne,
Dresden,
Bismarckstr. 54, am Postplatz.

Geheime
Leiden jeder Art, Ausschläge, Drüsen,
Geschwüre, Gicht, Haut-, Frauen-
u. Blasenleiden, Nerven, Schwäche,
Unverträglichkeit, alte Wunden etc. heilt
erfolgr. solid u. bis her (27 Jähr. prof.
Erfahrung). Sprecht auch Sonntag. (Kloster d. rot. Strassen.)
Auch briefl. Dresden, Altmannstr. 27, 1. Brücklein.

Seite 13 „Dresdner Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 21. October 1906 Nr. 290

berger Tafe mit, wie Kreislichulthektor Demelius (Schmieberg) ankündigte, damit vorgegangen werden.

„Baderläufige“ Leute. Eine „Boulevard-Geschichte“ erzählt der „Figaro“. Ihre Helden sind zwei Geschäftsleute. Der eine überläßt dem anderen vor dessen Angestellten schmeichelndes „Französisch zur Aufbebauung“. „Gib mir das Geld auf, bis ich zurückkomme, also zwei Monate.“ — „Einverstanden.“ — Nach zwei Monaten erscheint der Freund, um seine 10000 Francs wieder zu holen. „Welche 10000 Francs?“ fragt der andere. — „Run die, die ich Dir vor meiner Abreise zur Aufbebauung gab.“ — „Du irrst Dich wohl, ich mein von nichts!“ — „Was soll das heißen? Deine Angestellten sind Jungen.“ — „Schön, lassen wir sie kommen, wenn Du willst.“ Die Angestellten werden zusammengerufen, und ihr Ober fragt sie aus: „Erinnern Sie sich daran, daß der Herr mir vor zwei Monaten in Ihrer Gegenwart 10000 Francs übergeben hat?“ Einer nach dem anderen sagt: „Rein!“ Keiner will sich erinnern. Ihr Ober läßt sie abtreten und wendet sich dann betrieblieh zu seinem verdrüßten Freunde: „Da hast Du Deine 10000 Francs, ich wollte nur sehen, ob ich mich auf meine Leute verlassen kann.“
Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Die Liste unserer herrlichen Herrenreiter hat sich wiederum mehrfach geändert. Dr. R. Lude hat sich die Führung nicht aus der Hand nehmen lassen, auf 120 Ritte kommen nunmehr 40 Siege, 2. Plätze. Lt. v. Waten, 24. Drag., ist an die zweite Stelle vorgeückt, er ist bis jetzt in 99 Rennen 31mal Sieger, 16mal Zweiter gewesen. Lt. v. Bachmann, L.G.-D., ist mit 81 : 25, 11 gegen das Vorjahr noch etwas zurück. Lt. v. Rosenbeta, 12. Dra., steht 57 : 21, 7 gegen 92 : 21, 19 im Vorjahr. Lt. v. Raven, 9. III., 83 : 20, 15. Dr. v. Wallenberg 47 : 19, 12 gegen 81 : 45, 12. Dr. Fr. Niele 61 : 17, 14. Dr. Fr. Schulz 34 : 14, 9. Was die 14 d. h. f. s. h. e. n. H. e. r. r. e. n. n. e. r. e. i. t. e. r. e. n. k. e. n. n. e. n. t. e. n. ist, ist Rittmeister Banke, 17. III., mit 55 : 14, 12 aufgeführt. Lt. Dodel, 19. Jul., mit 24 : 7, 5. Rittmeister Nieten, 21. III., mit 32 : 7, 1. Lt. Schulze, 21. III., mit 17 : 4, 2. Lt. v. Lüttichau, 21. III., mit 14 : 4, 2. Lt. H. Reite, 68. Art., mit 11 : 2, 4. Rittmeister v. Wulfenau, 21. III., mit 7 : 2, 3. Lt. v. Linden, 17. III., mit 13 : 1, 1. Lt. F. Sulzberger, 12. Art., mit 4 : 1, 1. — Auf Plandbahnen hat es Nadel O'Connor auf 175 : 73, 40 gebracht, Barne auf 248 : 55, 50, Nord auf 195 : 48, 29. Boardman auf 211 : 44, 54. S. Koln auf 125 : 36, 15. Weatherdon auf 180 : 25, 34. Auf Hindernisbahnen Printen auf 102 : 25, 21. Doga auf 78 : 16, 16. Cuba auf 59 : 17, 6 usw. Besterer hat außerdem auf Nachbahnen 104 Ritte mit 14 Siegen, 16 zweiten Plätzen hinter sich.

Nadrennen zu Dresden. Zu den heute stattfindenden Rennen waren die Dauerfahrer eifrig bei der Arbeit und erzielen in Anbetracht der schon sehr kalten Jahreszeit ganz vorzügliche Zeiten. Man strotzte bei Berner sowohl wie bei Schulze, deren Schrittmacher Selbia bzw. Hagen sind, Runbenzeiten von 19, 18, 4, 18, 3, 18, 2, ja sogar allert 18er Sekunden, was ein Stundentempo von 80 Kilometer ausmachen würde. Zwischen diesen beiden wird dabei im 10 Kilometer-Rennen ein äußerst scharfer Kampf stattfinden. Erich Luchsorf-Dresden (Schrittmacher Toth) wird beim 30 Kilometer-Rennen mit an der Spitze zu suchen sein; er verliert allerdings im Anfang nicht über so große Geschwindigkeiten wie seine beiden Gegner, hat dafür aber eine hartnäckige Ausdauer, welche ihm für das längere Rennen sehr zu Hatten kommt. Auch die Ringer-Rennen versprechen interessanten Sport, und richtet sich das Hauptinteresse auf die Weiterkämpfe des Radfahrervereins „Händlerkette“. Hierzu hat Herr Obermeister Dantsch wiederum einen Wanderpreis von 100 Mark angesetzt. Der Form nach müßte unter Vorkamator Regelb ihn gewinnen, da aber das Rennen über 10 Kilometer fährt, kommt ebensowohl Sieber, der Weiterkämpfer von Sachsen, oder Nollin, dem diese Strecke besonders zugeht, mit in Betracht, zumal Trenker und Bernbi sich um die beiden Führungspreise streiten werden, wodurch von Anfang an ein sehr scharfes Tempo garantiert wird. Ein Haupt-Prämien-Vorgabe- und Tandem-Rennen fallen das Programm, sodas jeder Zuschauer auf seine Kosten kommt. Die Eintrittspreise betragen auf allen Plätzen 50 Pf., Innenraum 1 Mark. Die Rennen nehmen um 3 Uhr ihren Anfang.

Auflösung der Staatsgabe in Nr. 283 vom 14. Oktober. Das höchste Spiel, das M auf seine Karte gewinnen kann, ist a-Daubpiel, denn das kann ohne Eis gehen und muß gewonnen werden bei folgender Kartenverteilung: A. dA, aD, 9, 8, 7; bK; aD, 9, 8, 7; B. b10, 9, 8, 7; c10, 9, 8, 7; d10, K, 9, a, b, c, b, A, 10, K; LD; cK, dA, D; E. f. a, A, D; G. a, A, D; H. a, 9, c7, aA, 2, 5, bD, bK, b10 (+17), 3, 2R, dK, dD, 47 (+7), 4, 2R, d10, dA, dA, 5, 5, cK, cD, c10 (+17). Der Spieler hat in den 3 Hieben 41 erhalten, mit den 22 Augen des Stats also 63.

Staatsgabe. (a b c d = die vier Farben; A = W; K = König; D = Dame; Ober; B = Buhe, Wenzel; Unter; V M H = die drei Spieler). V, der Vorhandspieler, verliert auf folgende Karte ein Großspiel: a, b, c, dA, a10, K, D, b10, K, D.



M hatte sogleich gepokt, H jedoch bis aufgedeckten Null gereigt. Im Stat lagen cA und dA. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?

Gewinne 5. Klasse 150. N. S. Landeslotterie.
Ziehung am 20. Oktober 1906.
(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 1883 1891 5152 5200 5305 6028 7176 9261 13310 14173 18130 20540 22045 24590 25985 27494 29737 29428 31463 34330 35533 37002 37721 39952 47401 48025 49501 49934 52761 52802 53895 54717 54998 56114 60446 60139 61920 72786 74243 74291 74378 74787 74850 75328 76000 76422 77585 80672 81360 81502 81844 82561 86256 87280 90341 93980 97725

Gewinne in 800 Mark.

Nr. 20 49 52 450 245 683 383 105 430 347 961 372 193 896 497 235 401 143 157 509 909 281 487 794 609 359 933 1044 49 73 361 553 406 126 293 549 654 663 364 218 130 109 537 961 904 992 819 344 899 2010 29 56 76 696 261 985 954 210 724 684 286 327 412 519 455 590 188 482 183 894 645 909 747 3071 103 896 697 992 918 261 923 839 267 909 721 903 896 592 378 325 652 526 636 4338 928 711 110 413 266 901 604 608 222 259 485 995 5033 995 154 871 821 706 498 969 160 358 493 715 383 425 941 828 332 6023 47 737 790 796 144 680 730 598 160 358 493 715 319 602 250 582 703 149 7045 91 261 482 998 531 709 519 428 180 143 188 398 448 8008 454 589 497 678 239 488 707 170 312 699 676 206 184 234 626 900 999 112 9094 886 671 513 783 950 219 197 757 454 595 134 994 432 392 572 446 846 212 633 568 199 483 140

10000 33 42 80 906 942 797 432 242 972 850 408 844 534 642 896 225 758 180 950 379 312 781 627 655 715 959 857 562 487 930 11032 92 736 304 991 218 694 569 986 800 285 627 877 12049 59 78 978 139 496 376 117 879 508 111 741 883 504 733 106 940 881 671 1034 317 13407 959 998 220 844 646 331 268 667 463 289 111 203 136 961 423 392 636 14206 38 376 556 426 796 500 556 315 534 268 900 941 289 698 375 15029 42 69 265 155 828 973 858 475 148 942 416 120 503 207 646 174 448 140 10113 796 984 175 366 768 134 418 391 667 350 329 103 364 932 632 894 990 529 544 17079 791 879 724 483 346 711 333 596 947 395 318 421 860 158 870 18067 187 344 469 289 994 489 680 891 963 371 780 908 785 159 916 911 18095 67 197 541 136 584 420 360 486 979 946 968 169 613 285 667

20058 128 220 110 100 104 987 241 469 801 547 938 200 970 457 683 21001 20 89 951 189 946 303 638 548 139 349 183 459 192 842 197 735 510 660 624 695 750 20223 60 465 620 540 303 616 797 896 736 358 660 141 487 720 698 23068 121 946 803 928 457 363 882 902 613 254 312 877 856 320 208 24097 215 454 769 319 226 613 956 905 615 790 580 789 786 996 476 463 619 25349 641 929 648 870 892 416 405 730 746 230 836 783 328 130 26794 514 181 529 154 815 280 612 460 581 212 227 965 615 674 580 332 494 421 27007 343 929 539 791 836 169 915 715 247 799 940 358 477 806 720 496 645 488 353 777 211 940 28018 616 464 864 892 532 114 643 978 977 934 164 353 322 28020 880 170 918 439 965 561 733 965 121 477 429 880 979 558 314 741 127 644 149

30009 34 66 79 671 787 720 919 559 538 452 751 875 534 962 234 758 841 300 962 31031 86 903 285 385 199 252 436 877 682 763 32031 90 985 254 753 470 922 718 433 796 679 713 33043 727 863 187 804 623 597 695 455 595 540 629 862 333 534 902 192 367 311 536 34022 85 86 251 611 815 438 172 594 261 171 142 751 682 567 914 28628 59 678 129 987 580 718 985 991 214 448 861 982 879 458 106 270 745 230 282 311 30009 760 391 324 205 918 305 705 430 597 280 37017 75 39 292 452 156 782 919 391 275 836 949 400 789 790 903 208 796 944 642 270 573 33025 256 267 795 885 828 814 139 789 998 706 301 704 974 152 717 948 950 39090 95 780 245 617 171 591 696 126 469 678 731 468 879 427 968 282

40727 377 176 917 390 202 227 604 786 941 824 319 41038 441 808 465 989 876 144 714 299 628 856 903 839 961 996 722 142 944 114 43299 179 319 987 918 713 420 184 185 645 230 599 735 625 420 267 678 493 43023 34 56 97 875 687 481 250 563 981 982 652 871 287 677 809 189 991 44086 91 752 797 853 310 282 273 827 742 128 637 488 632 173 963 746 778 43013 21 44 56 98 168 356 271 695 613 546 800 529 473 913 299 592 642 149 149 845 750 317 488 46022 89 780

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Extra-Angebote für Ausstattungen
welt unter regulären Preisen.

- 1 Posten Stangenleinen, prima Kissenbreite Wtr. 55 $\frac{1}{2}$, Bettbreite Wtr. 85 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Bettlamaste, prima Kissenbreite Wtr. 60 $\frac{1}{2}$, Bettbreite Wtr. 95 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Brokatsdamaste, prima Kissenbreite Wtr. 90 $\frac{1}{2}$, Bettbreite Wtr. 1,40 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Bettinlette, echt rot Kissenbreite Wtr. 80 $\frac{1}{2}$, Bettbreite Wtr. 1,25 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Bettuchdowlas, 150 cm breit Wtr. 70 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Reste Louisianafuche zum Ausfuchen, Wert bis 50 $\frac{1}{2}$, jezt Wtr. 35 $\frac{1}{2}$
 - 1 Posten Reste weiss Hemdenbarchent zum Ausfuchen, jezt Wtr. 40 $\frac{1}{2}$
- Grosse Posten Handtücher, Tischtücher, Wischtücher etc.
Grosse Posten Seidenstoffe, Kleiderstoffe enorm preiswert!

H. Zeimann,
Dresden Webergasse 1, I. Etage Dresden

Geheime Seiden, Auskuffe, Weichtüre, Schwäche etc. (langt bei Dr. med. Goseinsky, Marckhastr. 17. II., tägl. v. 9-4 u. 6-8abds., Sonnt. 9-3 $\frac{1}{2}$)

Räumungs-Ausverkauf
mit 33 1/3 % Rabatt
von
Kunst- u. Luxusgegenständen

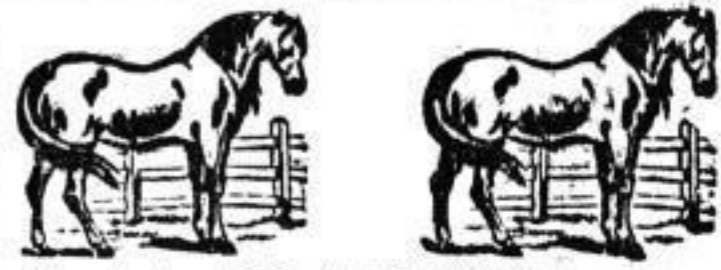
Um Platz für Weihnachts-Neuheiten zu schaffen, verkaufe einen großen Teil
echte Bronzen, Dekorations-Gegenstände, Uhren- und Schreibfisch-Garaturen etc., sowie einen Vollen feiner Lederwaren mit 33 1/3 % Rabatt
nur bis 15. November a. c.
Eduard Pachtmann,
Prager Strasse 33. Prager Strasse 33.

Was ist der vorteilhafteste Fußbodenbelag?
„Ledra“ (Vinoleumart), alle Beläge nach Maß.
In einem Stück, m 1 Mt. an in äußerst haltbarer Granit, feinen Anstrichart, sowie allen Materialien. **L. Schmidt & Sohn, Fabrikantentw., Auguststr. 2, Landhausstr. 13.**

Morikburger Teichfischen!
Die Ausschichtung des Großteiches (Station Wärsdorf) findet am 24. u. 25. Oktober statt. Beste Gelegenheit für Fischschaffung (Kisten). Verkauf 8-1 Uhr.
Der Teichpächter.

Durch großen Umsatz empfohlen Unterzeichnete
Böypfe
ohne Schnuren, nur von langen, gereinigten Haaren, wunderbar leicht zu tragen, in 100 facher Auswahl von 6 Mt. an bis 60 Mt. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturtreue, Friseurunterricht von 30 Mt. an. Grant- und Gesellschaftsfesturen durch geübte Friseurin. Unschädliche Haarfarbstoffe. Umarbeit. unmod. Haararbeiten.
Max und Aenny Kirchel,
Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.
!!! Wan achte auf Firma, !!!
um Verwechslung zu meiden.

Ardenner
Arbeitspferde,
bester Qualität und volljährig, stehen vom 21. d. ab, direkt aus Belgien hier eintreffend, in großer Auswahl unter Garantie preiswert z. Verkauf.
H. Strehle,
Dresden-N.
Wie-enthorstrasse 8.
Telephon 9090.



Sin mit einem frischen Transport bester
belgischer und dänischer
Arbeitspferde
leichter und schwerer Schläges eingetroffen und stehen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Franz Augustin,
Dresden-N., Schiltstraße 30. Telephon 2197.

Achtung! Pferdeverkauf!
Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich am 15. d. M. mit einem frischen **40 Stück** Transport von der hervorragendsten volkhäbigen russischen und ostpreussischen **Geißelpferde, kräftiger** medlenburger und dänischer Arbeitspferde eingetroffen bin. Darunter befinden sich mehrere **stark gerittene Reitspferde**, u. a. auch ein **Kosaken-Reitspferd**, trossenfr. geritten, ferner je ein **Viererzug**, Schimmel und Rappen, sowie vorzüglich passende Gespanne und gut gefahrene Einspänner.
Sämtliche Pferde stehen von heute ab zur Probe u. Musterung bereit in meinen Stallungen in **Zittau, „Stadt Rumburg“**.
Beste Bedienung und billigste Preise sichere ich zu.
Teleph. 359. Herm. Wierzbowsky.

Lehngut Euba bei Chemnitz
verkauft wegen Raummangel
fünf 2jähr. tragende Kalben
sechs 1 1/2jähr. Kalben z. Zucht
Ostfriesländer Rasse.



Habe noch beste junge
hochtragende und abgetalbe Kühe und Kalben,
sowie
Prima Zuchtbullen
und Bullenkälber
in Dresden, Milchviehhof, sehr billig zum Verkauf stehen.
Oestemünde, Adolf Wulff.

Milchvieh und schöne Zuchtbullen!

Nicht Sonnabend d. 20. Okt. sondern **Montag den 22. Oktober** stelle ich wieder einen großen Transport **prima Kühe u. Kalben**, hochtragend und mit **Kälbern**, sowie junge **sprungfähige Zuchtbullen** in Dresden im **Milchviehhofe** (Schweinsböf) sehr preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
Stobig bei Bartenburg a. d. Elbe.
Wilhelm Jörloke.



Seite 14 "Dresdner Nachrichten" Seite 14
sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Vermischtes.

*** Kommandierende Generale des VIII. Armeekorps.** In dem Augenblick, wo der blühende Kommandierende General des VIII. Armeekorps das Gebüde des General-Kommandos, den ehemaligen gräflich Levenhagen Hof in Koblenz, seinem Nachfolger räumt, dürfte wohl ein Rückblick auf die stattliche Zahl der hervorragenden Männer, die an dieser Stelle für das Heeres-Tätigkeit und des Vaterlandes Wohl gewirkt haben, angebracht sein. Viele von ihnen haben in Koblenz auch ihre Ruhestätte gefunden. Dem viel zu früh verstorbenen August v. Goben, geboren 10. Dezember 1816, gestorben 13. November 1890, ist auf dem nach ihm benannten Blase ein Denkmal in Gestalt einer Bronzestatue auf Marmorsockel, nach dem Entwurf von Prof. Schaper-Berlin, errichtet. Ein weiteres Denkmal schmückt sein Grab auf der obersten Terasse des Friedhofes. Beim Aufstieg zu diesem stehen wir auf halber Höhe auf dem Familiengrab des Generals der Infanterie Karl Ulrich Moritz v. Dittfeld, geboren 4. Juli 1790, gestorben 30. Oktober 1850. An seiner Seite ruhen seine Gemahlin, geborene v. Kamp, seine Tochter und sein Schwiegersohn General der Infanterie v. Sandt, geboren 9. Juli 1817, gestorben 27. Januar 1888. Der Gedenkstein des Grabsteins gegenüber liegt die des Generals C. W. v. Bonin, geboren 11. März 1793, gestorben 8. März 1865. An seiner Seite ruhen Gemahlin und Tochter. Auf dem von dem VIII. Armeekorps gestifteten Denkmal stehen als denkwürdige Stationen die Ortsnamen: Lübeck, Groß-Gröden, Rügen, Dresden, Gumb. Leipzig, Tross, Aisch zur Aube, Paris, Schleswig, Tüppel, Cassel. Ebenfalls ruht neben seiner Gemahlin der Generalfeldmarschall Eberhard Herwarth v. Bittenfeld, geboren 4. September 1796, gestorben 2. September 1864. Er ist der letzte der Generale, die auf dem heiligen Friedhofe ihre Ruhestätte gefunden haben. Neben ihnen werden andere auswärts verstorbene oder auswärts noch lebende ehemalige kommandierende Generale auf einer Ehrenliste im Koblenzer Ziviltafel genannt, das sachgemäß allen Kommandierenden die Ehrenmitgliedschaft überträgt; es sind die Herren v. Thiele, Freytag v. Mülting, v. Thile, Freytag v. Los, v. Bülow, Bogel v. Falkenstein, Friedrich Erbberg von Baden und v. Deines.

*** In kurzer Zeit Millionär werden zu können,** glaubte der Bankangestellte Heinrich M. aus Hannover. Im Jahre 1903 gründete er mit noch nicht 1000 Mark der jetzige Bankier H. in Hannover ein Bankgeschäft und hat es durch glückliche Maßnahmen in Kalifornien seit zum Millionär gebracht. Gleichzeitig mit der Eröffnung des Geschäftes trat der Angeklagte als Lehrling ein; er war damals 3 Jahre alt. Der Lehrling und spätere Gehilfe sah mit an, wie seinem nur drei Jahre älteren Lehrherrn das Geld nur so ins Haus flog. Auch der Angeklagte wollte nun sein Glück durch Spekulation erlangen. Die ersten Versuche glückten, dann aber traten Verluste ein, die der vermögenslose Angeklagte nicht ausbringen konnte. Er vergriff sich an den im Geldschrank aufbewahrten Papieren, entwendete nach und nach einige Aktien und fuhr im damaligen Börsenwerte von 40 000 Mark. Noch rechtzeitig merkte der Brotherr das Fehlen; durch Uebernahme der von seinem Angestellten eingegangenen Verpflichtungen gelang es dem Bankier, den wirklichen Verlust auf 16 000 Mark herabzubringen. Der Angeklagte war geständig, er selbst verfuhr sich für sich mildernd ins Feld zu führen, das schnelle Reichwerden seines Brotherrn habe ihn zu gewissen Maßnahmen gezeitigt, im übrigen habe er selbst beobachtet, daß nicht nur Bankgeschäften, sondern auch Lehrlinge durch Vermittlung anderer Bankhäuser in Kalifornien spekulierten. Er hätte auf dauerndes Glück gehofft, statt dessen wäre Verlust auf Verlust gekommen, und eine Verurteilung hätte er durch andere beden müssen. Das Landgericht Hannover berücksichtigte strafmildernd die ganzen Verhältnisse, strafverschärfend den groben Vertrauensbruch und die hohe Geldsumme. Es erkannte wegen Diebstahls auf 9 Monate Gefängnis.

**** Ein kleiner Beitrag zur Dienstbotenfrage.** Man schreibt der „Nö.-West. Ztg.“: „Difficile est satiram non scribere! Vor kurzem wandte ich mich schriftlich an das „Mädchenheim“ in Bochum, eine Einrichtung, die sich mit der Vermittlung von Stellen für Dienstmädchen befaßt. Nach einigen Tagen wurde mir der Bescheid, ich möge am Donnerstag 3 Uhr persönlich dort erscheinen, da die Mädchen sich leichter entschließen, nach auswärts zu gehen, wenn sie die Herrschaften selber sehen und sprechen könnten.“ Rühmlich um 3 Uhr traf ich an besagter Vermittlungsstelle ein, wo ich bereits mehrere Damen und Herren, die zu demselben Zwecke erschienen waren, anwesend fand. Ich wurde von der Vorsteherin des Bureaus gebeten, Platz zu nehmen, und wartete nun der Dinge über vielmehr der Mädchen, die da kommen sollten. „Aber da hatte eine Gule gefressen“, laut Fritz Reuter. Kein Mädchen erschien, dafür kamen aber immer wieder Herrschaften von auswärts, so z. B. drei weither aus Lüdenscheid. Sie mußten sich erst alle ins Buch eintragen lassen, wofür 1 Mark zu entrichten war. Diese Eintragung war mir sehr ergötlich. Nachdem, wie üblich, Name, Stand und Wohnort notiert waren, wurde ein peinliches Verhör über den Bestand der Familie angestellt. „Aus wieviel Personen besteht Ihre Familie? Haben Sie Kinder? Wie viele? Wie alt sind sie?“ Einmal tat eine „weibliche Herrschaft“ auf diese letzte Frage die schwärzeste Gegenfrage: „Wer? Die Kinder?“ Sie lächelte zu befürchten, sie müsse ihr eigenes Alter angeben. Aber allmählich wurden mir die mir bisher unbekannteren Inquisitorien langweilig, und nachdem ich etwa 3 Stunden gewartet hatte, fragte ich die Vorsteherin, ob denn das erwartete Mädchen auch käme, ich sei doch auf 3 Uhr herbestellt und könne unmöglich den ganzen Nachmittag warten. Die Angelegenheit liehe sich doch vielleicht schriftlich oder durch Fernsprecher abmachen. Darauf wurde ich belehrt, das ginge nicht, es sei „jetzt eine ganz andere Welt“, die Herrschaften von auswärts, ja von Barmen, warteten häufig den ganzen Nachmittag. Da ich nun meine Zeit auch nicht gestohlen habe und mich dort nicht in Vermanenz erheben konnte, so sog ich vor, mich zu empfehlen. Die Erlaubnisberechtigung der „ganz anderen Welt“ wollte mir allerdings nicht recht einleuchten. Ich möchte aber Herrn v. Gerlach, der sich der Dienstbotenfrage so warm annimmt, den dringenden Rat geben, in besagter Weise wöchentlich ein Dienstmädchen zu suchen; das würde für ihn sehr lehrreich sein.

*** Die Parfüms der Königinen.** Die Königin-Witwe Maraberta hat während ihres Aufenthalts in Paris auch seltene und kostbare Parfüms eingekauft, und die Blätter berichten nicht, bei dieser Gelegenheit mitzutheilen, daß ihr Lieblingsparfüm Veilchenblüthe ist, und zugleich die Lieblingsparfüms anderer Königinen anzugeben. Die Franzosen sind ja darüber besonders gut unterrichtet, da fast alle Königinen ihre Parfüms aus Paris beziehen. Besonders gilt dies von der Königin, die nicht weniger als 60 000 Francs für Veilchenblüthe, Rosen, Seifen und Toilettenwasser in der französischen Hauptstadt ausgab. Auch sie liebt besonders das Veilchenparfüm, das für sie speziell in Grasse hergestellt wird; aber sie hat eine so ausgesprochene Vorliebe für Parfüms im allgemeinen, daß täglich in allen ihren Zimmern die verschiedensten Öle, wie Nieser, Jasmin, Ranzille, Jonquille, Tuberoie ausgebreitet werden und die Luft dermaßen mit Wohlgerüchen erfüllt ist, daß sie für andere Personen bisweilen nicht erträglich ist. Auch für die Verbreitung des Toilettenwassers für die Parfüm werden in der Hauptstadt Veilchen verwendet, die in Grasse zwischen fünf und sieben Uhr abends geerntet werden, weil dies — so versichert die Parfüm — die Logzeit ist, wo sie den gartlichen Duft ausströmen. Wenn eine neue Sendung aus Paris ankommt, so wird sie in der kaiserlichen Apotheke geprüft; aber dies ist nur eine Formalität. Die Königin Alexandra von England braucht Chypouquet, das geheimnisvolle Parfüm, das seit dem Jahre 1829 in der englischen Königinfamilie fast regelmäßig verwendet wird und dessen Rezept die Hofparfümeure vom Vater auf den Sohn vererben. So viel weiß man heute über doch schon, daß es aus Weichholz, Ambra, Rosenblüthe, Veilchen, Jasmin, Orangenblüthen und Labdanum hergestellt wird. Die Königin Wilhelmine hat einen weniger komplizierten Geschmack; sie braucht Eau de Cologne, und zwar ein halbes Liter den Tag. Seifen, Pasten und Cander verschmäht sie überhaupt, da sie der Meinung ist, daß ein tägliches Bad von sieben Minuten Dauer, dem eine kurze selte Dusche folgt, völlig genügt, ihr den wunderbaren Reiz zu erhalten, auf den sie mit Recht stolz ist.

*** Französische Rekruten.** In den Straßen von Paris sieht man um diese Zeit häufig zu vier und vier geordnete Trupps junger Männer, die von den Rekruten nach den Rollen geführt werden, mehrere, vierstellige Divisionen, die sich verwandert mit Vorlesung siehe nächste Seite.

Norddeutscher Lloyd.

Die ausserordentliche Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd in Bremen vom 28. September 1906 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft, welches bisher Nom. M. 100 000 000 betrug, um Nom. M. 25 000 000, eingeteilt in 25 000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000, also auf Nom. M. 125 000 000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist zur Verstärkung der Betriebsmittel bestimmt. Die neuen Aktien nehmen in Höhe von 25% des Nennwertes für ein Vierteljahr an der Dividende des Jahres 1906 teil und sind vom 1. Januar 1907 ab mit den alten Aktien in jeder Beziehung gleichberechtigt. Sämtliche Nom. M. 25 000 000 neue Aktien sind von den unterzeichneten Firmen fest übernommen worden.

Infolge Beschlusses des Uebernahme-Konsortiums bieten die unterzeichneten Firmen hiermit die übernommenen **Nom. M. 25 000 000 neue Aktien** den Inhabern der alten Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:

1. Auf je Nom. M. 4000 alte Aktien kann eine neue Aktie zu 1000 M. zum Kurse von 116% bezogen werden. Bruchteile bei Beträgen, welche nicht durch 4000 teilbar sind, werden nicht berücksichtigt.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes

vom 11. bis einschliesslich den 25. Oktober 1906

in den Werktagen während der bei den nachbenannten Stellen üblichen Geschäftsstunden

- in Berlin bei der Seehandlungs-Hauptkasse, dem Bankhause S. Bleichröder, der Deutschen Bank; Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank;
- in Bremen „ Bremer Filiale der Deutschen Bank, Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank, Deutschen Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause Bernh. Loose & Co., E. C. Weyhausen;
- in Dresden bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, Dresdner Bank;
- in Elberfeld „ Bergisch Märkischen Bank;
- in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank in Frankfurt a. M., Filiale der Bank für Handel und Industrie;
- in Hamburg bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank, Filiale der Dresdner Bank in Hamburg, dem Bankhause L. Behrens & Söhne

auszuüben. Wer dasselbe geltend machen will, hat die alten Aktien arithmetisch geordnet ohne Dividendenscheine mit einem von ihm vollzogenen Anmeldeschein, wozu Formulare bei den Bezugsstellen kostenfrei in Empfang genommen werden können, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig 25% des Nennwertes der zu beziehenden neuen Aktien nebst dem Agio von 16%, mithin

M. 410,— zuzüglich 4% Stückzinsen von Nom. M. 250,— vom 1. Oktober 1906 bis zum Tage der Zahlung,

für jede neue Aktie bar zu vergüten. Der Zeichner erhält dagegen über 25% Einzahlung lautende Interimsscheine.

Die weiteren Einzahlungen sind wie folgt zu entrichten:

- 25% = M. 250,— für jede neue Aktie am 15. Januar 1907 zuzüglich 4% Stückzinsen
- 50% = M. 500,— „ „ „ „ 15. Februar 1907 | seit dem 1. Januar 1907.

Jedoch steht den Besitzern der Interimsscheine das Recht zu, bereits vor diesen Terminen die volle Zahlung unter Verrechnung von 4% Stückzinsen bis zum Zahlungstage zu leisten.

Die eingereichten alten Aktien werden nach der Abstempelung zurückgegeben. Ueber den Umtausch der Interimsscheine in Inhaberk Aktien erfolgt besondere Bekanntmachung. Die Kosten des Schlussscheinstempels fallen den Einreichern zur Last.

Berlin, Bremen, Dresden und Elberfeld den 10. Oktober 1906.

- Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank), S. Bleichröder, Deutsche Bank, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Deutsche Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Bernh. Loose & Co., E. C. Weyhausen, Bergisch Märkische Bank, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
Samstag, 21. Oktober 1906 L. Nr. 200

bliden und ihre Gabeligkeiten in einem unvoliden, mit Bindfaden umwickelten Koffer, der vielleicht schon dem Vater gedient hat, oder in einem buntpapierenen Taschentuch mit sich tragen, Jünglinge aus großen Städten mit ihrem Silbat und eleganter Federkassette, die den Mädchen militärisch feste Stiege zuleben. Sie sind aus Gerechtigkeit, Stolz und gutmütigem Spott gemischte Kommentare begleiten ihren Zug, denn der Franzose wendet seinen "Soldaten" reges Interesse, auch wenn er sonst eifrig gegen den Militarismus declamiert. Für die Deutschen hat die Kunst, die ein höherer Offizier täglich einem beliebigen Interpellanten über die nächsten Schritte der Rekruten gab, einen Stich ins Komische. Nach ihm richtet sich, so lesen wir in der "Kön. Ztg.", die Haupt- sache der Besichtigung zunächst darauf, daß der Rekrut keinen allzu großen Unterschied zwischen dem Familien- und dem Kasernen- leben bemerkt. Offiziere und Unteroffiziere sind angehalten, die Rekrute freundlich und mit Verglichkeit zu empfangen. Die Offiziere halten ihren neuen Untergebenen eine kurze blühende Ständebede, in denen sie die zukünftige Vergangenheit Frankreichs hervorheben und die patriotische Seite in ihrer Brust erklaren lassen. Dann wartet der Rekrut ein Frühstück, dessen Speise- tabelle reichlicher und feiner ist, als gewöhnlich. Nachdem sie dem Barbier und der Kleiderkammer einen Besuch abgestattet haben, sind sie frei und können sich zur Bibliothek der Kaserne begeben, wo Feder, Tinte, Papier zu ihrer unentgeltlichen Verfügung stehen. Unter dem Vorwand dieser Kammergaben dürfen sie ausgehen, um sich Paris anzusehen. Wenn alle Rekruten angelangt und eingeleitet sind, findet ein "Familienfest" statt, an dem alle Offiziere teil- nehmen. Ein köstliches Dinner, Konzert der Regimentkapelle, Vor- bilder, historische Vorträge, gemeinsame Lieder und zum Schluß ein Täuschchen bilden das reiche Festprogramm. Am folgenden Tage hebt der Dienst für die jüngeren Soldaten an, die schon an ihre Umgebung gewöhnt sind, am Kasernenleben Geschmack ge- wonnen haben und wissen, daß die Offiziere nicht nur ihre Vor- geordneten, sondern auch ihre Freunde sind. Selbst wenn man kein Besucher des allzu schroffen Korporalstons ist und gar die Wohl- thätigkeit der Kasernen als eine empörende Schändlichkeit be- trachtet, darf man doch andererseits wissen, ob die oben ge- schilderte Beschäftigung des jungen Soldaten gerade das Richtige ist und die Wannezeit fördert. Auf dem Papier wird indes der Empfang wahrscheinlich bedeutend ruhiger sein, wie in Wirklichkeit.

* Frankreich beginnt Bier zu trinken. Eine schon bekannt werdende Statistik stellt fest, daß Frankreich im Jahre 1906 rund 11 Millionen Hektoliter Bier konsumiert hat. Im Jahre 1902 betrug der Konsum 8 Millionen Hektoliter; die Zunahme erreicht also etwa 40 Prozent. Der Konsum an Wein hat dabei nicht abgenommen, der Konsum an Obst (Obstwein) hat zu- genommen. Dagegen läßt sich eine nicht unbeträchtliche Ab- nahme des Verbrauchs an Wein feststellen. Noch 1904 haben die Franzosen 177 439 Hektoliter Wein konsumiert; im Jahre 1905 aber nur noch 172 503 Hektoliter. Wein ist ja das eigentliche Nationalgetränk der Franzosen. Es scheint, daß sie ihm seiner sich abmindernden Wirkung mehr und mehr bewußt werden; und sie sehen wohl ein, daß sich der Durst viel besser mit Bier löschen läßt. Ein wesentlicher Grund für die Zunahme der Biertrinker ist sicher, daß das Bier mit der Zeit besser geworden ist, dank dem deutschen Einfluß. Die Statistik gibt an, wieviel von dem Bierverbrauch auf einheimisches, wieviel auf eingeführtes Bier kommt. Seit die Franzosen hinter die Reihe des "Munich", der "Bière bruno" gekommen sind, sehen sich die einheimischen Produzenten genötigt, nach Münchener Art zu brauen, und das bittere Herbstbier, das hier früher ver- herrschte, verschwindet immer mehr. Im Kampfe gegen den Alkohol hat man immer eifriger, die "grüne Ase", die böse Ase Frankreichs, sei es allem Niedergang, nicht zum wenigsten an der Gesundheitsschuld. So die Franzosen sich jetzt zum Bier zu bekennen, beginnt man darauf zu achten, daß sie nicht wieder an die Spitze der Zivilisation und des wirt- schaftlichen Fortschritts treten. Dies erste beweisen die vier Milliarden "Bocks", die im vergangenen Jahre die französischen Rekruten ertrinken haben, daß ein solcher Durst vorhanden ist.

** Das "New Yorker Morgenjournal" veröffentlicht eine Reise von vier bis fünf Wochen in den nördlichen Mittel- landern der jenseitigen Alpen. So soll dieser kürzlich seine Freunde und Bekannten, letztere fast ausschließlich leibliche Theaterbühnen, durch ein räuberisches Portal zu sich ins Schloß hineingelassen haben. Es wurde so lange getrunken, bis niemand mehr nachhaken war, dann ertete das Geleit in eine wüste Oase aus. Schließlich schloß der Prinz in das Thronzimmer, in dem die drei fürstliche in Paris angefertigte neue Krone aufbewahrt ist, schloß das kostbare Ding auf seinen Schloß, rief nun seine Kammerherren herbei und begann in seinem vollstrunkenen Zustande den König zu "spielen". Er bestieg den Thron und rief mit lauter Stimme: "Ich gebe hiermit mein königliches Wort, daß ich die Rechte des französischen Volkes, so viel zu tun, wie es mich einmal antun werde." Die Damen und Mädchen grüßten ihm Beifall und der Prinz sagte seine "Lobreden" in gleicher Weise fort. Dann ließ er die Mädchen einen nachhineinander Tanz aufführen und bei der einen kostbaren Diamantkrone an, der es gelingen würde, ihm mit der Krone die Krone aus der hochgehobenen Hand zu schlagen. Einer der jungen Ballettartistinnen gelang auch das Kunststück zum Glück, aber anderen Umständen hatte sich das Gerücht von dem kostbaren Vorhaben in den Zimmern des Prinzen und im Thronsaal in ganzen Schloß verbreitet. Ein paar Leibeigener des Königs, die dem Prinzen ein Ende machen wollten, wurden von der wüsten Gesellschaft hinausgeworfen und so blieb dem König nichts übrig, als den König aus tiefem Schlafe zu wecken und ihm von dem beispiellosen Vorhaben Kenntnis zu geben. Ein paar Minuten später betrat der König mit mehreren Offizieren und Leibwächtern das Thronsaal, in dem bei seinem Eintritte allerdings eine all- gemeine Erschütterung eintrat. Die Freunde und Bekannten des Prinzen wurden nach kurzem Verweilen unter der Bedingung des absoluten Stillschweigens über die Affäre entlassen, der Kronprinz aber wurde in Gewahrsam genommen und einem fremden Hausarzt unterworfen.

** Gewissensgeber. Das Schachamt zu Washington hat eine besondere Abteilung, die man mit dem Amt für schuld- beladene Gemissen" bezeichnen kann. In dieses Amt werden alle sogenannten "Gewissensgeber" abgeteilt, d. h. die Ver- träge, welche Leute, die sich einmal einen Diebstahl oder eine Unterdrückung zu schulden kommen lassen und die ihr Ver- gnügen wieder gut machen wollen, dem Schachamt der Vereini- gten Staaten einreichen. Das Amt für schuldbeladene Gemissen besteht schon seit dem Jahre 1811. Seine Einnahmen werden von Jahr zu Jahr größer, und während der letzten beiden Jahre konnte das Amt über 500 000 Dollars — 2 Millionen Mark — an die Bundeskasse abliefern. Jeder einlaufende Betrag wird besonders geachtet, was es sich um ein einziges Briefmarken handeln, die ein Anbeter einreicht, der in der Tat die Schuld ge- holt hat, oder um die Banknoten eines reichen Kaufmanns, der sein Einkommen den Steuerbehörden zu niedrig angab. Die größte Summe, die bis jetzt eingegangen ist, beläuft sich auf 14 500 Dollars und wurde dem Amt im Jahre 1896 ohne irgend welche weitere Angaben aus London überandt. Groß ist die Zahl der nur wenige Centis enthaltenden Briefe. So fand man z. B. vor kurzem unter den eingelaufenen Briefen einen, der 15 Centis enthielt. In dem betreffenden Schreiben erklärte ein alter Mann, er habe das Geld für zwei Briefe, die er als Schachmännchen dem Vaterland einer Indianer- Nation in Kalifornien entsandete. Wenige Tage nach dem Empfang dieser unbedeutenden Summe wurde dem Amt ein Brief von einem Mann im Werte von 1000 Dollars überandt. "Der Brief enthält", so schrieb der Empfänger, "unterdrückung ich Gewissensgeber, aber ich habe schon längst alles wieder zurückgegeben. Um der Briefe Schrift zu vermeiden, habe ich mich das Briefe. Der Brief der Tante ist bornennoll, und nur Gott weiß, was ich geübt habe. — Ein Zunder". "Ein Zunder", "eine verdorrte Seele". Ein "Zunder", das ist wahrlich die Unterdrückung, die man unter den ankommen Briefen findet. Werden in irgend einer Gegend des Landes Millionen- verarmungen abgehoben oder finden religiöse "Erweckungen", wie sie bei vielen Leuten üblich sind, dann ist die Zahl der Gewissensgeber an das Gewissensamt auf der betreffenden Gegend verhältnismäßig größer als sonst. Frauen sind unter den Einlieferern sehr häufig vertreten. In ihren Briefen werden Briefe beizubringen sie oft recht ausführlich, wie sie in Port- land, Remont, Charleston oder anderen amerikanischen Städten Gelder, Feinen, Diamanten, Gefährte für Freunde und andere Artikel, ohne Kasse zu zahlen, eingeschmuggelt.

„Was spart sich die Hausfrau, wenn sie Rathreiners Malzkaffee kauft — und nur diesen?“

- Sie erspart sich den Herzer**
über den haben Geschmack, den andere Malzkaffees und Getreidekaffees mehr oder weniger besitzen, denn nur Rathreiners Malzkaffee entwickelt, wenn er richtig zubereitet wird, einen würzigen, vollen, koffeinhaltigen Wohlgeschmack.
- Sie erspart sich den Zweifel,**
ob das, was sie im Geschäft erhält, auch wirklich „Malzkaffee“ ist und nicht etwa einfach gebrannte Gerste, die leider noch immer hier und da als „Malzkaffee“ verkauft wird. Den Namen Malzkaffee verdient nur ein solches Erzeugnis, das wirklich aus Malz hergestellt wird, wie das bei Rathreiners Malzkaffee in voll- kommenster Weise geschieht.
- Sie erspart sich die Sorge**
um die Reinheit und Unverfälschtheit der Ware. Denn bei Rathreiners Malzkaffee ist jede Verunreinigung und Verfälschung, der alle „lose“ Ware schutzlos preisgegeben ist, absolut ausgeschlossen, weil der echte „Rathreiner“ nur in fest verschlossenem Paket verkauft wird, welches das Bild, den Namen und die Unter- schrift des Pfarrers Aneipp als Schutzmarke aufweist.

Diese Hinweise sind gerade jetzt gewissen „neuen“ Sorten von „Malzkaffee“ gegenüber doppelt wichtig und wertvoll für jede Hausfrau!

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3 1/2 bis 4 1/2 % spesenfrei.
Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Ermieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfah- rungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Lotterie
der
XII. Sächs. Pferdezeit-Ausstellung
Ziehung am 1. Dezember 1906
3300 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde, 65 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchs- gegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unrankiert.
Lospreis 1 Mk. 11 Lose = 10 Mk.
Porto und Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Lose. — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Renn- vereins, Dresden, Prager Strasse 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Ledersehuhwerk mit Holzsohlen,



fest und grünlich, für Strampfen und Stürben.
Belles Mittel, die Füße gegen Kälte und nasslich gegen Nässe zu schützen.
Die Holzsohle mit Leder besohlt.
Qualitativeste Fertigung mit feinsten, feinsten, originalen u. zweifelsfrei- stehenden gütlich und franco.
Unentgeltlich Besichtigung über den Betrag zurückgegriffen, u. Gratifikation.
Ernst Zscholle, Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel „Hohelichter Hof“.



Max CIPPS Möbel-Park

• Königsbrücker Strasse 58. •
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brantante und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franco.

Trocken! **Katzenwäsche.** Sauber!
Name geist. Pat. angem.
Uebervollständig einfache und durchgreifende.
Haar- und Kopfhautpflege.
Einfaches, trocknes Kratzen mit dem pödy. Schwämmchen erfrischt das lästige Haarwachen vollständig! Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhindert Haarausfall und Haarverlusten, stärkt und fördert den Haarwuchs.
Das Haar bleibt weilig, locker und bauschig.
1/2 Pack 80 Pfa., 1/4 Pack 120 Pfa. portofrei.
Alfred Fuchs, Apotheker, Leipzig-Schleussig.
Laboratorium für Haarpflege und Kosmetik.

Bowlen aus Steinzeug
Biersätze nach Entwürfen
Bierseidel von verschiedenen Professoren.
Königl. Hoflieferant
Anhäuser
K. Enig Johann-Str.
8:

Kur-Anstalt
Ebenhausen
bei München
im Isartal.
700 Meter ü. d. M.
Musterartig ein- gerichtetes Kur- ort mit allen physikalisch-diatetischen Heilverfahren, Höhenkur, Herrl. Lage in den bayer. Alpen. — Sehr geeignet für Erholungsbedürftige.
Prospekte durch die Verwaltung. Paris aus dem Isartal.
2 Aerzte.

Detektiv - Anstalt „Lux“, jur. Zeitg. Dr. jur. Freiherr von Kirchbach, Königl. Land- gerichtsrat a. D. Berlin W., Anhalterstr. 166. Ermittlungen jeder Art (Fotografieren, Blaubl. - Versteck. - Auskünfte. Uebervollständig. Günstige Erfolge!

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

R. Eger & Sohn, 3 u. 5 Frauen- 3 u. 5 Strasse 3 u. 5

vis-à-vis „Zum Pfau“.

Abteilung:

Paletots und Anzüge für Herren, fertig und nach Mass.

Ulster-Paletots 24, 30, 36, 42 <i>Ä</i> extra fein 48-75 <i>Ä</i>	Winter-Paletots 19,50, 29, 36, 45 <i>Ä</i> extra fein 50-85 <i>Ä</i>	Winter-Anzüge 24, 30, 36, 45 <i>Ä</i> extra fein 54-80 <i>Ä</i>	Salon-Anzüge 36, 45, 57, 65 <i>Ä</i> extra fein 72-105 <i>Ä</i>
---	--	---	---

Loden-Joppen 8,50, 12, 18, 24 <i>Ä</i>	Loden-Pelerinen 7, 9, 12, 19 <i>Ä</i>	Moll. Schlafrocke, 9,00, 13,50, 18, 24 <i>Ä</i>	Beinkleider 4,50, 7,50, 12, 18 <i>Ä</i>	Bunte Westen 3, 5, 7, 10 <i>Ä</i>
---	--	--	--	--------------------------------------

Abteilung:

Anzüge und Paletots für junge Herren

Schüler-Anzüge 10,50, 12, 16, 22 <i>Ä</i>	Jünglings-Anzüge 14, 18, 24, 30 <i>Ä</i>	Jünglings-Paletots 11, 18, 24, 33 <i>Ä</i>	Schul-Joppen 4,50, 6,50, 9, 12 <i>Ä</i>
--	---	---	--

Anzüge und Paletots für Knaben

Blusen-Anzüge 2,75, 4,50, 8, 12 <i>Ä</i>	Falten-Anzüge 5, 7,50, 12, 16 <i>Ä</i>	Kieler Anzüge 11, 14, 18, 22,50 <i>Ä</i>	Knaben-Pyjacks 4, 7, 11, 15 <i>Ä</i>
Knaben-Hosen 1,50, 2,50, 4, 6 <i>Ä</i>	Knaben-Mützen 0,35, 0,50, 1,75, 2,50 <i>Ä</i>	Knaben-Pelerinen 3, 4,50, 6, 9 <i>Ä</i>	Knaben-Paletots 5, 7, 11, 15 <i>Ä</i>

Keine Fabrikware, sondern nur eigene Anfertigung.

Spezial-Abteilungen für Livree-Kleidung! Sport-Kleidung! Lieferungen!

Feste, billige Preise.

Auswahl - Sendungen bereitwilligst.

Vitragen-Stoffe

Elkaffee, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und transparentartigen wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend.

Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude usw. bedeutende Bestände stets vorrätig.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.



Telephon 4837.

Dresdner Kunstgewerbe Böhme & Hennen

Bronzewaren- u. Kronleuchter-Fabrik.

Wir eröffnen Viktoriastrasse 9, pt. u. 1. Etage
eine Verkaufsstelle

für unsere sämtlichen Fabrikate und laden zur Besichtigung unserer
Eröffnungs-Ausstellung höflichst ein.

Böhme & Hennen,

Fabrik u. Kontor: Dresden-11, 12, Görlitzer Strasse 16.

Telephon 2809.



Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 21. Oktober 1906 — Nr. 290

Katzenfelle,

gegen Gicht und Rheuma-
tismus eigens dazu gearb. und
präpariert, empfiehlt von 1 Post
an A. Hempel, Rischewitzstr.
Schützenstr. 26, nächst dem
Döllner Gymnasium.

28
Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
solch u. billig.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

BUREAU Ing. Fr.
Patent-Weidl
jetzt Firnischer Platz
(Eing. Firnische Str. 1) Dresden. — Besorgung von Patenten, Gebrauch-
smarken und Warenzeichen in allen Staaten. Gutachten in Patent- und
Schutzrechtsagen. Seit 1893 im Patentfach Mitglied d. Vereins deutsch.
Ingenieure. Verfasser des Werkchens: „Was der Erfinder wissen muss“,
Preis Mk. 1,10 franko. — Beste Referenzen. — Telephon 1018.

Rechtsanwalt Dr.
Pianinos
unter 1000. Garantie zu best. f.
300, 350, 400,
450 M. u. c. Syhre,
Wollenhaufstr. 14, Ecke Voglerstr.

Rechtsvolle, tonreiche, feinst.
neu u. gebraucht,
unter langj. Gar.
billig zu verkaufen.
Nehme für Klaviere in Zahlung.
H. Höhl, Klavierbauer,
Marschallstrasse 43, I.
Aufpolieren v. Matras u. Sofas
u. billig Kohlenhalbinsel 8, pt.

Dressler

Manufaktur- und
Modewarenhaus

Prager
Str. 12

Kleiderstoffe
Blusen · Jacketts
Paletots · Röcke

Damenschneidereiartikel, Bänder, Spitzen, Besätze,
Stickerelen, Futterstoffe, Seldenstoffe, Kleiderstoffe,
Waschstoffe, Ballstoffe, Weisswaren usw.

Die reich illustrierte
Preisliste 1906/7
wird auf Wunsch franko
zugestellt.

Musterversand
nach ausserhalb auf Wunsch
portofrei.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges.
**Dresdner
Gasmotorenfabrik**
vorm. Moritz Hille
Dresden - A. 7
Chemnitz Strasse 22.
**Aufzüge
aller Systeme.**
SPEZIALITÄT:
Elektrische Aufzüge mit
patentierter Druckknopf-
steuerung.

Musikwarenhaus
C. A. Bauer
Dresden-N.,
Hauptstr. 27 u. Schmiedeg. 2
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 9181.
Illustrierte Kataloge gratis.

5 große Schallöffner mit
voller Preisangabe.

Musikwerke,
Zweckapparate
und alle anderen
Musik-
Instrumente,
Platten u. Walzen,
neueste Aufnahmen.

Nach beendeter Vergrößerungs-
umbau jetzt
grösstes Geschäft der Musikwaren-
branche in
Sachsen.
Eigene Fabrikation, Versand u. Reparaturen.

Wahrhaft Gutes lobt sich selbst!



Dies bezeugen die unübertroffenen
Leistungen und Empfehlungen der
von mir selbst hergestellten
Otto Clauss'schen
vielfach prämierten
Wasch-Maschine.
Wo Handwäsche einen Tag ver-
langt, ist es mit derselben in drei
Stunden rein gewaschen, ohne je ein
Stück nachzuwaschen.
Sein Risiko, da jährliche
Garantie.
Der Verkauf ist zur gefälligen
Befichtigung zum
Dresdner Jahrmarkt
auf dem

Kaiser Wilhelm-Platz,
Ecke Heinrichstraße.

Gestickte Herren - Westen

angefangen und fertig
auf Seide, Tuch, Woll- und Phantasie-Stoff
in grösster Auswahl.

Brühl & Guttentag
Prager Strasse 20.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Fenster-
Thermometer
von
1,50 Mk. an.

Barometer
von
7 Mk. an.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Lorgnetten
von
3 Mk. an.

Klemmer
u. Brillen
v. 2 Mk. an.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Feldglas
von 9 Mk. an.

Stielglas
von 7 Mk. an.

Gr. Musik- werke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner

(gegr. 1823)
(nahe der Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König)
empfiehlt Violonchord, Chordphonien, Kallone, Automaten,
Grammophone, Edison-Phonographen und Walzen u.
Platten von 75 St. an, Violinen von berühmten Meistern
Trommeln, Harmonikas, Gitarren, auserl. Zithern,
Mandolinen, Schweizer Musikwerke, mechan. Vogel mit
Nahrungsgang etc. Reparaturen prompt.
Pianos von 8 W. an zu verk.
Neuheit: Orphobella, neuester Pianospiel-Apparat.
Zum Markte von Sonntag 11 Uhr an
Ziehharmonikas und Mundharmonikas
zu billigstem Preise.

Eduard Wetzlich, Dresden Grösstes Spezialgeschäft Nur Am See 21.

**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen,**

3teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel,
Photogr.-Rahmen,
Vergolderel.

Trumeaux in jeder Ausführung
von 42 Mark an.

Musgraves Original Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung
Anerkannt vorzügliches
Dauerbrandöfen
in allen Grössen und zu billigsten Preisen.
Grossartige Heizkraft!
Sparnaste Feuerung!
Feinste Regulierung!

Chr. Garms, Dresden,
Georgplatz 15,
Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen,
Petroleum-Heizöfen, Gaskocher etc.

Illustr. Preislisten
gratis und franko.

Hofschmuckfederfabrik F. A. Schumann

Inh. J. Himsel
Pirnaischer Platz - Ecke Pirnaische Strasse
empfiehlt in grösster Auswahl und nur reeller Waare:
**Straussfeder-
Marabouts-
Phantasiefeder-
Straussfeder-
Fütter-
Holz-
Strauss-
Phantasie-
Reither-
Hut-
Ball-**

**Boas und Stolas
Fächer
Federn
Blumen**

Reparaturen aller Art. Neuanfertigungen in eigener Fabrik.

Obstbäume

in allen Arten und Formen,
**Allee- und Einzelbäume,
Gehölze, Sämling- und Kletterpflanzen,
Coniferen.**
Hochstamm- und Buschrosen,
alles in grösster Auswahl bei promptester und
reellster Bedienung.
Kataloge auf Wunsch frei zu Diensten.
Empfehlen auch event. zur Pflanzung u. Pflege tüchtige
erprobte Landlichthsgärtner
Lorbeerbäume, Giebtwände u. andere Dekorations-
pflanzen werden zur Ueberwinterung angenommen.

Hoyer & Klemm (Inh.: Groß Bruno Klemm)
Hofen- u. Baumschulen
Bodenbacher Str. 36-40.
Telephon 513.
Dresden-Gruna
Strassenbahn-Linie (14)
Neumarkt-Gruna.

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen,
sowie **Zentral-Heizungen.**
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Elfenbein-Seife

Schutzmarke „Elefant“
Die
vorteilhafteste
für den Haushalt!
Überall
zu haben!

Alleinige Fabrikanten: Günther & Haussner, Chemnitz.
Vertretung: L. Sommer, Dresden, Reithbahnstr. 2.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Herbstzeitung

gestickte Tüll-
gestickte Tuch-
gestickte Japon-
gestickte Batist-
schwarze Tüll-
Flitter-
Chiffon-

Roben

in unerreichter Auswahl.

Wilhelm Thierbach, König Johann-Str. 4.



Metall- u. Kautschuktempelfabr. und **Versandgeschäft**, Baginiermaschinen, Reparaturen, vorz. Dektogr.-Blätter u. betriebsfähige Dektogr.-Rolle, Linien, Tugendstickerien, Siegelmarken, Schabl., elast. Signums, Farben, Stahlschmied, Stifte für Dölger.

Neu eingetroffen!

Gelegenheit!
Nur so lange Vorrat,
10 Zentner Tuchreste
bzw. zu besseren Herren- und Knabenanzügen, Hosen, Damenröcken, Jacketts, Balletts, bedeutend unter Preis.
Ferner: 1 Posten
Schlaf- u. Kellerecken, Teppiche wegen H. unbedeut. Fehler zum halben Wert.
Zuchlager **Waisenstr. 17, 1.**
Inb. Ed. Eisenhardt.

Seit 26 Jahr. bewährtes Stärkungsmittel für Erwachsene, Kinder gegen **Nervenschwäche**
Körperschwäche bei Dr. Hausburgs Nervenküchlein (Gen. geschützt) als Nahrung. Fl. 50 Pf. und 1 Mk. in den Apotheken, Warnung v. Nachahmung.

Niederl.: Engel, Ditsch, Kronen-Warten, Wöhren, Schwann u. Storchapotheke.

Waschtische
Waschservies
Frisierlampen
Lockenzangen
Frisierkämm
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Giftfreies Rauchen
gewähren nur die patentiert, nach neuem System konit. **Aroma-Pfeifen Aroma-Spitzen**, welche den Tabakrauch von allem Unbefehmlichen, vorzüglich den ätzigen Verbrennungsprodukten reinigen und ihm einen höheren Wohlgeschmack verleihen.
Niederlage bei Herren **Schramm & Echtermeyer**
Dresden, Landhausstraße 27,
Eckstraße 18 (Ecke Ring).

Sie verpflichtet für **200 M. Seife**

von Dresdner Fabr. abzunehmen nach Wahl. Für 100 M. per Kasse Käufer gesucht. Off. unter **X. 35065** Exp. d. Bl.

Abbruch.
Auf der **Stiege** Großhandlung bei Herrn **W. Osen** und Trockenkuppen abgebrochen werden. Bei Angehörigen **H. Caspar**, Dresden, Antonstraße 2.

Reeller Ausverkauf

des gesamten Lagers und Ergänzungen der im **Konkurs** befindlichen Firma **Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16**. Dieses Geschäft besteht circa **1 1/2 Jahre**, das geehrte Publikum findet hier Gelegenheit, nur **neue moderne Waren Ia. Qualität**, geliefert von den besten Fabrikanten des In- und Auslandes, zu **tatsächlich billigen Preisen** zu kaufen. Das aus der

Konkursmasse

restandene Warenlager ist noch in allen Zweigen reich assortiert und **ohne jede Ausnahme**, ob Stück oder Meterware, **im Preise ganz bedeutend ermässigt**, so z. B.

Posamenten u. Besatzartikel letzte Neuheiten für die HAÄLfte der bisherigen Preise.	Alle Kurzwaren u. Futterstoffe Auf die billigsten Tagespreise noch 25 % Rabatt .	Schneider u. Schneiderinnen finden in dieser Saison eine selten billige Kaufgelegenheit .
Tapissierwaren in selten gebotener Reichhaltigkeit.	Anfertigung von Handarbeiten wird wie bisher prompt ausgeführt.	

Spitzen, Spitzenstoffe, Tülle, Sammet und Seldenstoffe, Herren-, Dam- u. Kinderwäsche, Schleier, Chiffon, Lavalliers, Seidene Bänder, Stickereien, Socken, Strümpfe, Oberhemden, Pompadours, Gürtel, Schürzen, Handschuhe, Krage, Taschentüch, Krawatten.

M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

J. M. Korsehatz
Vornehme Damenhüte
in allen Preislagen.
Sporthüte. Trauerhüte.
Kinderhüte.
Altmarkt 6.

Große Auswahl vorzüglich neuer u. gebielter **Pianos**
(eig. Fabrik.) empfiehlt billigst Pianofabrik **Jos. Rulb**, Riechstraße 15, 1.

Flechten, Hautausschlag
sowohl frisch als veraltet werden in gelan. Fässen schnell u. gründl. beseitigt durch die bewährte **Dr. Berger's Flechten salbe** Dose 1 Mk. General-Verkauf u. Versand nach auswärts durch die **Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.**

Winteräpfel
nur feinste Sorte, empfiehlt billigst **Obstverhandlung** Bismarckplatz 13, Eingang Gländenaufstige.

Ausverkauf!!!

wegen Ausmietung meines Geschäftslotales stelle ich mein gelamtes Lager moderner Kleiderstoffe zum **totalen Ausverkauf**. Die Preise sind berat. reduziert, das ein jeder kaufen kann, wenn auch momentan nicht Bedarf vorliegt.

Circa 20000 Meter Reste!!

von Kleiderstoffen, Damentuchen und Stoffmützen, schwarz u. farbige, verwendbar für Kleider, Kostüme, Jacketts und Mäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Blusen-Reste, prächtige Schotten u. Streifen, auch für Kinderkleider verwendbar, zu jedem annehmbaren Preise.
Ferner ein Posten Unterröcke u. Schürzen zur Hälfte des Wertes. Nur so lange Vorrat reicht. Wiederverkäufer gesucht.
Fabriklager **Preis: 60000** Kleiderstoffe
Serrestr. 12, 1.



Alle müssten es wissen, wie prächtig **Schlecht's NATUR-APFELSAFT** mundet!
Reiner Saft frischer Elbtal-Äpfel.
In Flaschen à 1/2, 1/3 und 1 1/2 Liter Inhalt.
Zu haben bei **Lehmann & Leichenring, Wessel & Friedrich, Viktoriahaus, Alkoholfreies Heim, Joh.-Georg.-Allee 16** (auch Ausschank).



Wasserdichte Wagenplanen, Pferddecken u. fertigen als Spezialität **P. & J. Neumann, Al. Blauenste Str. 37, Telefon 1861.**

Seite 21 - Dresdner Nachrichten - Seite 21
Sonntag, 21. Oktober 1906 - Nr. 290

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Schluss Ende dieses Jahres, möglichst früher.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen, sowie schwarze und blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.



Bade-Einrichtungen
Fuss- und Sitzwannen
Douchen, Bidets
Frottoirapparate
Dampf-, Heissluft- u. Elektr.
Bade-Apparate
Klosettanlagen
Installation

Knöke & Dressler

Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
Geig Johannisstr., Ecke Plein. Platz

Geldschrankfabrik H. Arnold,
Jahnstr. 5, Am Bettin. Hof.
Weltberühmte prima Ausführung.
Türlager im Schrank verfestigt
liegen. **Geprüfte** ganze
Schrankbreite große Sturzstirn.
Inneres extra gegen Einbruch
gebaut. Arnolds Panzer-
verfasser sind wirklich feuer-
fester. Kein Panzerstahl,
der wohl schön ladet, aber
nicht feuerfester ist.

Wegen Ladenaufgabe verl.
9 Geldschranke, Stahl-
Kasten, mittel, auch sehr große,
beide mit Preis. **O. Arnold,**
Jahnstr. 5, am Bettin. Hof.
Lieferant für Ministerien u.
and. Königl. u. städt. Behörden.

Unschön

mit
**Korpuslenz,
Fettlosigkeit!**

Gebrauchen Sie
mit Erfolg
Wendelfeiner
Einfettungstee

Patet N. 1,75 u. N. 3.
In haben in all. Apotheken.
Carl Günther, München.
Salomonis-Apothek, Aus-
markt 8.



Bös

Sind alle Arten Hautreinigung
feilen u. Hautanschläge, wie
Witser, Finnen, Flechten,
Pusteln, Hautrötze, Blüthen,
r. Flecke etc. Daher gebt man

**Steckenpferd-
Carbol-Teer-Schwefel-Seife**

v. **Bergmann & Co.,** Rabenau,
mit Schutzmarke: Steckenpferd,
a. Städt. 50 W. bei:

Bergmann & Co., 8. Feb.-Str.
Dresden, Markt 5.
Fried. Wolffmann, Dampfftr. 22.
Otto Friedrich, Obenbleich 2.
H. Bojer, Freiherg. Platz 10.
Fr. Teichmann, Str. 24.
C. G. Kieperstein, Pleinstr. 9.
Otto Kuhn, Dron. Nothstr. 42b.
H. E. Danmann, D. Johannstr. 9.
H. Thiermann, D. Pleinstr. 94.
Paul Junfer, Christianstr. 26.
In Striesen: Max Grüner,
In Pieschen: Ernst Dreier.

**Alle Zahnringe,
Bodenrömmel,
kauft Rottmann, Gutsstr. 8, L.**

Heute am Jahrmarkts-Sonntag,

den 21. d. M.,

sind meine Geschäftsräume von 11 Uhr vormittags an

—= geöffnet. =—

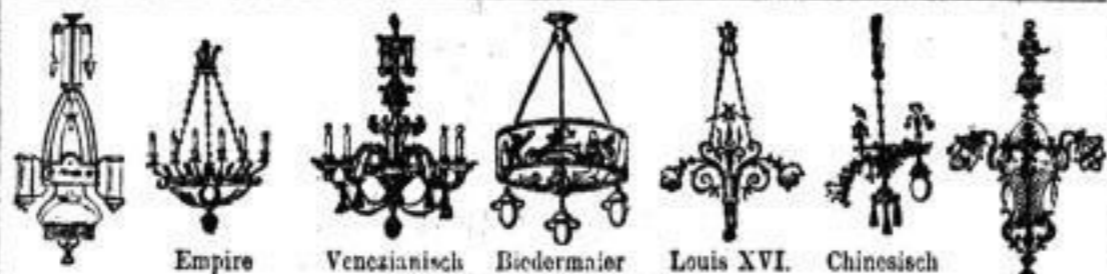
Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.



Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten,
chice Sporthüte, Sportmützen.

Zivile Preise.



Modern Königl. Hoflieferanten **Ebbling & Croener,** Dresden, Bankstr. 11. Barock
—= Komplette Wohnungseinrichtungen für 6 Räume von 250 Mark an. =—

Vorzügliche neue u. gebrauchte
Pianos billigen Preisen
W. Funke, Pianofortebauer,
Zobantengasse 4, 1. (Ostra-Allee)

**Elektromotoren,
Dynamos, gebt. kauft
u. verkauft Martin,
Berlin, Lindenstr. 3.
Geizig. Vertreter gel.**

Rezept z. einl. Herstell. v. feinst.
Kunst-Bonig (Wd. kann
20 St. dem reinen Bienenhonig
ähnlich). Billig. Vorkaufschuler,
sowie i. Baden geeignet. Rezept
24 P. Dreher, Göttingen a. N.

„Goldene Medaille“
Leipzig 1906.

Neueste Erfindungen!

D. R. P. Patent-100 168.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“

für gewerbliche Zwecke!

**Haushaltungs-
Wäsche-Mangel:**

D. R. P. „Victoria“ angem.
von feiner Nachahmung erreichte
Leistungsfähigkeit, erzeugt
leuchtglänzende Wäsche.

Wasch- | Maschinen

Wring- | Maschinen

in größter Auswahl u. Voll-

kommenheit

empfehlen unter Garantie

Richard Gröschel

in Dresden, Au See 38,

nahe Dampfbremse-Platz und

Dresdner Nachrichten-Durchgang.

Fabrik: Laubgast bei Tr.,

Poststelle: Leubener Straße!

Damentuch,

1a. Qualität, in neuesten Farben,
zu eleganten Frauenmodellen
Belordisch u. moderne Anzug-
stoffe für Herren u. Knaben ver-
färbt billigst jed. Maß. Prob. frei.

Max Niemer,

Sommerfeld, N. 2.

Wäschemangeln

In unübertroffener Leistung für
Hand- u. Kraftbetrieb, mit neu
verbesseter Rindvorrichtung, wo
das allernächste Hochwasser ver-
wendet wird, empfiehlt z. billigen
Preis von M. 20 an die Patent-
Wäschmangel-Fabrik v. **Fr. Aug.
Rentsch, Großhändler.**

Schriftsteller.

Bekanntester Verlag über-
litter. Werke aller Art.
Liefert teils d. Rollen-
Neu- u. Alt-Verlag. Off.
u. Z. B. 205 an Haas-
enstein & Vogler,
Leipzig.



**Klepperbein's
roter
Dalmatiner Bergwein**

Flasche Mk. 1,20.
Ausgezeichnet durch einen
herausragenden Geschmack,
eignet sich derselbe vorzüg-
lich als Krankenwein, zur
Kräftigung und für diät-
etische Personen. Der beste
Krankenwein dieser Gattung!
Nur empfehle als
magenstärkend und appetit-
anregend meinen

Original-Bermutwein,

Flasche Mk. 1,50.

C. G. Klepperbein,

Dresden, Frauentstr. 9,
Gegr. 1707.

Bei 12 Flaschen eine gratis.

„Weinrot“

(Saison-Farbe!)

in prachtvollen Nuancierungen

Erbt

**Kleider, Mäntel und
Jackets**

billig und schnell

W. Kelling,

Färberel,

Kontor und Hauptgeschäft:

Hauptstr. 26

(Haus goldn. Bienenkorb),

Telephon 2262.

Geschäftsstellen:

Amalienstr. 12

(Ecke Drehgasse),

Martenstr. 16

(vis-à-vis dem Portikus),

Stravestr. 12

(schöneher d. Viktoriastr.),

Prager Str. 37

(im Europ. Hof),

Bismarckplatz 10

neben d. Reichspost,

Plauenscher Pl. 3,

Annenstr. 27

(an der Annenkirche),

Wettinerstr. 32,

Grüner Str. 12,

Blasewitzer Str. 50

(an d. Fürststr.),

Wartburgstr. 20,

Striesener Str. 24

(Ecke Zöllnerstr.),

Telephon 4075.

Bautzner Str. 39

(an d. Martin Luther-Str.),

Weisser Hirsch:

Bautzner Str. 5,

Kätzchenbröda:

vis-à-vis dem Bahnhof.

NB. Bitte genau auf meine

Firma zu achten.

**Silber-
kränze**

in echt matt

und in

Alfenide.

St. Nr. 1,50

3,00, 4,00

bis zu 10,00

bei

Hesse, Scheffelstr. 12.

Verkaufe billig

1 Naturwagen mit abnehm-
bar. 1 Cyprienwein, 2 Ameri-
kanisch, eiliche Paar Aufsch-
lechte- und schwere Arbeits-
geschirre. **Paul Andrä,
Zobna, Königstraße 11.**

Seidenstoffe für Kleider, Seidenwarenhaus Albert Krohne, Altmarkt - Rathaus.

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für **Braut- und Gesellschaftskleider.**
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hofmühle zu Dresden-Plauen

und bester, gereinigter Leinölart hergestellt, ist bei den nachgenannten Firmen in jedweger feiner, wohlschmeckender Ware zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Christian Abeken Nachf., Wilsdruffer Str. 50
S. W. Adam, Schandauer Str. 67.
Max Emil Albert, Werderstr. 5.
Frau Helene Anders, Semmlerstr. 1.
Frau Meta Auzel, Markthalle, Antonplatz, Stand 208/209.
Georg Bachmann, Humboldtstr. 2.
Clemens Bartsch, Friedrichstr. 16.
Edward Bauer, Goldschmiedstr. 20.
Wilh. Bär (Inhaber **Paul Scheinpflog**), Vlotenbänkerstr. 15.
Richard Becker Nachf., Am See, Ecke Mühlengasse.
Richard Becker, Ziegelstr. 2.
Otto Bergelt, Altmühlstr. 61.
S. Bergmann, Börsenstr. 6.
Carl Bielig, Tempelstr. 1.
Friedrich H. Biehl, Theresienstr. 109.
Frau Minna v. Billa, Grosse Str. 61.
Oskar Birkhoff, Gumboldtstr. 13.
H. B. Bittner, Nicolaistr. 10.
Frau Blumel Nachf., Reinhold Sonntag, Meißelstr. 5, Ecke Ziegelstr.
Frau Martha Bredel Höber, Friedrichstr. 24.
Georg Bredel Nachf., Wallstr. 2.
Frau W. Bredel, Dree, Schäferstr. 24.
Reinh. Briele, Kellerei-Str. 19.
Karl Büttner, Mittelstr. 20b, Ecke Mühleng.
Carl Corthaus, Zwickauerstr. 22.
Georg Dietrich, Altmühlstr. 1.
Max Dietrich, Borsbergstr. 35.
H. D. Dürich, Altmühlstr. 1, Ecke Gumboldtstr.
Eugen Domschke, Streifenstr. 33.
Karl Domschke, Bergmannstr. 46.
Wilhelm Eichler, Kellerei-Str. 11.
Georg Elmig, Altmühlstr. 13.
Reinh. Eitner, Meißelstr. 4.
Max Elmig, Markthalle, Nicolaistr. 12.
Friedrich Engelmann, Kellerei-Str. 29.
Reinhold Ertler, Schäferstr. 73.
Frau Louise Faust, Lindenstr. 14.
Eugen Feinmann, Friedrichstr. 28.
Gustav Fische, Cammerstr. 18.
S. Fleischer, Kellerei-Str. 18.
Paul Finkler, Christenstr. 26.
S. Fischer, Goldschmiedstr. 117.
Georg Fischer, König Albert-Passage, Ecke Grosse Badergasse.
H. Franke, Mühlengasse 6.
Friedrich & Wölkner, Nikolaikirche, Altmühlstr. 120.
Hilke Str. Zwingerstr. 15.
Hilke Schäferstr. 12.
Hilke Tittmannstr. 13b.
Georg Friedrich, Dreyerstr. 1.
S. Frische, Borsbergstr. 5.
H. Frische & Co., Ammonstr. 42.
Emil Gemeinhardt, Webergasse 6.
Robert Gerlach, Ziegelstr. 17.
Max Göbel, Grosse Blumenstr. 24.
Max Görne, Am Schichhaus 4.
F. W. Grohmann, Reinhardtstr. 13.
Otto Grohmann, Am See 14.
Carl Grünauer, Altmühlstr. 16.
Max Grünauer, Altmühlstr. 10.
Richard Günther, Wintergartenstr. 68.
Ernst Günther, Altmühlstr. 2.
Frau G. v. Gahr, Friedrichstr. 25.
H. Galana, Werderstr. 21.
Paul Galand, Zwickauerstr. 47.
Gustav Gante Nachf., Robert Scheunpflog, Schäferstr. 97.
G. Gantner, Altmühlstr. 4.
Georg Gantner, St. Annenstr. 2.
Georg Gantner, Gumboldtstr. 24.
Frau Gantner, Dreyerstr. 50.
August Gantner, Schumannstr. 46.
Georg Gantner, Gumboldtstr. 4.
Carl Gantner, Dreyerstr. 4.
Richard Gantner, Dreyerstr. 12.
Richard Gantner, Altmühlstr. 26.
Frau Gantner, Johannisstr. 6.
Morris Gantner & Co., Altmühlstr. 29.
Oswald Gantner, Altmühlstr. 29.
Bernhard Gantner (vorm. **A. Fiedler**), Altmühlstr. 10.
Max Gantner, Werderstr. 43.
Carl Gantner, Grosse Blumenstr. 24.
Paul Gantner, Schäferstr., Ecke Menzingerstr.
Gustav Gantner, Wintergartenstr. 72.
Joseph Gantner, Kellerei-Str. 28.
Otto Gantner, Werderstr. 21.
Max Gantner, Jagdweg 2.
Alfred Gantner, Vlotenbänkerstr. 11.
Max Gantner, Gumboldtstr. 45.
Richard Gantner, Dreyerstr. 12.
Frau Marie v. Gantner, Zwickauerstr. 75.
G. Gantner, Dreyerstr. 24, Ecke Zwickauerstr.
G. Gantner, Kellerei-Str. 13.
Ernst Gantner, Schäferstr. 4.
Oscar Gantner, Johannes-Str., Blochmannstr. 20.
M. Gantner, Wilsdruffer Str. 64.
August Gantner, Gumboldtstr. 7.
Gebrüder Gantner, Ecke Meißelstr. und Grosse Blumenstr. Str. 4.
Georg Gantner, Schwanenstr. 4, Ecke Bindemannstr. 10.

Frau Marie Kehler, Zwickauerstr. 4.
Robert Kehler, Altmühlstr. 16.
Otto Kehler & Co., Zwingerstr. 26.
Max Kehler, Gumboldtstr. 77.
Paul Kehler, Schäferstr. 54.
C. W. Kehler, Altmühlstr. 9.
H. Klingenberg, Werderstr. 17.
Edmund Klotz, Altmühlstr. 14.
Frau Klotz, Altmühlstr. 29.
August Klotz, Altmühlstr. 100.
Carl Krause, Schäferstr. 18.
Louis Krause, Borsbergstr. 6.
Ernst Krenschmar, Friedrichstr. 9.
Adolf Krenschmar, Meißelstr. 24.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 24.
G. Krenschmar, Altmühlstr. 19.
Wilhelm Krenschmar, Friedrichstr. 61.
Ernst Krenschmar, Altmühlstr. 15.
Frau Marie Krenschmar, Gumboldtstr. 45.
Frau Krenschmar, Altmühlstr. 36.
Paul Krenschmar, Altmühlstr. 14.
Max Krenschmar, Altmühlstr. 17.
Max Krenschmar, Altmühlstr. 8.
Paul Krenschmar, Altmühlstr. 4.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 7.
Albin Krenschmar, Altmühlstr. 51.
Paul Krenschmar, Altmühlstr. 15.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 17.
Alfred Krenschmar, Altmühlstr. 32.
S. W. Krenschmar, Altmühlstr. 31.
August Krenschmar, Altmühlstr. 29.
Frau Ida Krenschmar, Altmühlstr. 16.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 12.
Oswald Krenschmar, Altmühlstr. 3.
Otto Krenschmar, Altmühlstr. 43.
Karl Krenschmar, Altmühlstr. 30.
Gustav Krenschmar, Altmühlstr. 6.
Ferd. Krenschmar, Altmühlstr. 25.
Ernst Krenschmar, Altmühlstr. 7.
Victor Krenschmar Nachf., Altmühlstr. 3.
Oswald Krenschmar, Schäferstr. 34.
Emil Krenschmar Nachf., Ziegelstr. 51.
S. Krenschmar, Altmühlstr. 5.
S. Krenschmar, Altmühlstr. 35.
Max Krenschmar, Altmühlstr. 71.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 27.
A. Krenschmar, Altmühlstr. 11.
Emmanuel Krenschmar, Altmühlstr. 10.
Edward Krenschmar, Altmühlstr. 50.
H. Krenschmar, Altmühlstr. 10.
Frau Krenschmar, Altmühlstr. 27.
Frau Krenschmar, Altmühlstr. 2.
Max Krenschmar, Altmühlstr. 12.
Ad. Krenschmar, Altmühlstr. 8.
J. C. Krenschmar, Altmühlstr. 31.
Dugo Krenschmar, Altmühlstr. 14.
Adolf Krenschmar, Altmühlstr. 1.
Carl Krenschmar, Altmühlstr. 12.
Louis Krenschmar, Altmühlstr. 2.
W. Krenschmar Nachf., Altmühlstr. 24.
Frau Marie v. Krenschmar, Altmühlstr. 19.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 31.
Paul Krenschmar Nachf., Altmühlstr. 6.
H. Krenschmar, Altmühlstr. 5.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 8.
A. Krenschmar, Altmühlstr. 32.
Frau Martha Krenschmar, Altmühlstr. 40.
Dugo Krenschmar, Altmühlstr. 84.
W. Krenschmar, Altmühlstr. 28.
Theodor Krenschmar, Altmühlstr. 28.
Anton Krenschmar, Altmühlstr. 40.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 27.
Albin Krenschmar, Altmühlstr. 16.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 3.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 29.
Edward Krenschmar, Altmühlstr. 24.
F. W. Krenschmar, Altmühlstr. 5.
Alfred Krenschmar, Altmühlstr. 2.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 65.
Otto Krenschmar, Altmühlstr. 7b.
Spaltheim & Wren, Altmühlstr. 9.
Altmühlstr. 9.
Robert Krenschmar, Altmühlstr. 68.
Frau Anna Krenschmar, Altmühlstr. 40.
Gustav Krenschmar, Altmühlstr. 91.
Emil Krenschmar, Altmühlstr. 3.
Ernst Krenschmar, Altmühlstr. 68.
Reinhold Krenschmar, Altmühlstr. 77.
Frau Martha Krenschmar, Altmühlstr. 6.
Georg Krenschmar, Altmühlstr. 19.
Paul Krenschmar, Altmühlstr. 8.
Wilhelm Krenschmar, Altmühlstr. 74.
Max Krenschmar, Altmühlstr. 40.
Frau Krenschmar, Altmühlstr. 24.
Friedrich Krenschmar, Altmühlstr. 20.
Frau Auguste v. Krenschmar, Altmühlstr. 19.
S. Krenschmar Nachf., Altmühlstr. 12.
H. Krenschmar, Altmühlstr. 55.

Paul Krenschmar, Altmühlstr. 89.
Adolf Krenschmar, Altmühlstr. 94.
u. Carolin-Drogerie, Altmühlstr. 18.
C. P. Vogt, Altmühlstr. 35.
Frau Martha Wache, Altmühlstr. 2b.
Georg Wache, Altmühlstr. 22.
Paul Walter, Altmühlstr. 22.
Carl Wappler, Altmühlstr. 3.
Otto Wappler, Altmühlstr. 8.
Paul Wappler, Altmühlstr. 16.
Wegel & Joch, Altmühlstr. 12.
Julius Weiser, Altmühlstr. 22.
H. Weiser, Altmühlstr. 18.
Bernhard Werner, Altmühlstr. 63.
Frau Christiane v. Werner, Altmühlstr. 11.
Arthur Winkler, Altmühlstr. 42.
H. W. Wiedemann, Altmühlstr. 19.
Max Winkler, Altmühlstr. 4.
August Wollmann, Altmühlstr. 47.
S. Wollmann, Altmühlstr. 23.
G. Wollmann, Altmühlstr. 29.
Frau Marie v. Wollmann, Altmühlstr. 30.
In Dresden-Neustadt bei den Herren:
Carl Andreas Nachf., Altmühlstr. 4.
Reinh. Bachmann, Altmühlstr. 13.
Georg Becker, Altmühlstr. 37.
Frau Frieda v. Becker, Altmühlstr. 12.
Frau Julia v. Becker, Altmühlstr. 56.
Arthur Bernhard, Altmühlstr. 5 und Neustädter Markt, Stand 11.
Oscar Berndt, Altmühlstr. 46.
Richard Burthard, Altmühlstr. 46.
Gustav Büttner, Altmühlstr. 61.
H. Büttner, Altmühlstr. 13.
Ernst Büttner, Altmühlstr. 107.
Dugo Büttner, Altmühlstr. 50.
Otto Büttner, Altmühlstr. 178.
Carl Büttner, Altmühlstr. 67.
Arthur Büttner, Altmühlstr. 8.
Max Franke, Altmühlstr. 4.
Otto Friedrich, Altmühlstr. 4.
Friedrich & Wölkner, Altmühlstr. 46.
Wiederlage Louisenstr. 57.
Frau Marie Gerber, Altmühlstr. 11.
Emil Gerlach, Altmühlstr. 70.
S. Gerlach, Altmühlstr. 58.
G. H. Gerlach, Altmühlstr. 101.
Oscar Grünauer, Altmühlstr. 16.
Ernst Grohmann, Altmühlstr. 29.
Gustav Grohmann, Altmühlstr. 35.
Robert Gröschel, Altmühlstr. 31.
Georg Gröschel, Altmühlstr. 65.
H. Gantner, Altmühlstr. 35.
H. Gantner, Altmühlstr. 39 u. Altmühlstr. 18.
Oswald Hauptmann, Altmühlstr. 14.
Bruno Hauptmann, Altmühlstr. 118.
Carl Hauptmann, Altmühlstr. 35.
Oscar Hauptmann, Altmühlstr. 22 und Altmühlstr. 1.
Max Hirt, Altmühlstr. 20.
Richard Hirt, Altmühlstr. 75.
Frau Marie Hirtfeld, Altmühlstr. 4.
H. O. Hirtfeld, Altmühlstr. 95.
Gustav Hofmann, Altmühlstr. 124.
Carl Hofmann, Altmühlstr. 26.
Georg Hofmann, Altmühlstr. 21.
Theodor Keller, Altmühlstr. 61.
Georg Keller, Altmühlstr. 26.
Karl Keller, Altmühlstr. 42.
Theodor Klein, Altmühlstr. 10.
Frau E. v. Klein, Altmühlstr. 20.
Georg Klein, Altmühlstr. 1.
Karl Klein, Altmühlstr. 59.
Wilhelm Klein, Altmühlstr. 53.
H. Klein, Altmühlstr. 111.
Adolf Klein v. Altmühlstr. Altmühlstr. 31.
Edward Klein v. Altmühlstr. Altmühlstr. 42b.
Frau Vertha Klein v. Altmühlstr. Altmühlstr. 16.
Ludwig Langner, Altmühlstr. 19.
Oskar Langner, Altmühlstr. 18.
Leo Langner, Altmühlstr. 86.
Th. Langner, Altmühlstr. 94.
Frau Caroline Langner, Altmühlstr. 11.
Frau Altha Langner, Altmühlstr. 47.
Frau Altha Langner, Altmühlstr. 17.
Richard Langner, Altmühlstr. 11.
Theodor Langner, Altmühlstr. 21.
Arthur Langner, Altmühlstr. 21.
Oskar Langner, Altmühlstr. 67.
G. Langner, Altmühlstr. 29.
Frau A. Langner, Altmühlstr. 33.
M. Langner, Altmühlstr. 8.
Emil Langner Nachf., Altmühlstr. 3 u. 4.
Georg Langner, Altmühlstr. 46.
Georg Langner, Altmühlstr. 29.
Emil Langner, Altmühlstr. 4.
F. Langner, Altmühlstr. 6.
H. Langner, Altmühlstr. 36.
Morris Langner, Altmühlstr. 18 b.
Frau M. Langner, Altmühlstr. 48.
Frau Ida Langner, Altmühlstr. 46.
C. Langner, Altmühlstr. 42.
Paul Langner, Altmühlstr. 9b.

Frau Fanny Schlegel, Altmühlstr. 86.
Gustav Schlegel, Altmühlstr. 87.
Richard Schmidt, Altmühlstr. 14.
Karl Schudel, Altmühlstr. 43.
Emil Schneider Nachf., Altmühlstr. 12.
Reinhold Schneider, Altmühlstr. 10.
Georg Scholze, Altmühlstr. 40.
Frau Auguste v. Scholze, Altmühlstr. 76.
Carl Scholze, Altmühlstr. 54.
Emil Scholze, Altmühlstr. 28.
Carl Scholze, Altmühlstr. 12.
Georg Scholze, Altmühlstr. 7, Eingang Altmühlstr. 7.
Frau Fretbar, Altmühlstr. 21.
H. Umlauf, Altmühlstr. 21.
Max Umlauf, Altmühlstr. 14.
Frau Laura Weber, Altmühlstr. 1.
Gustav Weber, Altmühlstr. 18.
Frau Weinhold, Altmühlstr. 89.
Carl Wierl, Altmühlstr. 9.
H. W. Wierlberg, Altmühlstr. 75.
Frau Wierlberg, Altmühlstr. 5.
Friedrich Wollmann, Altmühlstr. 22.
Paul Wollmann, Altmühlstr. 57.
Albin Wollmann, Altmühlstr. 22.
In Dresden-Cotta bei den Herren:
G. Auerwald, Altmühlstr. 8.
Bauer & Schramm, Altmühlstr. 50 u. Grillpauerstr. 19.
Arthur Dreher, Altmühlstr. 6.
Georg Dreher, Altmühlstr. 27.
Georg Dreher, Altmühlstr. 45.
Emil Dreher, Altmühlstr. 82.
Wilhelm Dreher, Altmühlstr. 23.
Carl Dreher, Altmühlstr. 43.
Alfred Dreher, Altmühlstr. 87.
Walter & Lang, Altmühlstr. 36.
Otto Dreher, Altmühlstr. 21.
Wilhelm Dreher, Altmühlstr. 38.
Bernhard Dreher, Altmühlstr. 8.
Friedrich Dreher, Altmühlstr. 102.
Edward Dreher, Altmühlstr. 4.
Georg Dreher, Altmühlstr. 2.
In Dresden-Löbtau bei den Herren:
Bauer & Gantner, Altmühlstr. 13.
Reinhold Gantner, Altmühlstr. 30 u. 63.
Reinhold Gantner, Altmühlstr. 66.
Wilhelm Gantner, Altmühlstr. 30.
Alfred Gantner, Altmühlstr. 18.
Eugen Gantner Nachf., Altmühlstr. 8.
Reinhold Gantner, Altmühlstr. 8.
August Gantner, Altmühlstr. 17.
im Konsumgeschäft der Altmühlstr. für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens.
Gustav Gantner, Altmühlstr. 2.
C. Gantner, Altmühlstr. 24.
Martin Gantner, Altmühlstr. 104.
Aug. Gantner, Altmühlstr. 87.
Frau Ida v. Gantner, Altmühlstr. 15.
Frau Marie v. Gantner, Altmühlstr. 21.
Frau Emma v. Gantner, Altmühlstr. 14.
Frau Marie Japke, Altmühlstr. 10.
In Dresden-Plauen bei den Herren:
Schmidler & Engler, Altmühlstr. 1.
Julius Schönbach, Altmühlstr. 5.
Carl Vogel, Altmühlstr. 115.
Bernhard Richter, Altmühlstr. 70.
In Dresden-Raditz bei den Herren:
Oswald Gerlach, Altmühlstr. 60.
Frau Marie v. Gerlach, Altmühlstr. 14.
Paul Gerlach, Altmühlstr. 7.
Bruno Gerlach, Altmühlstr. 47.
In Dresden-Mickten bei:
Georg v. Bräunlich, Altmühlstr. 3.
Frau Marie v. Bräunlich, Altmühlstr. 1.
Dugo Eckhardt, Altmühlstr. 50.
Frau Vertha Eckhardt, Altmühlstr. 43.
In Dresden-Seidnitz bei den Herren:
Friedrich Jacob, Altmühlstr. 21.
Frau Emma v. Jacob, Altmühlstr. 120.
Carl Jacob, Altmühlstr. 6.
In Dresden-Trachau bei den Herren:
Christian Adomat, Altmühlstr. 26.
Paul Binder, Altmühlstr. 18.
Wilhelm Bocking, Altmühlstr. 190.
Georg Bocking, Altmühlstr. 35.
Oskar Bocking, Altmühlstr. 21.
Bruno Bocking, Altmühlstr. 207.
G. Bocking, Altmühlstr. 169.
Gustav Bocking, Altmühlstr. 7.
Dugo Bocking, Altmühlstr. 7.
Woldemar Wolf, Altmühlstr. 7.
In Dresden-Lebnitz bei:
Georg v. Foren, Altmühlstr. 1.
Georg v. Foren, Altmühlstr. 16.
In Dresden-Wilschitz bei:
Georg v. Wilschitz, Altmühlstr. 10.

Seite 28 - Dresden-Neustadt Seite 29
 Sonntag, 21. Oktober 1906 um 9/12 200

Anschneiden!
Achtung!
 Ca. 5000 Paar div.
Schuhwaren
 kommen zu spottbilligen Preisen
 am **Seckauf Jagdweg 12,**
S. Schröter.

Mein echt franz. Natur-Veilchen nach Gewicht,
 100 - 50 Pf. desgl. Natur-Maislädchen. Ideal usw. sind unerreicht natürlich und anhaltend im Geruch und können nicht mehr übertroffen werden. Desgl. 20 versch. andere feinste und vornehmste Gewächse.
Verlangen Sie gratis Geruchsproben.
Albert Haan Nachf., Gruner Str. 10.
 Genau auf Nummer und Aroma achten!

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
 Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
 10000 m Weinbergbesitz in ersten Lagen.
 Max verlange Preisliste, eventl. Proben!

**Solide große Bade-
 Wannen 12 Mt.
 Sitzwannen 6 Mt.
 Graichen, Trompeterstr. 8.**

Sensations-Preise für die **3 Jahrmarkts-Tage** Sonntag, Montag u. Dienstag vom 21. bis mit 23. Oktober.

Eröffnung

Sensations-Preise für die **3 Jahrmarkts-Tage** Sonntag, Montag u. Dienstag vom 21. bis mit 23. Oktober.

unseres Sensation erregenden

Grossen Herbst-Verkaufs.

Jahrmarkt-Sonntag eröffnet von vormittags 11 Uhr ab.

Jahrmarkt-Sonntag eröffnet von vormittags 11 Uhr ab.

Durch Zufallskauf haben wir grössere

Massen-Partien

erworben und gelangen solche zu

nie dagewesenen spottbilligen Preisen

in den Verkauf.

Wollene Kinder-Säckchen, 45^h warm gerüstet, Stück

Tellerstücken, 45^h alle Farben, Stück

Barch-Betttücher, 58^h bunt und weiß, Stück 88 und

Lamufell-Kinder-Säckchen, 98^h blau, rot u. weiß, St.

Fertiger Bettbezug, 225^h bunt, Stück

Fertiger Bettbezug, 275^h weiß Stangenlein, St.

Mädchen-Kleider, 85^h in allen Größen, letzte Neuheiten, St.

Knaben-Stoff-Anzüge, 350^h bis 14 J. pass., St. von an

Straussfedern, 300^h prachtv. Exemplare, Stück

Teppiche, 1500^h Ia. Velour, Stück

Elegante Scheibengardinen, 75^h Brise-lise, Paar

Regenschirme, 110^h für Herren, Stück

Prima Bett-Damast, 55^h breit, Meter 55^h 88^h breit, Meter 88^h

Prima Stangenleinen, 53^h breit, Meter 53^h 85^h breit, Meter 85^h

Küchen-Einrichtungen werden nach Wunsch zusammengestellt. Preise eminent billig.

Eine große Partie seidene Treffen Meter 3^h
 Eine große Partie bunter Hemdenbarchent Meter 28^h
 Eine große Partie Veloursbarchent, neueste Dessins, pa. Ware Meter 39^h
 Eine große Partie Blumen-Samte, diverse Farben Meter 98^h
 Eine große Partie Wischtücher, tailliert Stück 13^h
 Eine große Partie Herren-Taschentücher, bunt Stück 13^h
 Eine große Partie Tüll-Gardinen Meter 18^h
 Eine große Partie Gerstenkorn-Handtücher Stück 25^h
 Eine große Partie Barchent-Frauenhemden Stück 98^h
 Eine große Partie Barchent-Herrenhemden Stück 98^h

Eine große Partie Nachstuch-Kette, 65-115 cm breit, Meter 85^h
 Eine große Partie Männer-Socken, dauerhafte Ware, 3 Paar 95^h
 Eine große Partie gestricke Herren-Besten Stück 160^h
 Eine große Partie platt. wollene Damenkrämpfe Paar 68^h
 Eine große Partie Damen-Unterröde, pa. Filztuch Stück 195^h
 Eine große Partie wollene Frauenschals, neueste Dessins, Stk. 88^h
 Eine große Partie Linoleum, 200 cm breit, mit kleinen Flecken Meter 225^h
 Eine große Partie Hauswürzen mit Volant, pa. Quaf., Stück 72^h
 Eine große Partie Teppdecken, pa. Gloria-Satn, mit Normal-lutter Stück 385^h
 Eine große Partie reinleincne Tisch-Servietten Stück 39^h

Schwarzer Tricot-Damen-Handschuh, 29^h Paar

Mädchen-Sünger-Schürzen, 33^h waschecht, St. 36 u.

Damen-Dreih-Vorsetts, 98^h sehr dauerhaft, St.

Belegenheitskauf! Tüdel-Schürzen, 45^h m. Franse, fr. 75^h, jetzt

Reform-Damen-Schürzen, 98^h reiz. Tapetenmuster, St.

Ein Posten Herren-Silbhüte, 210^h weich, fr. bis 3.25, jetzt

Großes Sortiment in Damen-Gürtel, 18^h an Stück von

Ankands-Höde, 78^h für Damen, bunter Barchent, Stück

Damen-Barchent-Beinkleider, bunt, Paar 98^h

Knaben-Barch-Hemden, 58^h an bunt, Stück von

Velour-Barchent-Unterröde, bunt, Stück 145^h

Prima Bettzeug, bunt, 4/4, Meter 32^h

Prima Bett-Zulett, 4/4, Meter 44^h

Volero-Damen-Säckchen, 175^h gestickt, Stück

Angeschmaltzte weisse Waren, welche durch die Dekoration gelitten, bis 25% unter Preis.

Reste Viele 1000 Meter in Hemden- u. Veloursbarchent, Kleiderstoffen etc. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Konfektion

fechte Neuheiten.
 Elegante Barchent-Blusen, 145^h allerneuste Dessins, Stück
 Damen-Jackets u. Paletots, 450^h von tadellof. Sig. u. eleg. Ausföhr. Stück 8.50, 5.50 und
 Sport- und Kostüm-Höde, 225^h aus widerstehten, neuesten Stoffen, hochaport mit ausföhring. Falten. Stück 9.50, 7.50, 5.50, 3.45 und

Ein Posten Herren-Normalhemden u. Beinkleider, unj. Spezialität, fabelhaft billig.

Haus- u. Küchen-Geräte.

Ober- und Untertassen, bunt, Paar 8^h
 Gemüsetonnen, rot Fond, Stück 32^h
 Salz- und Nüchtmekten, rot Fond Holz-Rückwand, Stück 75^h
 Gewürztonnen, Salz rot und blau Fond, 6 Stück für Küchen-Garnitur, 2teilig, Zelt 75^h
 Kaffeetöfö, bunt, Stück 10, 8 u. 6^h
 Große Salattieren, weiß, Stück 35^h
 Kohlen-Eimer, 1.10 u. 58^h

Damen-Putz

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
 Frauen-Hulformen, schw. Filz, 145^h Stück
 Damen-Sportböde, Watrofenform, mit reicher Seiden- u. Knopfgarnitur, Stück 1.95
 Damen-Sportböde, Panama-Ballon, elegant garniert, Stück 2.45
 Garnierter Damenhut, reich mit Seide u. Karaffen, Stück 2.85
 Jugendlicher Capelin, schick mit roten und Agosten garniert, 4.75
 Eleg. Samt-Toque, mit flotter Band Garnitur, Hügel- u. Klotter, 5.95
 Schöde Watrofenform, feinstes Schleifen-Garnitur, mit roten u. Biechöpfen ausgestattet, Stück 4.50

Verlangen Sie Rabattmarken.

Hüte

werden garniert und modernisiert.

Lampen.

Stehlampen, Küchenslampen und Kronen sehr dreiswert.

Kleiderstoffe.

fechte Neuheiten.
 Blumen, Karos u. Streifen, 95^h neueste Dessins Mt. 1.50, 1.20 u.
 Hochelegante Blusenblancelle, 60^h in gestreift und karlet, Mtr.
 Halbblud in all. Farben zu pratt. Kleider, Kinderjackets u. Mtr. 58^h
 Herbst-Neuheiten in Kostümstoffen, 150^h hochap. Geschn., 130 cm br., Mtr.
 Seidenstoffe, 75^h glatt und gemustert . . . Mtr.

Küchen-Uhren,

ff. dekoriert, richtig gehend, Stück 1⁹⁵

Pelzwaren

Ranin-Voa mit Kopf und Schwef, Stück 95^h
 Ranin-Rafé mit 4x Schwef, Stück 4²⁵
 Weiß Tibet, ca. 110 cm lang, Stück 4⁸⁵
 Ranin-Rafé m. aufgelegt Köpfchen u. Blöfchen u. 4x Schwänzen, St. 8⁷⁵
 Kinder-Garnitur, Eidfell, weiß-schwarz, 4⁷⁵
 Kinder-Garnitur, Muffon, grau u. braun, mit 4x Schwänzen, St. 6⁵⁰
 Muffen für Damen und Kinder.

Gebh. Kohl & Co.

Inhaber: Wilhelm Marschall. 22/24 Freiburger Platz 22/24. Inhaber: Wilhelm Marschall.

Seite 24 "Dresdener Nachrichten" Seite 24 Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Projektions-Vorträge

— moderne Malerei —

6. Zimmer, Mitglied des deutschen Künstlerbundes, Weimar.
2. Okt., Vereinshaus, 8 Uhr, 2. Abend. Impressionismus u. Liebermann.
Raum, Karten 2 und 1 Mk. bei der Buchh. Joh. Seifert, Prager Straße 11.

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Mittwoch den 24. Oktober 1906 abends 8 Uhr
im großen Saale des Gewerbehause, Otto-Allee Nr. 13:

Die Vereinigten Staaten von Amerika, ihre Arbeits-, Lebens- und Wohnungsverhältnisse.

Vortragender: Herr Ingenieur Vieschel, Dresden.
Eintrittspreis 25 Pf. Der Zutritt ist jedermann gestattet.
Wir bitten um zahlreichem Besuch.

Der Vorstand des Allgemeinen Miethewohner-Vereins zu Dresden.

Palmengarten (Museumhaus).

Freitag den 20. Oktober abends 8 Uhr

Die Lösung des Substanz-Problems!

Dritter und letzter

Vortrag über: „Das Wesen der Urmaterie,

die Weltenbildung, Herkunft u. Entstehung des Lebens, enthält durch die Radioaktivität“

unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen — im Lichte der monistischen Weltanschauung von Professor Schellier-Erdren. Die Elektronen als Urstoff — Atomzerfall — Experimentelle Forschungen über die Umwandlung amorpher Materie in kristalline — Weiterbildung — die Entstehung des organischen Lebens (Zellenbildung) — Wissenschaft und Religion — Prognose — Die „Unsterblichkeit“ oder das Endprodukt der Schöpfung und Auflösung des organischen Körpers.
Eintrittskarten: Referentier Platz (numeriert) 4 Mk. 2.—, offener Sitzplatz 4 Mk. 1.— bei F. Ries (R.-Haus) von 9—1 und 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Vorträge der Gehestiftung.

Sonnabend den 27. Oktober

abends fünflich 8 Uhr

im großen Saale des Vereinshauses, Bismarckstr. 17/21, I.
Herr Oberbürgermeister Dr. Adickes aus Frankfurt a. M. über:

„Stellung und Tätigkeit des Richters.“

Eintrittskarten (für Herren) unentgeltlich gegen Einzahlung in der Kasse der Gehestiftung, Kleine Brädergasse 21, I., vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags und (außer Sonnabends) nachmittags 5 bis 9 Uhr abends.

Sonnabend den 27. Oktober abends 7 Uhr

im Saale der Gesellschaft „Harmonie“, Landhausstr. 11,

Konzert

des Vereins der Blinden in Dresden und Umgegend,

unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs von Sachsen.
Gesangsabteilung des Vereins unter Leitung ihres blinden Lehrmeisters Otto Gierling, gütiger Mitwirkung derjenigen, welche seit Jahren ihre Kunst unermüdet in den Dienst des Vereins gestellt haben, Frau Dr. Böhm, Gesang, Herr Kammerlänger Glomms, Gesang und Cellistation, Herr Konzertmeister C. Kolt, Violine, Fräulein Mathilde Köber, Harmonium, Herr Win.-Sekt. Winter, Klavierbegleitung.

Eintrittskarten zu Mk. 2.50, Mk. 1.75, Mk. 1.— und Mk. 0.50 bei H. Richter, Bischof, Kaiser-Palast, „Tubalideubant“, Seestraße 5, H. Pittmann, Buchhandlg., Prager Str. 19, und H. Klose, Lotteriegeldh., Hauptstraße 8.

Um gütige Unterstützung durch recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Goethegarten Blasewitz

Heute Sonntag u. morgen Montag 21. u. 22. Okt.

Winter-Tymians

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.

Nachmittags keine Preise! Ein Kind frei!

Montag 8 Uhr! „Elite-Abend“.

Total neue Schlagerprogramme!

Kum. Zählpl. 1.00, I. Bl. 75 Pf., II. Bl. 50 Pf., im Vorbest.

Nächsten Sonntag Etablissement Reichsfried.

„Lila Hölle“

Worm. Johannsberger Hölle, Scheffelstr. 32. Tel. 3470.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.

Gastspiel: Otto Fritzsche, der „Tymen-König“ vom ehem. Ernst von Wolzogenischen Ueberbrecht,

sowie die übrigen Attraktionen.

American Bar. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Dedrophon-Theater

nur Wettinerstrasse 34

Diese Woche:

Auf der Suche nach Abenteuer.
Der Streik in Pont à Mousson,
großes soziales Drama in 9 Abteilungen.

Wunderhalle täglich geöffnet Wettinerstraße 34.

Eintritt: 2. Platz 20 Pf., 1. Platz 30 Pf., Loge 50 Pf.

Dresdens erstes, größtes und vornehmstes

Kinematographen-Unternehmen!

Täglich von 3 bis 11 Uhr:

Fortwährend Vorstellungen in naturgetreuer Darstellung.

Ansehen lernt Radfahren.
Eine bestärkte Droschke.
August geht zu Balle.

Abgabe von Dubettbillets an der Kasse.

Konzert-Etablissement

„Bürger-Casino“

Grosse Brüdergasse 25, part., I. u. II. Et.

Grosse Brüdergasse 25, part., I. u. II. Et.

Musikalisches Variété.

Nur noch kurze Zeit!

Täglich Punkt 6 1/2 und 10 1/2 Uhr abends:

Nur noch kurze Zeit!

Absolut unerreicht!

Sensationell!

Absolut unerreicht!

Professor J. B. Schalkenbachs weltberühmte elektrisch-musikalische Demonstrationen.

Professor J. B. Schalkenbach,

vormals Professor der Musik und Organist des Königlich Polytechnischen Instituts in London, Mitglied und Besitzer der goldenen Medaille der Société des Sciences in Paris, Ehrenmitglied der National Académie in Paris, ist bis heute noch

unerreicht und ohne Konkurrenz.

Professor J. B. Schalkenbachs elektrisch-musikalische Demonstrationen sind Erzeugnisse der höchsten Kunst und erregten schon vor versammeltem Hofe Napoleons III. höchste Bewunderung und Anerkennung.

Einiges aus dem Repertoire: Sturm am Meeressivande; Abenteuer eines Kriegsschiffes; Erinnerungen an 1870 und 71; Sturm in den Schweizer Bergen; moderne Seeschlacht; Schlacht von Trafalgar.

Ferner:

Grosses Elite-Konzert des Westfälischen Stadt-Orchesters

Dir.: Hantsche aus Gelsenkirchen, sowie

der ung. Magnaten Tamburiza- u. Gesangstruppe J. Horvarth.

Junge Schönheiten!

Vorzügliche Leistungen!

Ununterbrochen Konzert von 11 Uhr vorm. bis 11 resp. 12 Uhr nachts.

Su diesen Massen-Konzerten und musikalischen Darbietungen ladet ganz ergebenst ein

Direktion Clemens Fischer.

BOHÈME-ABEND
Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr
Eintrittspreis 1.20 u. 1.00 incl. Garderobe.
Weinstuben AMARCHIA & Co. Seestraße 15!

Zur Carolabrücke,

Restaurant König Albert-Strasse 21.

Ersstes Neustädter

= Kabarett =

Frieda Bendix, Anna Arlow.

Elliot Cora, Fritz Patschky.

Am Klavier: Willy Zillger.

Täglich Anfang 6 Uhr.

Sonn- und Festtag 11—1 Uhr, nachmittags Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Reinhold Michel.

TIVOLI.

Kabarett!

Täglich von abends 7 Uhr.

Sonntags von nachm. 4 Uhr an, Ende 12 Uhr.

Marga Louison,

beste Kabarettistin der Gegenwart,

Hermine Armany, Violin-Virtuosin,

die Lieblinge des Dresdner Publikums,

und das andere grosse Programm.

Frequenz: Bestes Dresdner Familien-Publikum.

Hochfeine Hofbräubiere.

Altrenommierte gute Küche.

Hochachtungsvoll G. Dutter.

Schweidnitzer Keller

Zentrum. Treffpunkt. Zentrum.

Galeriestrasse 4, 1. Mi. vom Altmarkt.

Cabaret Troubadour.

Während des Jahrmärktes den 21., 22. u. 23. d. M.

Grosse humorist. Vorträge,

an Güte und Abwechslung unerreicht.

Les Forres Prima Musikal. Akt

ist das vollendetste und beste in diesem Genre.

Eleonore Wiegand, Marietta Manzoni,

dramatische Sängerin, Liebes- u. Wolter-Sängerin.

Stürmischen Beifall ernten jeden Abend

Fritz und Papi, Wiener Salon-

Duett.

Emy Lyon, Bertha Brandt,

Stabour-Soubrette, Wiener Soubrette.

Edi und Biedermann,

fein humoristisches Wiener Herren-Duett.

Fritz Brandt, Albert Reimann,

v. Cabaret Nachtlicht, Wien. Wiener Humorist.

Sämtliche Vorträge sind fein humoristisch, hoch-

interessant und künstlerisch.

Auf der zweiten Bühne

Salon-Quartett Angermann

spielt nur die neuesten

Berliner und Wiener Operetten-Schlager.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Sonn- und Festtag von 11—1 Uhr

grosser Frühshoppen

von sämtlichen Künstlern. Ende 12 Uhr nachts.

Hochachtungsvoll W. Wulff u. Frau.

Franckes Kaiser-Panorama,

Prager Str. 48, I., gegenüb. d. Hotel Eurovöischer Hof.

Diese Woche bis mit Sonnabend:

Russland mit Petersburg, Moskau, Zarskje-Selo etc.

Seite 25 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 21. Oktober 1906 — Nr. 290

Felsenkeller.
 Straßenbahn Volkshaus-Gaisberg.
 Heute, sowie jeden Sonntag
Feiner Ball.
 Nur neueste Tänze!
 Achtungsvoll E. Wetzel.

Ball-Etablissement
„Grüne Wiese“, Gruna.
 Am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
 Heute Sonntag
schneidige Ballmusik.
 Hochachtungsvoll Oskar Sämmler.

Gasthof Bühlau.
 Heute feine Militär-Ballmusik
 von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments.
 Nächsten Sonntag
Kirmesfeier.
 Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Gasthof Blasewitz.
 Sonntag, 21. und Montag, 22. Oktober
Gr. Kirmesfeier mit Ball.
 Neue Besetzung.
 Hochachtungsvoll Louis Orland.

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.
 Heute Sonntag
Grosses Frei-Konzert,
 nachdem ff. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.
 Empfehlung geübten Vereinen und Gesellschaften meinen
 Gesellschaftsaal zur unentgeltlichen Benutzung.
 Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Carl Zaube.
 NB. Selbstgebackenen Kuchen.

Kurhaus Klotzsche-Königswald.
 Konzert- und Ball-Saal.
 Heute
ff. öffentlicher Familien-Abend.
 Neueste Tänze. 1/2 10 Uhr Francaise.
 Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll Willy Rolek.

Eutschützer Mühle.
 Heute Sonntag, 21. Oktober:
Mostfest u. feine Tanzmusik,
 wozu ergebenst einladet O. Heger.

Gasthof Coschütz.
 Heute Sonntag **Konzert und Ball.**
 Es ladet ergebenst ein Germ. Rippenhahn.

Hollacks Säle,
 Königsbrücker Straße 10.
 Sonntag und Montag
Grosse Haus-Kirmes.
 Selbstgebackenen Kuchen. Originelle Kuchenbuden.
 Im Saale großer Elite-Fest-Ball.
 wozu ergebenst einladet F. T. Ruhland.

Kinder laßt uns alle lieben nach der
Goldnen Krone
 in (Vorstadt Strehlen).
 Heute zum Jahrmärkt-Sonntag
 von 4 b. 6 Uhr **Freitanz**, Eintritt 10 Pf.
 Morgen Montag **Freitanz** bis 9 Uhr. Eintritt frei.
Damenverkehr grobkartig.
 Mit der Bitte um zahlreichen Besuch achtungsvoll August Opitz.

Gasthof Semnik.
 Heute Sonntag
Schneidige Ballmusik
 verbunden mit
Grossem bayrischen Oktoberfest.
 Glasig in feiner Art. Echt bayrischer Rummel.
 Spezialität Spatenbräu. Schweinsbraten m. Pf. bayrische Bedienung.
 Es ladet ergebenst ein Raimund Thomafind u. Frau.

Tonhalle and Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.
 Heute Sonntag und morgen Montag
in beiden Etablissements
Grosse öffentliche Ballmusik.
 Heute von 4 bis 1/2 6 Uhr **freier Tanz.**
 Morgen Montag von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr **freier Tanz.**
 Um 10 Uhr **grosse Biskuit- u. Bonbon-Polonäse.**
 Es ladet dazu ergebenst ein I. B. E. Tetteborn.

An der Spitze aller Dresdner Säle!
 Heute Sonntag
Orpheum **Grosser Elite-Ball.**
 Kamenzer Strasse 19-21. freier Tanz von 4-1/2 6 Uhr.
 Morgen Montag **feiner Kavalier-Ball,**
 freier Tanz v. 6-1/2 9 Uhr. Nach dem Tanzmarken.
 Um 1/2 11 Uhr großer origineller Festzug. Ein Köpenicker Freuden-Fest mit Umzug, woran die Spitzen der Behörde in ihrem intelligenten, prachtvollen hellen Kostüm. Militär, besonders Chargen werden mit größeren Geldgeschenken bedacht, sowie alle anderen Teilnehmer erhalten die originellsten in Schilde fabrizierten Erinnerungsgegenstände gratis. Parole: Orpheum.

Bürger-Casino,
 Grosse Brüdergasse 25.
 Während des Jahrmärktes täglich 1/2 4, 7, 11 Uhr
 Auftreten des 80jährigen
Herrn Professor J. B. Schalkenbach
 Außerdem von früh 11 bis nachts 12 Uhr ununterbrochen
Konzert und humorist. Vorträge
 von 3 berühmten Kapellen.
 Zu diesen exzellenten Massenbarbietungen ladet ergebenst ein
 Die Direktion: Clemens Fischer.

Wein-Restaurant „Casino“,
 Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.
Vorzüglicher Mittagstisch.
 Diners von 1,50 M. an.
Reichhaltige gewählte Abendkarte.
 Täglich vornehm
Künstler-Konzert.
 Neue Bewirtung.

Restaurant
Hotel „Stadt Berlin“
 am Neumarkt.
 Anerkannt vorzügliche Küche, Weine und Biere.
 Separates Wein-Restaurant.
 Menüs à 1,50, 2,00 und 3,00 M.
Jeden Sonntag dezente Tafelmusik.

Neu eröffnet!  Neu eröffnet!
Kloster-Keller,
 Dresden-A., Am Markt 6.
 Wohlgezogene echte Biere: Reichel- u. Thomas-Bräu, Dresden.
 Felsenkeller-Lagerbier, Radeberger Böhmisches, dem echten Bismarck
 gleich. Große helle Räume: als Bierstuben, Weinstuben, Gesell-
 schaftszimmer, Klostertübel, Brantübel, Stehbierhalle, Extrazimmer
 für kleinere Festlichkeiten. — Extra jeden Mittwochs Parade-Musik.
 St. Napoléons 1813.
 Um Wohlwollen bitten hochachtungsvoll
 Georg und Bertha Frank.

Zu Hochzeits- u. Vereinsfestlichkeiten
 für 20-150 Personen, sowie zu Versammlungen bis
 250 Personen empfiehlt **schönen Saal**
Hotel Herzogin Garten, Ostwall 15b
 F. Aug. Proft.

Hotel Lingke,
 See-Strasse — Altmarkt. Zentralheizung.
 Elektrisches Licht. Zimmer von Mark 1,50 an.
Grosser Mittagstisch.
 Diners zu Mk. 1,25. Abonnement 10 Raten 11 Mk.
 Heute von 6 Uhr an Spezialität:
Leipziger Allerlei
 mit Huhn oder Pökelzunge.
 Hochachtungsvoll Robert Zschäkel.

„Hotel Palmengarten“
 (früher Mufenhauß)
 Pirnaische Strasse 29.
 Familien-Restaurant. ff. Weine, echte
 Biere, vorzügliche Küche. Mittagstisch
 à Conv. M. 1,25 und höher.
 Vereins-, Gesellschaftszimmer u. Säle
 für größere und II. Gesellschaften.
 Fernspr. 3548. **Max Strohbach,**
 Hoftraiteur.

Dresdner Hofbräu
 Waisenhausstrasse 18.
 Bestes Familien-Restaurant.
Grosser Mittagstisch
 Menu zu 60, 90, 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
 Täglich um 5 u. 1/2 10 Uhr frische Spezialgerichte
 zu kleinen Preisen.
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Hotel Hospiz u. Vereinshaus,
 Zinzendorfstrasse 17,
 empfiehlt feiner grossen sowie kleinen Saal
 nebst anstößenden Räumlichkeiten zur Abhaltung von
Konzerten, Versammlungen und allen
 Vereins- und Familienfestlichkeiten unter
 fulantem Bedienung.
 Die Direktion.


The Continental
Bodega Company
 Waisenhausstrasse 14.
Eröffnung
 des neuen Parterre-Lokals.

Seite 27 „Dresdner Stadtkalender“ Seite 27
 Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Anton Müller.

Pa. Holländer Austern direkt von den Bänken der künstl. Zucht in Bergen op Zoom.

Feinster Mittagstisch

von 12 1/2 bis 4 Uhr.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.

Abends Quartett-Konzert

bis 11 1/2 Uhr.

Heute, Diner à Mk. 1,75.

1. Legierte Gries-Suppe,
2. Zander au four oder
3. 1/2 Masthuhn m. Melange-Compote,
4. Ananas-Bombe,
5. Käseplatte.

Abends besonders zu empfehlen:

à Mk. 1,25.

- Poularde m. Kartoffelsalat, getrüffelt,
Kalbmilch à la Toulouse,
Oxtail Ragout à la bordelaise,
fr. Artischocke, Soc. hollandaise,
Spargel, Soc. mousseline,
1/2 warm. Hummer m. Trüffelbutter,
1/2 Masthuhn m. Compote,
1/2 schwed. Schüssel,
Gänseleberpastete in Aspik,
1 Tourne-dos Rossini,
Westf. Schinken mit Spargel,
2 Lucullustöpfchen
u. s. w.

Malepartus

Johannes- und Moritzstrassen-Ecke.

Teleph. 2021. Weinrestaurant I. Ranges. Teleph. 2021.
Feinste franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk. Soupers von 2 1/2 Mk. an aufwärts.
Täglich bis 12 Uhr nachts dezentes Konzert vom

Malepartus-Künstler-Quartett.

Fremden als Sehenswürdigkeit. Familien spz. nach Konzert- u.
Theaterschluss als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.
American Bar separat. American Bar separat.
Inh.: M. Gottmann, Traiteur.

Familienverkehr. Mitrenommiertes Lokal.

Antons Weinstuben und Weinhandlung

Geogr. 1788. In der Frauenkirche 2. Geogr. 1788.
Vorzügliche Küche. Kleine Preise. Hochfeine Weine.

Weinrestaurant I. Ranges

Moritzstrasse 16, direkter Zugang vom Grossen Garten.
Separate, elegante Salons.

Reichhaltige Frühstückskarte zu den billigsten Preisen. Schwedische Platte.

Krebsuppe.
Forellen blau, frische Butter — Kartoffeln
Filets de boeufs garnie
sauce fines herbes
Ris à l'Imperatrice.

Feinstes Familienrestaurant am Platze,
sowie sämtliche Spezialitäten der Saison halbt
bestens empfohlen.

Warme Küche bis 3 Uhr früh.

Weine von J. F. Drens & Co., Kgl. Hoflieferant.
Ferd. Hofmann, Traiteur.
Telephon 4296.

Ermitage

Grosspriesner u. Bayr. Bierhallen,

Landhausstrasse 5.

Reichhaltige Mittagstische. Menü zu 75 Pf. und 1,10 Mark.
Jeden Abend von 5 Uhr an Spezialgerichte. Mittwoch abend
großes Gästebankett à 60 Pf. Ausschank des beliebten Groß-
priesner, Auguštiner- und Tucher-Wein in 1/2 Liter-Gläsern.
Hochachtungsvoll Otto Huhle.

Bereits Zimmer noch einige Tage frei.

Geschl. schöner Herbstausflug nach

Gasthof Bärenfels b. Kipsdorf.

Sonntag den 21. und Montag den 22. d.

Kirmes.

Anerkannt vorzügliche Speisen, gute Weine, gutgepflegte
Biere und ff. selbstgebackenen Kuchen.
Hochachtungsvoll Richard Müller.

„Zum Knusperhäuschen“

Dresden-A., Scheffelstrasse 16.

Pfannkuchenbacken

im Schaufenster.
3 Stück mit ff. Füllung 10 Pf.
Pfefferkuchen, Wiener Gebäck, Konfitüren etc.
in großer Auswahl.

Spezial-Ausschank Pschorrbräu,

„Hotel Stadt Rom“, Neumarkt und Moritzstraße.

Grosses Familien-Restaurant.

Feinster Mittagstisch. (Sonntags von 12—3 Uhr Diner-Konzert.)

Abends reichhaltige Speisekarte. Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Täglich von abends 7 Uhr an Konzert bei freiem Eintritt,

ausgeführt vom Künstler-Ensemble „Palstaff“. Direktion: M. Glässer.

Hochachtungsvoll W. Schönheit.

Franz Leibenfrost & Comp.

Getreidehändler — An der Frauenkirche 13

Weinhandlung und Weinstuben.

Celex. Spez.-Gerichte.

Billige Preise. — Abends geöffnet.

Siphons u. Flaschenbiere

in vorzüglicher Füllung

empfiehlt die

Biergrosshandlung Hermann G. Müller,

Oltra-Allee 26 c. — Febr. 1913.

Hofbräuschänke

Dresden-Cotta.

Heute

Bockbier.

Es ladet ergebenst ein

Paul Weinhold.

Grundschänke

Oberlöhnig.

Heute leidet großes

Mostfest,

verbunden mit einem Täuschen,

wogu einladet

Gustav Schommer.

Kirmesfeier,

wogu ergebenst einladet

Ferd. Poppitz u. Frau,

Alaunstrasse 33.

Tivoli!

Kabarett!

Baronesse

Gerlinde

v. Berka

und

Heinz Buda,

der Sängler mit der Laute

waren noch nie in Dresden,

kommen!

Dattler.

Paradies,

Group Motener Str. 6,

Erstkl. Weine.

ff.

Seiner Privat-Mittagstisch

bei einzelnr Dame, part. nahe

Küchenplaz und Gr. Garten.

Off. u. A. S. lag. Wollant 16.

Von Burgundertrauben

täglich frischen lassen

Most;

sonst tagl. frisch gebratenes

Wild und Geflügel,

warme u. kalte Speisen

zu jeder Tageszeit.

Geöffnet auch nach Schluß

des Theaters.

Garantiert reine Weine,

direkter Bezug.

Delikatessen, Weinhandlung

Wein- u. Frühstücksstube.

E. Julius Papperitz,

Tresden, Schellstr. 7.

Heute alle auf
den Russen!

Hotel und Restaurant

Artesischer Brunnen,

Antonstrasse 4.

Treffpunkt aller Theaterbesucher

vor und nach dem Theater.

Fertige Speisen

in reicher Auswahl.

Billard- u. Vereinszimmer.

Richard Günter.

Zum Pfeiffer,

hoffentlich am Vorkonzert und abend.

Geschl. Landfärbung.

Freiliche Most!

Grüne Wiese,

Grüne.

Bereits Zimmer u. Pilsner gebr.

Bereiten bestens empfohlen.

?? Wo ??

amüsiert man sich am besten?

Nur beim

Münchner

Oktoberfest

Central-Theater-Keller.

Wo ist

das lustige Wiener

„Elschen“?

Nur in den

eleganten, aber soliden

Eltviller

Weinstuben,

Sonnenstrasse 63,

Varterre und 1. Etage.

(Zwischen Gölitz-
und Rautenauer Straße.)

Man verlange

ausdrücklich

„Pilsner

Urquell!“

Kurbad



empfehlen

Eisenmoorbäder,

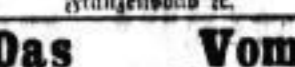
technisch vollkommener als in

Frankenbad etc.

Das Beste

Vom Besten

ist das über den



berbreitete

malzreiche aber alkoholfreie

Salmbacher

Mönchshofbräu.

Eldorado

Steinstraße, Nähe Carolabrücke

und Dampfstraßentastele.

Musik

Richard Tamm

mit feinem

Handglockengeläute.

Grosses

Amusement,

feiner Verkehr.

I. Etage:

Hochzeitsfestsäle.

Heute alle nach dem

Albertschlößchen

Radebeul

zum Mostfest.

Sanatorium

„Dresdner Haide“,

Weisser Hirsch,

Dr. Dr. Wallnitz u. Wege,

vorzügl. f. Herbst- u. Winterkuren.

Paradies!

Niederlöhnig.

Heute und folgende Tage

grosses Mostfest.

ff. Kaffee und selbstgebad.

Obsttuden.

Dresdner Bank.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf Nominal Mark 20 000 000 neue Aktien.

Die am 26. September cr. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung hat beschlossen, das Grundkapital der Bank von M. 160 000 000 auf M. 180 000 000 durch Ausgabe von 160 000 auf den Inhaber lautende Aktien à M. 1200 und einer auf den Inhaber lautenden Aktie à M. 2000, welche ab 1. Januar 1907 voll an der Dividende teilnehmen, zu erhöhen. Diese Mark 20 000 000 neuen Aktien sind auf Grund der Ermächtigung der Generalversammlung fest begeben worden, mit der Maßgabe, daß dieselben zum Kurse von 122 % den Besitzern der bisher ausgegebenen M. 160 000 000 Aktien der Dresdner Bank zum Bezuge anzubieten sind.

Demgemäß fordern wir die Besitzer der bisher ausgegebenen M. 160 000 000 Aktien hiermit auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je Rom. M. 9600 alte Aktien kann eine neue Aktie à Rom. M. 1200 bezogen werden.
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes

vom 10. bis einschliesslich 26. Oktober d. J.

an den Wochentagen während der üblichen Geschäftsstunden bei einer der nachverzeichneten Stellen ausüben:

bei der **Dresdner Bank** in **Dresden** und **Berlin**, sowie deren Niederlassungen in Bremen, Bielefeld, Chemnitz, Detmold, Frankfurt a. M., Gütlich, Hamburg, Hannover, London, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Weiskau i. Sa., bei dem **A. Schaafhausen'schen Bankverein** in **Köln** und **Berlin**, sowie dessen Niederlassungen in Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Krefeld, Reuß, Rheidt, Ruhrort, Witten.

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig**,
 bei der **Württembergischen Vereinsbank** } in **Stuttgart**,
 bei der **Württembergischen Landesbank** }
 bei der **Deutschen Vereinsbank** } in **Frankfurt a. M.**,
 bei dem **Bankhause L. & E. Wertheimer** }
 bei dem **Bankhause F. A. Neubauer** in **Magdeburg**.

bei dem **Bankhause A. Levy** in **Köln**,
 bei der **Rheinischen Bank** in **Essen, Mülheim a. d. E. und Duisburg**,
 bei der **Märkischen Bank** in **Bochum**,
 bei der **Oberschlesischen Bank** in **Beuthen O.-S.**,
 bei der **Oldenburgischen Landesbank** in **Oldenburg**,
 bei der **Mecklenburgischen Bank** in **Schwerin i. M.**,
 bei der **Rostocker Gewerbebank** in **Rostock**,
 bei der **Neuvorpommerschen Spar- und Creditbank** in **Stralsund**,
 bei der **Landgräf. Hessischen concess. Landesbank** in **Homburg v. d. H.**,
 bei der **Schwarzburgischen Landesbank** zu **Sondershausen** in **Sondershausen**,
 bei der **Actiengesellschaft von Speyr & Cie.** in **Basel**.

Zu diesem Zwecke sind die alten Aktien ohne Dividendenbescheinigung mit zwei gleichlautenden Anmeldebüchlein, zu denen Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, zur Abtemperung einzureichen. Zugleich mit der Einreichung sind 25 % des Nominalbetrages der jungen Aktien und dasagio von 42 % bar einzuzahlen. Ueber die Einzahlung wird auf einem der beiden Anmeldebüchlein, welcher alsdann dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die eingereichten alten Aktien werden nach erfolgter Abtemperung ebenfalls zurückgegeben.

3. Restliche 75 % des Nominalbetrages zuzüglich der Stückzinsen à 4 % ab 1. Januar 1907 bis zum Zahlungstage sind in der Zeit vom 2. Januar 1907 bis spätestens 31. März 1907 bei derjenigen Stelle einzuzahlen, bei welcher das Bezugsrecht ausgeübt worden ist. Es steht jedoch jedem beziehenden Aktionär frei, diese Restzahlung jederzeit auch vor dem 2. Januar 1907 unter Abzug von 4 % Zinsen vom Tage der Einzahlung bis 31. Dezember d. J. zu leisten.

4. Die Ausbändigung der neuen Aktien erfolgt nach deren Fertigstellung Zug um Zug gegen die Vollzahlung und gegen Rückgabe des mit den Quittungen über die vorangegangenen Einzahlungen versehenen Anmeldebüchleins.

Dresden, den 8. Oktober 1906.

Direktion der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstadt.

Möbel-Ausverkauf

Günstig für Brautleute und Wiederverkäufer.

Infolge anderweiter Veranlassung eines großen Teiles unserer Vorräte per 1. Januar 1907 sind wir gezwungen, ein größeres Lager

Tischler- und Polster-Möbel, mit solcher Qualität, zu ganz enorm billigen, bedeut. herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält: komplette Salons, Herren-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Büfett's, Bücher- u. Kleiderschränke, Schreibtische und Tische, Trumeaus, Sofas, Garnituren, Vertikals und Stühle, sowie viele andere Möbel in echt und imitiert.

Versand franko.

Gebrüder Dimme,

Möbel-Fabrik,

Nur Blasewitzer Str. 64/66.

Enthaarungs-Salbe, Dr. Kühn hilft sofort und schmerzlos, giftfrei mit Namen Dr. Kühn, Frau. Kuhn Kronenb. Nürnberg. Hier: Salomon-Apothek., Neum., M., Koch. Drog. Altm. 5.

Damen-Mantel



„Claire“. Damenmantel, Fuchswolle, Sealscham.

Feste Preise.

Magazin zum Pfau

des **Robert Gaideczka**,
 DRESDEN, Kürschner, Prager Str. 46, Frauenstr. 8.

Müffe: Müffe: Müffe:

Natur-Funkel v. 25 M. an	Jobel . . . v. 85 M. an	Viber . . . v. 24 M. an
Walabu . . . 8 . . .	Nera . . . 35 . . .	Zealstin . . . 35 . . .
Peramurmel . . . 8 . . .	Warder . . . 33 . . .	Verfianer . . . 25 . . .
Schw. Kanin . . . 2 . . .	Natur-Bisam . . . 8 1/2 . . .	Nutria . . . 9 . . .
Bisam-Seal . . . 9 . . .	Jobel-Bisam . . . 12 . . .	Katze Kanin . . . 6 . . .

Pelz-Kollern in größter Auswahl, zu allen Müffen passend, vom einfachsten bis zu den gewähltesten. So gibt das Magazin schon 1 Kanin-Koller, solide Robustration, von 3 M. 50 Pf. an ab.

Pelz-Stolas in hochmodernen Fassungen, in vielen Belagarten von 15 M. an. Länger und reich ausgestattet 50 M., 80 M. usw.

Pelz-Decken, Biber, Tiger, Leopard, Wolf, Eisbär, Fuchs, Hieb-Decken, Angora-Decken von 5 M. an. — Wogen- und Schlitten-Decken.

Pelz-Kragen für Kutcher, schwarz, für usw. In schwarz ruffischer Biege von 13 M. an.

Pelze für Herren. Solide Ausführung und elegante Schnitte von 140 M. an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Pelz-Mäntel.

Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingekauften Pariser Modellen. Gute Stoffe, Prima-Seide, beste Sammete, glatte u. gemusterte Wäuche etc. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Breiten am Lager. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Contant versehene illustrierte Katalog des Magazins wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post zugelandt.

Herren-Pelz



in bekannter solider Ausführung von 140 M. an bis zu den kostbarsten.

Feste Preise.

Unsere Abteilung

Damen-Konfektion

ist mit allen Neuheiten für Herbst und Winter auf das reichhaltigste sortiert.

Wir empfehlen für jeden Stand vom einfachsten bis zum besten Genre:

Damen-Jackets, schwarz . . .	von 9,00 bis 87,00 Mk.
Damen-Jackets, farbig . . .	von 13,50 bis 49,00 Mk.
Abendmäntel	von 28,00 bis 49,00 Mk.
Damen-Capes	von 4,00 bis 35,00 Mk.
Kostüme	von 8,50 bis 67,00 Mk.
Kostümrücke	von 3,75 bis 65,00 Mk.
Blusen in Seide	von 4,25 bis 35,00 Mk.
Blusen in Wolle	von 3,75 bis 20,00 Mk.
Blusen in Baumwolle . . .	von 1,75 bis 6,00 Mk.

Steigerwald & Kaiser.



Massiv goldene Trauringe

ohne Lötflüge (D. R. P.) in allen Breiten. Grabieren gratis.



9 Seestrassse 9, renommirtes ältestes Uhren-Geschäft der Seestrassse.

Reparierte Präzisions- u. courante Uhren jeder Art, feinste Uhrketten, Ringe u. Goldwaren.

Planino, Ruckb., bill. u. verl. Friedrichstr. 4, L. L. Deutert.

Seite 29 „Dresdner Nachrichten“ Seite 29 Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Regenschirme

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Unsere Spezialität:

Kleider- Stoffe.

Die neuesten Farben



Damen-Tuche, einfarbig Mtr.	2,20, 3,50, 4,00-6,00
Damen-Tuche, gestreift u. kariert, Mtr.	2,70, 3,50, 4,50-5,00
Phantasiestoffe, kariert, gestreift und moliert. Mtr.	1,00, 1,50, 2,50-5,50
Satintuche in verschiedenst. Tönen, Mtr.	1,50, 2,20, 3,50-4,50
Cheviots in reicher Farbauswahl, Mtr.	1,10, 1,50, 1,80-2,80
Blusenstoffe, herrliche Muster . Mtr.	1,20, 1,75, 2,25-4,50
Weisse und crame Wollstoffe, nur reine Wolle Mtr.	1,00, 1,35, 1,70-8,00
Schwarze Kleiderstoffe, nur reine Wolle, Mtr.	1,10, 1,50, 2,00-8,00

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Jahrmarkt-Sonntag den 21. Oktober von 11 Uhr an geöffnet.

Seite 30 "Dreiwöchentlich" Seite 30
Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

FLANELL
Neueste
Blusen
und
Blusenflanelle
empfehlen
an alten Breiten
Flanellwarenhäuser
Altmarkt 9.
Metzler

Obstplantage
Al. Zischwitz,
Eldstrasse 8,
officiert per Postpaket
feine Tafelbirnen
und Äpfel:
Verzins Dechant, Diebstutter-
Birne, Herzogin von Angou-
leme 2,50,
Weiger Winter-Caldill, groß 5,-
beagl. mittlere 4,-
Pariser Hambour, Gold-Lore-
matine 2,50,
Cor Orange, Ananas 2,-
Abbruchgegenstände u. Art
Türen u. Fenster,
Türschlösser,
Gartengeländer, Tore
u. Pforten, eis. Treppen, Eisen
Winterfenster u. a. m. gebr.
am billigsten bei **H. Müller,**
Rosenstr. 13. Fernnr. 3341.

Blütenhonig.
Verfende gar. natur. f. besten
Tafelhonig, fast ausserzög. hochf.
Qualität, die 10 Pfd.-Dose zu
7 M. 50 Pf., 5 Pfd.-Dose 4 M.
50 Pf., nicht kalt ausgezogenen
heiler, die 10 Pfd.-Dose zu 6 M.
50 Pf., 5 Pfd.-Dose 4 M. franco
Nachnahme.
Garantie: Zurücknahme.
Seife, Imkerseife, Edelweiss,
Eisenberg.

Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige Roben von Batist 10, 12, 16-30 M.	Halbfertige Roben von Batist 7, 9, 12-20 M.
Fertige Roben von Bongennett 16, 19, 25-40 M.	Halbfertige Roben von Bongennett 10, 15, 18-30 M.
Fertige Roben von Japon 27, 35, 40-80 M.	Halbfertige Roben von Japon 14, 18, 20-40 M.
Fertige Roben von weiß. u. schwarzem Tüll.	Halbfertige Roben von weiß. und schwarz. Tüll.
Fertige Roben von creme Woll-Batist.	Halbfertige Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige Flitter-Roben

- Kopf-Shawls.
- Pompadours.
- Fächer.
- Ball-Kragen.
- Feder-Stolas.
- Gürtel.
- Handschuhe.
- Strümpfe.

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

König Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse 6.

5000 Stk.
schmale
Strauss-Federn,
jede 40-45 cm lang,
12-15 cm breit,
à Stück nur 1,45 A
zum Ausuchen.
Hesse,
Scheffelstr.
Kontor-Möbel.

Heinr. F. Schulze,
Aunenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Lama
und
Flanelle
in reiner Wolle,
sowie
Halb-Lama
und
Velour-Barchent
für Kleider, Blusen,
Röcke und Jäckchen,
neue elegante Muster
in reichhaltiger Auswahl
Mtr. von 45 Pf. an.
**Friedr. Paul
Bernhardt,**
Schreibergasse 3.

Für 10 Pfg.
erhalten Sie Aunenstrasse 12
im Kleinverlag Broschüre
„Reform-Haarpflege“
v. Carl Gageborn, Dresden.
Höchstes Unterr. f. Jedem.
Das Warenlager der Firma
R. Hübschmann,
bestehend aus:
**Dauerbrandöfen,
Petroleumheizöfen,**
garantiert geruchfrei
Sparherden,
Gaskochern,
Gasheizöfen,
Gas-Platten,
Plattöfen,
Aluminium-Kochgeschirr,
Petrol.-Glühlicht-Brennern,
Petroleumkochern,
Glühstrümpfen,
wird nebst anderen Waren zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft.
O. Hübschmann,
Victoriastrasse 5.

Urtill
besitzt schnell und sicher
Schuppen und Haarverlust ab
Besonders Damenhaar
wird voll glänzend geschmeidig
Flaschen à 30-2,50 M.
Reformhaus Thalsia,
Schloss-Strasse 18. n

**Kieferne
Bretter,**
ca. 35-40 Kubikmeter, Gebirgs-
mass, 4,50 Meter lang, trocken,
20, 25, 32, 36 u. 42 Millimeter
stark, preiswert abzugeben.
Off. erb. unter P. 10218
in die Exp. d. Bl.

Kostüme Kostümröcke

Restbestände
in
Mänteln,
Jacken,
Paletots

wegen

vollständiger Aufgabe

dieser Artikel

zu unerreicht billigen Preisen.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4 — Grosse Kirchgasse 1.

Dienstag den 23. Oktober

Eröffnung

meines

Spezialgeschäfts
künstlicher Blumen.

E. Petzold, Altmarkt 8.

Fernsprecher 248.

Fabrik: Fröbelstrasse 51.

Hierdurch die ganz ergebene Anzeige, dass ich mein seit langen Jahren Kreuzstrasse 6 und dann Seestrasse 1 bestandenes

Spezialgeschäft künstlicher Blumen

nach

Altmarkt 8

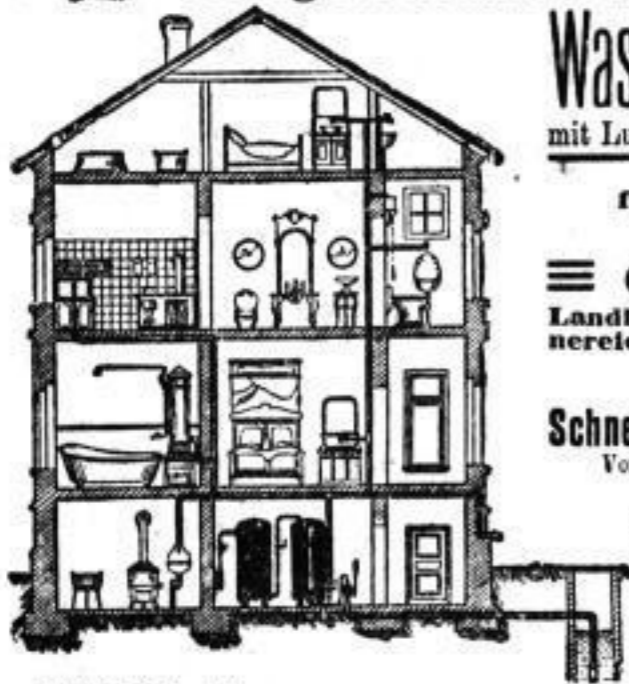
(im Hause des Herrn Metzler) verlegt habe. Es wird wie vorher mein eifrigstes Bestreben sein, meiner geehrten Kundschaft in

**Hutblumen, Federn, Ball-Garnituren, Vasen-Strässen
und sonstigen Dekorationen**

nur das Geschmackvollste und Modernste zu bieten, und bitte ich um gütige weitere Unterstützung.

Hochachtungsvoll **E. Petzold.**

Vorzüglich bewährte Neuerung!



Wasserversorgungen

mit Luftdruck ohne Hochreservoir,
für Handantrieb,
für Maschinenantrieb.

Sehr geeignet für
Gutshöfe,
Landhäuser, Villen, Gärtnereien, Industrielle Werke, Gemeinden etc.

Schnellste Hilfe b. Brandfällen.
Vorzügliche Garten-Berieselung.

Stets frisch, Wasser mit Brunnen-
temperatur u. demselben Druck
wie bei städtischen Wasser-
leitungen.

Prospekte u. Ingenieur-
besuch kostenfrei.

„UNION“, Wasserversorgungs- u. Pumpenindustrie

G. m. b. H.

Berlin W., Uhlandstrasse 29.

Musikwerke, Grammophone.

Saiten- und Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von
Oscar Victor, Wallstrasse 21,

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:
Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira,

Schallplatten, Automaten, mit und ohne Klavier.

Echte Grammophone 15 W. an, mit Ton- od. Trompeten-

arm von 25 W. an. **Neu: Blumentrichter.**

Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Ein- und Aus-

schaltung, von 90 W. an.

Schallplatten, größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf.,

1 W., 2 W., 2,50 W., 5 W.

Doppelseitig bedruckte Platten 1 W., 1,50, 2,50, 3 W.

Phonographen v. 4 W. an, Gartenschwänke v. 75 Pf. an.

Tische und Säulen für Grammophone v. 18 W. an u. alle anderen Musikinstrumente.

In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

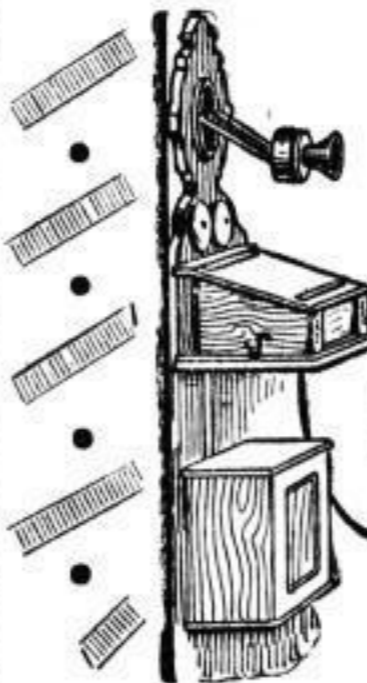
Für Schmiede od. Schlosser.
1 gr. Doppel-Blatbolz, wie
neu, bill. zu verk. Eine 2 rühr.
Federfalle wird m. angenommen.
Dresden, Strieflerstr. 15. 1. l.

Modernes Piano
Nussb.- u. Eichen-
ganz bill. mit Garant. zu verkaufen
Frankenstr. 14, 2. Edele-Reumarkt.

Piano (Ruhbaum),
Geldschrank (Bayer),
Fahrrad (fast neu),
Schreibtisch (Herren u. Damen)
billig zu verk. Blumenstr. 43. 1. l.

Bitte 1460.

L. Goldmann.



Senden
Sie mir
Ihren
neuen

Herbst- und Winter-Katalog

für

Jacketts, Mäntel,
Costumes, Röcke, Blusen etc.

L. Goldmann, Dresden,
Am Altmarkt.

Piano sofort per Kasse für Anfänger, a. Privat gef. Offert. m. Preis u. M. Postamt 10. | **Ante** gebr. große **Wald-Kom-** | **1 Herren-Mod.** solid, 40 W., | **1 Damen-Mod.** zu verkaufen. | Spiegel, Weißherbst, 10, 3. rechts. | Böllnerstraße 9, 2. l. **Killing.**

Kleider Sportkleid
mit Ribband und Leder garniert,
schlichte Form. 6.75.



Eleganter Hut
aus feinem Filz mit Straußenfedern
und Seidenband garniert. 22.-



Kleideramer Filzhut
mit Samt, Atlas und Flügeln,
Ausputz. 6.75.



Toque
aus in Säuwchen gestepptem Samt, seilförmig
Flügel. 14.50.



aus glattem Filz, Garnitur von
Band und Federn. 11.50.

DRESDEN,
ALTMARKT
12.

RENNER

DRESDEN,
ALTMARKT
12.

Abend-Cape (rechte Abbild.)
aus hellblauem Stoff mit
karriertem Absatze. Muffen-
tragen. Länge 125 cm.
16.50.



Paletot
aus weissem, moder-
nfarbenen Stoff mit
karriertem Absatze.
Samtkragen,
Büchsen weit
fallend.
Länge 120 cm.
21.-

Elegante Gesellschafts-Bluse
aus Tüll mit Spachtelkoller und
Spitzen reich verziert. 14.50.



Fechtes Bolero-Kostüm
aus dunkelblauem Cheviot,
reiche Bortengarnitur. 35.-

Jackett-Kostüm
mit langem Paletot, Kragen
und Manschetten aus farbig
abstechendem Tuch. 32.-

Elegantes Kleid
aus gutem Fantasiestoff, Taille reich mit
Tafel garniert. Moderner Faltenwurf.
50.-



Morgenkleid (linke Abbild.)
aus praktischen, karriertem
Wollstoff, Koller und Kragen
mit Schürzen-Verzierungen. 18.-

Hübsche Bluse
aus karriertem Wollstoff,
Koller, Kragen und
Ärmel m. abstechen-
dem Passepoil ver-
ziert. Krawatte und
Knopfverzierungen.
8.50.

Elegante Bluse
aus Panné, Koller aus Tafel-
banden und Zierlich & Jour
gearbeitet. 23.-

Fussfreier Rock
aus blauem Cheviot,
Faltenwurf. 15.50.



Anliegendes Jackett
aus schwarzem Eskimo mit Tuchstreifen
besetzt. Rücken dieselbe Zeichnung.
Ganz auf Futter. Länge 90 cm. 36.-

Abend-Paletot
aus weissem Tuch, am Hals Samtkragen und Spitzen-
garnitur. Ganz auf Clotfütter mit Flanellinnlage.
Länge 120 cm. 36.-

Paletot
aus schwarzem Eskimo mit Samt-
kragen u. Seidenpassepoil. Rücken
geschweift. Ganz auf Futter.
Länge 85 cm. 18.50.

Astrachan-Sacco
mit Herz-Murmel-Behäl. Ganz
auf Futter. Länge 88 cm.
30.-

Paletot
aus schwarzem Eskimo, Kragen und Manschetten von Samt
mit Bortengarnitur. Ärmel und Koller gefüttert.
Büchsen weitfallend. Länge 100 cm. 38.-

Offene Stellen.

Hausmanns-posten
In Villa an ordentl. möglichst kinder. Leute zu vergeben. Wohnstellen 8-9 vorm. 2-3 nachm. Silbermannstraße 3. part.

Tischler
zu sofortigem Antritt gesucht Tischfabrik Großhessdorf, Bez. Dresden.

Monteure
für elektrische Licht- und Kraftanlagen, vollkommen selbstständig, finden dauernde Beschäftigung. Schriftliche Offerten erbeten an **Otto Aë, Dresden,** Bismarck- und Wertheimerstr. für Elektricität und Mechanik, 18 Ammonstraße 18.

Geucht wird zum sofortigen Antritt für einen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande im Amtsbereich Sachsen ein **junger Koch** mit bescheidenen Lohnansprüchen, der sich keiner Arbeit scheut und sich den Anordnungen der Hausfrau fügt. Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse Montag den 22. d. M. vormitt. 10 Uhr im **Hospitz, Jünger-Verwaltung, beim Wirtzer** melden. **Geucht** wird f. 1. Novemb. ein **Schreiber,** 18 J. alt, mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, Angehörig erb. unter **L. S. 078** an den **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Vertrauensstellung
findet sofort solcher Kaufmann, welcher 5-10 Jahre Markt einlegen kann, im Rottgr. Fabrikgeschäft. Bei genauem Konventionen s. d. Beilage, Off. u. L. N. 974 **„Anwaltskanzlei“ Dresden.** Auf Anblick 2 Stunden von Dresden, sofort befristeter **herrschaftl. Diener** ohne Wort gesucht. Off. unt. **L. 10274** Exp. d. Bl. erb.

Geucht wird der 1. Novbr. ein fleißig eblicher, braver **Bursche** von 15-16 J. zur Schenk. u. d. Probierstube einer renommirten Weinhandl. Selbstständig. Off. erbeten unt. **K. M. 952** **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Flott. Verkäufer, 19-21 J., für feines Kolonialware u. Textilien-Gesch. für 1. Nov. gesucht. Off. m. Gehaltsantrag u. **C. T. 135** a. d. Exp. d. Bl.

Kontorist, nicht über 18 J., zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Off. u. **H. 10248** a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann mit schöner Handschrift, fortbildungsgewillig, wird per sofort als **Lagergehilfe** gesucht. Schriftliche Angebote erbeten, unt. **D. O. 711** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Expedient
für mittl. Maschinenfabrik in der Nähe Dresdens zum sofort. Antritt **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsantrag, unter **H. 01** an **Hannstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Glas-, Rohrenarbeiter zum Einleiten von Stumpfen Reformen für Dresden u. außerhalb sofort gesucht. Unverheiratet bevorzugt. Stumpfen Reformen: Gesellschaft m. b. G., Blochmannstraße 17.

Kontorist, hatter Arbeiter, vertraut mit doppelter Buchführung, der 2-3000 M. Sonderecht leisten kann, für sofort gesucht. Offert. mit Angaben der Gehaltsansprüche bef. u. **M. D. 086** **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Für eine allererste
Schokoladen-, Kakao- und feinste Zuckerwarenfabrik
mit ein
erster Direktor
gegen hohes Gehalt
gesucht. Nur Herren, die ein derartiges Establishement geleitet haben, resp. leiten, werden erbeten. Offerten einzuschicken. Strengste Diskretion zu gesichert. Abschriften unter „**Erste Kraft**“ bef. **Daube & Co., Berlin SW. 19.**

Zur sofortigen Übernahme suchen wir für ein **größeres Restaurations-Etablissement in Meissen** mit **Saal u. Garten** unter günstigen Bedingungen eine **geeignete Person,** welche kautionsfähig ist u. für tadellose Wirtschaft und vorzügliche Küche garantiert.
Altien-Bierbrauerei Meißner Kellerer in Meissen.

Direktorial-Assistent.
Zur Unterstützung des Direktors einer bedeutenden Fabrik der **Papier- und Kartonagen-Branchen** wird ein theoretisch und praktisch gebildeter Techniker, nicht unter 30 Jahre alt, in dauernde Stellung gesucht. Bewerber, die sich strengster Diskretion versichert halten dürfen, wollen ihre Bewerbungen unter **L. O. 7498** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Für alle Provinzen bezw. Bundesstaat Deutschlands, sowie für das gesamte Ausland haben wir den
Alleinvertreib
eines ganz neuen, gewaltig geschätzten billigen Massen-Bedarfsartikels d. **Haushaltungsbranche** zu vergeben. Nur solvente Respektanten, welche für feste Rechnung kaufen, finden Berücksichtigung. Offerten u. **J. J. 8134** **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kürschner!
Tüchtige Gehilfen auf Jagdtis und Galanterie bei sehr guter Bezahlung und Reisevergütung per sofort gesucht.
M. Gerstel, Hoflieferant, Breslau, Schmiednitzer Straße 11.

Wir vergeben den Allein-Vertrieb unseres M. 25.-Artikels in jeder Stadt an einen rührigen Herrn für eigene Rechnung. Branchenkenntnis nicht erforderlich **Electricitäts-Haus, Berlin W. 35.**

Herren-Konfektion.
Für 1. Januar 1907 wird perfekter älterer **Verkäufer** und **tüchtiger Dekorateur** bei hohem Solde von erstklassigem Geschäft der Branche gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie an **S. Gutmann, Chemnitz, Theaterstraße 34.**

Rentable Vertretung
für besten 20 Pf. Massenartikel an energischen, geschäftsgewandten Herrn, der beabsichtigt ist, den Artikel geschickt einzuführen, unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Verdienst beginnt sofort. Respektanten belieben sich Montag vorm. 10-12 Uhr Kampffeldstraße 31, **W. M. Kunde,** vorzustellen.

2 Lehrlinge mit guter Schulbildung für Stadtlücke.
1 Lehrling mit guter Schulbildung für Bekleidungs-Geschäft.
1 im Ausschritt vertraute **Verkäuferin** f. sof. Antritt gesucht. **Heuer & Bené, Chemnitz, Friedrich August-Strasse.**

Architekt oder Bautechniker
(sel. Blinn.), gleich als Bauleiter für Eisenbetonbau, in dauernde Stellung u. Blauen l. B. gesucht.
Baumr. Gustav Richter, Pflaun l. W.

Kontoristin, mit allen Kontorarbeiten vertraut, hatter Handschrift, für hiesiges größeres Warenhaus in angenehme dauernde Stellung **gesucht.** Offert. unt. **D. T. 158** Exp. d. Bl. erbeten.

Italienische Maurer
suchen halb. Hülfert & Baue, Baugeschäft, Gröbba.

Landschafts-Photograph
findet sofort lohnende dauernde Beschäftig. Off. u. **L. H. 147** Exp. d. Bl. erbeten.

200 Mk. Gehalt monatlich, angen. Diebst. f. d. i. Mann m. 3000 M. Einlage gegen Sicherheit. **Köh. u. T. 49** postl. Dresden.

Reisende.
Herren und Frauen, zum Betrieb eines äußerst gangbaren Werkes für **Dresden u. Umgebung** von hiesiger Nebenbeschäftigung gesucht. **Sahle 15 bis 20 % Provision;** somit auf leichte Weise **4 M. pro Tag** und mehr zu verdienen. Offert. unt. **H. V. 114** Exp. d. Bl.

Lacke u. Farben
wird von einer angesehenen Firma ein tüchtiger, im Anstrichreich Sachkenner gut einsehender **Reisender** für sofort oder später mit festem Gehalt und reichlichen Tageslohn gesucht. Gehalt. Abschriften belieben man unter **C. P. 131** vierzueigenen in der Expedition d. Blattes.

Zum Besuch von Privatkundschaft werden geeignete Personen gesucht, auch Nichtkaufleute. Es wird nur auf jemand reflektiert, dem an dauernder Stellung gelegen ist. Bei zufriedenstellender Leistung wird auskömmliches, festes Gehalt zugesichert. Es werden nur Offerten mit Angabe des Alters, der früheren Tätigkeit, sowie näherer Mitteilung über sonstige persönliche Verhältnisse berücksichtigt, und sind solche zu richten u. **B. L. 104** an die Exp. d. Bl.

Provisions-Reisender
für Dresden und Umgebung gesucht, welchem die Wohnortumschicht der Bonorte und kleineren Städte bekannt ist. Offerten erbeten unter **D. S. 714** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche per sofort einen tüchtigen **Verkäufer,** der mit der Branche vollständig vertraut ist. Schriftl. Offerten mit Photographie und Gehaltsangabe erbeten an **C. Ansehnts Nachf., Dresden.**

Ung. tüchtiger, mit langjährigen Kenntnissen versehener **Oberschweizer** mit Gehilfen wird bei hoh. Gehalt per 1. Dez. d. J. gesucht. Offert. erb. unt. **N. 10272** Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Januar 1907 ein gut empfohl., verheir., kautionsfähiger **Oberschweizer** in ca. 120 Stück Gröbbl. M. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsantrag u. **H. D. 110** postlagernd **Fornreihenbach** erb.

Oberschweizer zu 60 bis 70 Stück Milchvieh gesucht.
Rittergut Niederrabenstein bei Chemnitz.
Antiker, Schirmerker, Rittergutswächter, Gesh. und Pferdebesitzer, Pferdebesitzer und Wäde, Hausbesitzer, Arbeiterfamilien u. **Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Bettinerstr. 24. I.**

Viele Burschen für Rudolfs. sofort Lohn, freie Station, Kellergeldbeschr. f. Sachsen u. Norddeutschl. sucht Stellenvermittler **D. Weichslog** Dresden, Gr. Blauenische Str. 35.

Suche zum 15. November einen **solchen strebsamen** **Berwalter.**
Requisitabschr. u. Gehaltsantrag an **Rittergut Hartmannsgrün** bei Delitzsch u. **Müller, Tschert.**

Oberschweizer, verb. p. sof. od. 1. Nov. act. bei Firma mit 2 Gehilfen, bei Dresden mit Frau, u. **15. Nov.** b. Dresden m. Frau, u. **1. Dez.** b. Guben m. Frau, bei Dresden mit 2 Gehilfen, u. **1. Jan.** b. Zwickau m. Weib, bei Guben mit 2 Gehilfen, bei Dresden mit 1 Gehilfen. Stellenvermittler **D. Weichslog** in Dresden, Leipzig 8183.

Schweizer-Gesuch.
Für sofort od. 1. Novbr. wird ein williger, fleißig, zuverlässiger Schweizer gesucht, welcher guter Metzger sein muss. **Wilsdruff, Max Kunze, Stadtquartier.**

Uhrmacher-Lehrling.
Sohn renommirter Eltern, welcher Lust hat, die Uhrmacherei zu erlernen, kann Ditem 1907 antreten bei **J. Ruoff, Rönigk, Hofuhrmacher u. Reibuhnmacher, Georndlay 8.**

Lehrling oder Volontär
gesucht für flottes Kolonialwaren-Geschäft in der Provinz. **Stoff u. Wohnung im Hause des Vaters.** Bedingung: gütliche Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter **M. 10162** in die Exp. d. Bl.

Suche für 1. Nov. ein zuverlässiges junges **haus- und Kindermädchen,** und für 1. Dezember ein älteres, selbstständig fuchendes, **sauberes Hausmädchen,** da sich jegliches verheiratet. **Wäders Umlandstr. 7, I. n**

Büfett-Fräulein
für Wiener Café per 1. Novemb. 1906 gesucht. Anfang bevorzugt. Off. mit Bild u. Antr., event. perf. vorzuzustellen in **Freiberg i. S., Wiener Café.**

Suche für mein neugeborenes Kind eine **ältere Frau** als Pflege, welche gleichzeitig die Privatwohnung mit zu versorgen hat. Vorzuzustellen in **Braunes Etablissement, Pölschen, Frau W. Wüchster.**

Gesucht auf Rittergut **Stubenmädchen.**
Lohnansprüche u. Requisitabschr. u. **F. 10188** in die Exp. d. Bl.

Wirtschafterin-Gesuch.
Für ein kleineres Rittergut wird zum 1. J. 1907 eine jüngere Wirtschafterin gesucht, welche die gut bürgerliche Küche versteht. Lust u. Liebe zum Fleißarbeit hat u. sich auch sonst keiner Arbeit scheut, bei vollem Familienanstand. Gehalt. Bedingungen nebst Gehaltsantrag, unter **A. S. 27** postlagernd **Perrnrad i. S.**

weibl. Person.
Für Führung meines Haush. Suche anständige, saubere **Julius Naumann, Bleich- u. Wirtwaren-Geschäft, Mühlb.-Großhain.**
Für Rinderfrau i. Stellenvermittlerin Lehmann, Ammonstr. 60

3 zur Beaufsichtigung ein. 2/3 J. alten Kindes wird ein ge- fundes, gut erzogenes **Kindermädchen,** 15-16 Jahre alt, für sofort gesucht. Dresden-N., Rameyer-Strasse 19. I.

Suche f. **Neujahr** gebrühte ev. musikalische **Erzieherin** zu 2 Mädchen v. 10 u. 7 Jahren. Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche an **Frau Rittergutsbesitzer Geisler, Siegendorf** bei Arnsdorf (Kreis Liegnitz).

Geübte Maschinenschreiberin für Ideal und **Stenographistin** wird zum sofortigen Antritt ge- sucht. Zu melden mit Zeugnis- abschriften bei **Adolf Heller, Schulfabrik, Neuhain.**

Suche ein älteres zuverlässiges **Mädchen** für den landwirtschaftlich Haushalt als **Stütze der Hausfrau.** Familienanstand und gute Schamblung werden zuge- sichert. Bedingung: Kenntnis in Küche und Milchwirtschaft. Solche mit guten Zeugnissen können sich melden bei **Friedr. Sarfert, neuzeitlicher Bauernhof, Bockwa** bei Zwickau i. S.

Junge selbständige Köchin
für Haushalt von 4 erwachsenen Personen bei hohem Lohn nach auswärts gesucht. Off. unter **K. 10252** Exp. d. Bl.

Gesucht 2 **Kellnerinnen.** **„Bureau Central“** Stellenvermittler **Meissner, Gr. Brüdergasse 21.**

Hausmädchen z. Gästebod., **haus- und Küchenmädchen** sucht sofort **E. Pante Nachf. E. Franke, Stellen-Vermittlerin, An der Kreuzkirche 1. II.**

Perfekte Schneiderin gesucht. **Martha Lütke, Königsbrück, Nebewarenhaus.**

Kontorgehilfin gesucht. Off. m. Referenzen und Gehalts-Antrag, erb. unt. **C. C. „Anwaltskanzlei“ Zwickau.**

30 Damen-Modelle m. schön. Haar f. **Prüfer-Parkus** gef. **Wald, Montag** abend 9 Uhr **Bürger-Casino, 2. Etg.**

Stenographinnen werden als **Maschinenschreiberinnen** ausgebildet u. bekommen nach beendeter Kuris kostenlos Stell. nachgewiesen von **M. & R. Zoher, Dippoldswalder Gasse 6.**

Phantasiefeder-Arbeiterinnen
für dauernde, feste Stellung, so- wie solche für **Haushalt** gesucht. **Postfachnummer-Fabrik F. A. Schumann, Striesen, Vohlandstr. 9.**

Für guten Haushalt wird eine **einfache Stütze** od. **Stubenmädchen** mit guten Manieren, zuverlässig und im Nähen bewandert, in dauernde Stellung gesucht. Off. mögl. m. Bild, unter **K. P. 955** an d. **„Anwaltskanzlei“ Dresden.**

Ein Mädchen, 15-16 Jahre alt, wird gef. **Gröge Plauenische Str. 12.2** **Brautmann.**

Hausmädchen in gute Stell. 1. Nov. f. **Weichslog, Gr. Blauenische Str. 35.**

Suche für meinen best. Haush. ein flottes solb. **Mädchen od. Witwe** aus a. Fam. ev. m. Anst. sof. od. spät. **K. S., Schreffstr. 7, 3.**

Suche pr. 1. Nov. ein junges **Mädchen** aus besserer Familie, streng solb., welches auch gewillt ist, Gäste zu bedienen. **Bernh. Lange, Zohannsdal, Seiditz.**

Seite 38 „Stettener Nachrichten“ Seite 38
Sonntag, 21. Oktober 1906 — Nr. 290



S. Nagelstock



Eine seltene
Gelegenheit

in der Abteilung

Schuhwaren.



Durch ausserordentlich günstigen Einkauf gelangen
ab heute

ca. **1200** Paar
feinster, garantiert fehlerloser
echt amerik. Schuhwaren

zu nebenstehenden
exzeptionell billigen
Preisen

zum Verkauf.

Schnür-
u. Knopf-
Stiefel

In feinstem Chevreau od. Boxcalf mit u. ohne Lackkappe	Statt:	6 ⁵⁰	7 ²⁵	8 ⁰⁰	9 ⁷⁵	11 ⁻
Vorrat: Grössen 19 bis 34.	Jetzt:	4 ⁰⁰	4 ⁷⁵	5 ⁵⁰	6 ⁷⁵	7 ²⁵



Fasson **Mary** feinsten amer. Chevreau-Lack-Doppel-Spangenschuh für **Kinder und Damen.**

Grösse
25
bis
40.



Fasson **Daisy** feinsten amerikan. Chevreau-Schuh mit eleganter Garnitur für **Kinder und Damen.**

Statt:	7 ⁷⁵	8 ²⁵	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ²⁵	12 ⁰⁰
Jetzt:	5 ⁰⁰	5 ⁷⁵	6 ⁵⁰	7 ⁰⁰	7 ⁷⁵	8 ²⁵

Feinste amerik. Halbsohne:

Statt:	7 ⁷⁵ bis 13 ⁷⁵
Jetzt:	4 ⁷⁵ bis 8 ⁵⁰

Einzelpaare, allerfeinste Mustersachen

Statt:	8 ⁵⁰ bis 15 ⁰⁰
Jetzt:	3 ⁰⁰ bis 6 ⁰⁰

Seite 36 „Dresdener Nachrichten“ Seite 36
Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 290

Jacketts.

Spezial-Sortimente
in
Frauen-Grössen.

Paletots.

Schwarze Jacketts M. 9,-, 11,-, 15,- etc.
Farbige Jacketts M. 8,-, 12,-, 15,- etc.
Astrachan-Boleros M. 10,-, 21,-, 27,- etc.

Schwarze Paletots M. 19,-, 21,-, 28,- etc.
Farbige Paletots M. 12,-, 15,-, 20,- etc.
Astrachan-Paletots M. 10,-, 18,-, 25,- etc.

Abend-Capes
11,-, 13, 16,- M. etc.

Abend-Paletots
18,-, 27,-, 38,- M. etc.

Golf-Capes
7,- 12,-, 21,- M. etc.

Der reich illustrierte **Haupt-Katalog** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei gesandt.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Räumungs-Ausverkauf von Pelz-Stolas, Pelz-Jacketts

u. s. w.
P. Köhler, Pelzwarenhaus,
Landhausstrasse.

Am 1. April 1907 verlege ich mein Geschäft in die bedeutend größeren, modernen Räume Landhausstrasse 6.

Versteigerung. Morgen Montag den 22. Okt. vorm. 10 Uhr gelangt ein grosser Posten neue versch. Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder in Chevreaux, Box- und Wichscalf etc., darunter Knopf-, Schnür-, Spangens, Halb-, Turn-, Gaud-, Filzschuhe und Pantoffeln (Albert Welser und Ernst Röhlig).

ferner: neue versch. Weiss- und Wollwaren, sowie ein grosser Posten neue Herren- u. Damen-Regenschirme (Hermann Schäfer) zur freiwilligen Versteigerung. Befichtigung daselbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstrasse 13.

Versteigerung. Dienstag den 23. Oktbr. vorm. 10 Uhr gelangt Landhausstrasse 13 im Auftrage des Eigentümers, Herrn Emil Otto, ca. 40 Coupons neue, bessere, moderne Herren-Anzugs- und Paletottstoffe in verschiedenen Farben, sowie 10 neue silb. Herren-Neu.-Uhren u. 8 neue 14kar. gold. Damen-Neu.-Uhren - ferner um 11 Uhr: zu einer Menge gehörig:

verschied. gebr. Mobiliar, Haus- und Küchengeräte, als: 1 Büchertisch mit Aufsatz in Ruhbaugestell, 1 Ruhbaum-Trumeau, 2 bergl. Kleiderstühle, 1 Vertikal, 1 Servier- und 1 Bauernstuhl, 12 Stühle, 2 Bettstellen in Holz u. Metall, Hochspann-Auflegematr., 1 Regulator, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 2 Waschtische, 1 Küchentisch, 1 Silber, 1 vollstäub. Bade-Einrichtung mit Ausserordenl., 1 Wasbecken, 2 Wringmaschinen und verschied. andere Haus- und Küchengeräte zur freiwilligen Versteigerung. Befichtigung daselbst von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstr. 13.

Im Strudel der Welt. Momentlich aus der Großstadt. Von Dr. von Dolgenborff. (Fortsetzung.) Irene wäre wohl auch gar nicht im Stande gewesen, jetzt eine gleichgültige Unterhaltung zu führen, wo ihr so eilig zu Rute war, und sie fragte ihn deshalb etwas lebhafter, ob Kurt etwas vor hätte. Während er sie nun schärfer beobachtete, sagte er scheinbar gleichgültig: „Ja, ich will mir mal die Gesellschaft ansehen, von der man hier so viel Aufhebens macht.“ Sie war für einen Moment starr, und ließ hätte sie ihn augenblicklich fragen: „Du auch?“ Aber im letzten Moment besann sie sich noch und stand, das Gesicht fester lassend, mit abgewandtem Gesichte da. Dann raffte sie sich mit aller Anstrengung zusammen und stieg langsam hervor: „Dann will ich Dich nicht abhalten, gute Nacht!“ Gute Nacht, liebe Cousine! — Dann stieg sie eilig die Treppe hinauf. Betrübte schaute er ihr nach und murmelte vor sich hin: „Armes Kind!“, denn er wusste nun, daß auch sie das Gelächern mit angehört hatte. Als das Mädchen den obersten Treppenaufgang erreicht hatte, hielt sie an, lehnte sich gegen den Türpfosten, und es dauerte eine ganze Weile, ehe sie sich ermannete und klingelte. Mechanisch ließ sie sich den Mantel abnehmen und sah dann lange, die Lampe, die das Dienstmädchen hereinbringen wollte, ablehnend, in ihrem Zimmer und starrte vor sich hin. Die erlösenden Tränen wollten sich nicht einstellen und ebensowenig die Ruhe. O, es war eine furchtbare Nacht, die gar kein Ende nehmen wollte. Sie hatte auch niemand auf der weiten Welt, an den sie sich in ihrer Trostlosigkeit anlehnen konnte. Wie schlimm war doch eine Waise dran! Hilflos und schuldlos, das waren zwei schreckliche Begriffe, deren ganze Schwere sich ihr jetzt zum ersten Male nur zu deutlich zeigte. Der ihr sonst eigene, fast männliche Stolz wollte sich so gar nicht wieder einstellen. Sie war aber auch bis ins Herz getroffen. Alles, was sie verlor und angebetet, was sie erst zum Leben erweckt und demselben reinen Inhalt gegeben, für das sie einen Altar in ihrem Innern errichtet, es lag zerbrochen, zerlegt und vernichtet vor ihr im Staube. Je länger sie grübelte, desto deutlicher fühlte sie, daß er schuldig sei, wenn sie auch keine klaren Beweise hatte. Aber sie würde es seinen Augen ansehen, daß es wahr sei, was man sich schon in der ganzen Stadt erzählte. Endlich wurde es Morgen, und der trübe, wolkenbedeckte Himmel nahm so recht zu ihrer Stimmung. Kein Mädchen lachte heute, alles grau in grau, wie die Zukunft, die vor ihr lag! Ja, hatte sie denn überhaupt noch eine Zukunft? Was sollte nun werden, nachdem ihr der Lebenswed genommen, nachdem das Gebäude, das sie mit so viel Liebe und Sorgfalt errichtet, ein einsamer graulamer Sturm wieder zerbrochen hatte? Unabhängig zu denken und müde an Körper und Geist, lag sie da. End-

lich raffte sie sich aber doch auf und machte mechanisch Toilette. Dann sah sie wieder regungslos vor sich hinstarrend in einem Behälter, nachdem sie das Frühstück kaum berührt hatte. Sie mußte sich erst jedesmal bestimmen, wenn sie von dem Mädchen bezüglich des Hauptstückes etwas gefragt wurde, dann verlor sie von neuem in das Vor-sich-hin-Grübeln. Das Mittagessen ging sehr einsilbig vorüber und sie folgte kaum die aufgetragenen Speisen. Da sie ihr bleiches Aussehen mit Kopfschmerz erklärt hatte, sprach der Onkel ebenfalls sehr wenig, und Irene zog sich sehr bald wieder in ihr Zimmer zurück, um den am Dien stehenden Hanteln wieder einzunehmen und ihren trüben Gedanken weiter nachzugehen. Die durch die verärgerte Nachtruhe hervorgerufene Ermüdung machte sich aber schließlich doch geltend, und nach einiger Zeit hörte man an den regelmäßigen Atemzügen, daß sie ein wenig eingeschlummert war. So mußte sie etwa zwei Stunden gelegen haben, als sie plötzlich aufwachte. Nachdem sie sich besonnen, wo sie war, sprang sie auf. Wie ein Schreck durchschauerte es sie, daß er kommen könnte. Sie wollte ihn nicht wiedersehen, wenigstens heute nicht. Wie sollte sie ihm unter die Augen treten? Erst mußte sie wieder etwas zur Ruhe kommen. Schnell ließ sie sich zum Ausgehen an und sagte, als sie schon in der Tür stand, mit abgewandtem Gesicht zu dem Mädchen: „Bitte, lassen Sie dem Herrn Rittmeister, wenn er eher kommt, als ich zurück sein sollte, daß ich ausgegangen wäre, um meine Kopfschmerzen los zu werden!“ Dann stieg sie die Treppe hinunter und ging die Straße entlang. An der nächsten Ecke wandte sie sich nach links und hatte bald die Parkanlagen erreicht. Dann maßte sie ihren Schritt etwas und folgte den verlassenen Wegen ohne bestimmtes Ziel. Wie sie so dahinwanderte, kamen ihr doch wieder Zweifel, daß sie auf die gehörige Neuerung eines Fremden ihn verurteilt hatte, aber dann führte sie sich wieder sein Benehmen in der letzten Zeit vor Augen, und da wurde ihr leider nur zu deutlich, daß eine merkwürdige Verwirrung auf seiner Seite eingetreten, deren Grund ihr nun so plötzlich entfällt war.

Sonnenschein!

Bricht nach langer Tage Regen, Sturm und Graus endlich wieder die Sonne aus den Wolken heraus. — Kann mich drüber freuen wahrlich wie ein Kind! Drum aus dumpfem Zimmer laßt mich auch'n Gelächern! Müß' ich draußen ergröben an der Sonne Schein, Muß vielleicht schon morgen wieder im Zimmer sein! Carl Theodor Schulz-Dresden.

Eine Künstlerin.

Roman von W. Coronu. (21. Fortsetzung.)

Freilich handelte es sich da nur um Gesellschaftsdamen. Lächelnd der Inspektoren über seine Landmädchen — immerhin veranlaßte er auf diese Weise auch Tarnowsky, der gern mit seinen Erlebnissen prahlte, zu verteilenden Mitteilungen. Nur was Bronislawas ihr beklagenswertes Ende und den das allgemeine Interesse so sehr beschäftigenden Prozeß betraf, bewahrte der Boie große Zurückhaltung. Es mochte ihm wohl peinlich sein, von den tragischen, auch ihm schmerzlich berührenden Ereignissen zu sprechen. Mehrmals bereits veruchte der Landkünstler erfolglos die Unterhaltung auf dieses Thema zu lenken und mußte endlich, wenn er nicht ausdrücklich erscheinen wollte, alle Bemühungen, Näheres zu erfahren, aufgeben. Das tat er denn auch und begnügte sich damit, über barmhertigste Dinge zu reden. Offenbar lag ihm viel daran, das Wohlwollen des Freundes nicht leichtfertig zu verletzen.

Wieder kam eine Zeit, wo man Tarnowsky verabschieden an den von ihm am meisten frequentierten Ort erwartete. Wollened ging mit jener Beharrlichkeit allen Spuren des Verschwindens nach, nirgends lange verweilend, immer aber bald da, bald dorthin zurückkehrend, wie ein Spürhund, der die Fährte eines Wildes verfolgt. Am vierten Abend endlich begab er sich in die Wohnung des so sehr Bemühten, um diesen abzuholen. Der Diener wachte den ihm wohlbekannten Freund seines Herrn nicht abzuweisen, sondern gab auf die Worte hin: „Sie brauchen mich nicht anzumelden, ich werde erwartet“, den Weg frei. Als Wollened eintrat, sah der Boie, die Stirne in beide Hände gesenkt, vor dem an der Wand hängenden Gemälde: Die Verlobung des heiligen Antonius. Der Landkünstler kannte dieses Bild und wußte, daß dessen Hauptfigur das wohlgenannte Porträt der so schön aus dem Leben geschiedenen Primadonna Frau Benoni-Krant war. Ein seltsames Lächeln spielte sekundenlang um seine Lippen. Schwindend aber sofort, als der Rittersausbehalter, neben welchem eine Flasche Cognac stand, der er offenbar etwas zugeprochen hatte, sich umwandte und aufsprang.

Seine grünfunkelnden Augen stierten dem Eintretenden zornig entgegen, und er erwiderte auf dessen Aufforderung, ihn zu begleiten, mit lallender Stimme: „Nein, nein, heute komme ich nicht mit.“ „Weshalb denn aber?“ „Weil — je nun — zuweilen verirren die Erinnerungen um einen her, wie ein Schwarm böser Geister. — Das macht man am besten mit sich selbst ab und bleibt in seinen vier Wänden.“ „Nicht doch! Man tut viel besser, die Einsamkeit zu meiden und diese Erinnerungen auf und davon zu jagen.“ „Ach kann's weber, noch mag ich's; denn sie sind das letzte Band zwischen eini und jeht.“ Wollened lachte laut auf. „Ja, wenn Sie an sentimentalen Anwandlungen leiden, wertiger Freund, dann — keine Redereien! Es gibt Stunden, wo ich sehr empfindlich bin und hergelingt übernehme!“ „Und jetzt ist eine solche Stunde gekommen?“ „Ja.“ „Nehmer Himmel, die Dämonen der Vergangenheit überfallen wohl jeden von Zeit zu Zeit. Über sehen Sie, nichts kann trübseliger sein, als dann einiam jeden von Zeit zu Zeit. Über kommen Sie mit! Man muß sich der Melancholie erwehren. Deutlicher nach und Lichtername hält sie nicht stand.“ „Nein, heute lauge ich wenig in lustige Gesellschaft. Geben Sie ohne mich.“ „Der Teufel soll mich holen, wenn ich's tue und einen Freund in so trüber Stimmung allein lasse! Mich werden Sie nicht los. Kaprizieren Sie sich darauf, dabei zu bleiben — nun gut — dann bin ich auch nicht fort zu bringen, sondern mache es mir hier bequem. Der ist es Ihre Mühe, mich direkt vor die Tür zu jagen?“ „Das natürlich nicht, aber Sie dürfen Ihren Entschluß mit einigen Stunden der furchtbarsten Langeweile süßen.“ „Daraufhin will ich's wagen! Es wäre das erstmal, daß ich mich in diesem Zimmer, nach welchem ich mich nie wieder abgeben möchte, zu weiden.“ „Der Gott hat natürlich zu bestimmen. Also Jarno herbei die Karten, einen kleinen Umbis, Wein und Kaffee!“

Tarnowsky klingelte und besah dem Diener, im Salon Licht zu machen. „Aber weshalb denn so viele Umstände? Hier ist es viel gemütlicher!“ protestierte Wollened. „Wenn Sie nichts dagegen haben, so ziehe ich vor, in diesem Zimmer, nach welchem ich mich nie wieder abgeben möchte, zu bleiben.“ „Der Gott hat natürlich zu bestimmen. Also Jarno herbei die Karten, einen kleinen Umbis, Wein und Kaffee!“

Kinder-Konfektion

Gut assortierte Lager, auch d. vorwöhntesten Geschmack Rechnung tragend

Gebh. Kohl & Co.

von tadellosem Sitz und sauberster Ausführung. Verarbeitung nur solider und hochmod. Stoffe. Massbestellung ohne Preisauflschlag. 22-24 Freiburger Platz 22-24.

Eine glückliche Vereinigung

von Geschmack, Eleganz und Neuheit findet man in den vornehmen, modernen Schuhformen, die in dem Fenster der Firma Dorndorf ausgestellt sind. Die bekannten Spezialmarken in Damen- und Herrenstiefel für Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00. sind unerreicht.

Kinderstiefel in rationalen Sohlenformen. Ball- und Gesellschafts-Schuhe. R. Dorndorf's Schuhwarenhaus. Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.



Blumenfreunde

empfehle in bester Qualität Hyacinthen für Garten und Zimmer 100 Stück gemischt 2. 2. 10 Stück gemischt 1. 1. 10 Stück gemischt 1. 1. 10 Stück gemischt 1. 1. Tulpen, alle Farben, 100 Stück gemischt 2. 2. 10 Stück gemischt 1. 1. Crocus, alle Farben, 100 Stück gemischt 2. 2. 10 Stück gemischt 1. 1. Sauerampfer, 10 Stück 1. 1. Sella 10 Stück 1. 1. Berner Narzissen, Taetten und Anemonen. Hyacinthengläser Stück 15 Pf. Holländ. Blumenzweifel, Gaudlung von Moritz Bergmann, Dresden, A., Wallstraße 9. (Aelterstes Spezial-Geschäft.)

C. R. Richter, Kronleuchter-Fabrik, Amalienstrasse 19, pt. (und Ringstrasse). Neuheiten für Gas und elektrisches Licht. Verkaufsstelle der neuen Neu! Auer-Osram-Lampe. Beste Bezugsquelle für Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper. Eigene Fabrikation. Billigste Preise.



Neu! Auer-Osram-Lampe. Beste Bezugsquelle für Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper. Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Frisier-Salons für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur, Altmarkt - Rathaus. Shampooing Abonnements m. neuestem elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.



Grammophone, Phonographen. Bequeme Spielungsbedingungen. Paul G. Wenzel, Scheffelstraße 22, 1.

Joh. Vaillant Remscheid. Vaillants patent Gas-Badeöfen. Zu beziehen durch alle Sp. u. Gas-Handlungen. Kataloge kostenlos portofrei.

Über schnell! Du fängst ja seit einiger Zeit an, wie eine Schilfröte zu frischen! Das Bösen merkte Erregung mühte sich an irgend etwas auszuholen, und so verlegte er dem Bedienten einen Stroh, das hier förmlich bei der Tür hinaus saumelte und sich kaum auf den Füßen halten konnte. Sie begab den Bedienten gewiss fürchtlich? fragte Wolkened trocken. Warum meinen Sie das? Weil er sich solche Behandlung sonst nicht gefallen ließe. Na, ich bezahle ihn reichlich und drücke auch die Augen zu, wenn er mich betrügt. Was bald auch nicht? Er ist geschickt, gehorsam, ich kann ungehindert meine Lungen an ihm auslassen, und — belächeln würde mich doch jeder andere ebenfalls. Und dabei ist Ihnen wahrscheinlich dieser Harno auch noch so ergeben wie ein Hund, der sich wohl, wenn's angeht, unerlaubter Weise ein Stück Fleisch von der Braten-Schüssel holt, aber seinen Herrn im Notfall mit scharfen Zähnen verteidigen würde.

Der mich verteidigen? Nein, da irren Sie denn doch gewaltig. Wie hat es eine elendete, käufliche Bedientenleute gegeben! An den ersten besten, der ihm mehr des klagenden Lohnes böte, würde er mich verraten. Deshalb schlafe ich auch nie, ohne einen geliebten Revolver neben meinem Bett liegen zu haben. Da, ha, es muß doch ein belächelndes Gefühl sein, sich so kampfgerüstet dem Schlafmorgen in die Arme zu werfen. — Kommen Sie? — Wie komme ich auf dieses Wort? Ach meine, es fürchtlich irgendwas gefahren zu haben, vermag mich aber jetzt nicht zu beunruhigen, wo — Des Dieners Eintritt unterbrach das Gespräch. Er brachte, brachte, den Geschmack seines Herrn kennend, verschiedene pikante Delikatessen, feurige Rot- und Weißweine und in Eis gefühlten Champagner der teuersten Sorte. Dann rückte er einen Spielisch zu, rechts, auf welchem die Karten platziert wurden. So, jetzt geht! Wir bedienen uns allein. Rame jemand, so bin ich nicht zu Hause.

Tarnowsky es wenig, trank aber viel, rauchte die schwersten Zigarren und bemerkte kaum, daß sein Gast in dieser Hinsicht nicht gleichen Schritt mit ihm hielt. Sie begannen zu spielen. Wenn der Pole die Karten zur Hand nahm, war es immer, als berührten seine Fingerippen den Draht einer elektrischen Leitung. Es rieselte ihm seltsam durch alle Nerven, bis zum Herzen und bis zu den feinsten Fasern des Gehirns. Zumal heute, wo er nicht mehr nüchtern war, gewonnen die Iterotop lächelnden Gestalt der Frauen förmlich Leben. Sie sahen ihn an mit sonderbarem Ausdruck, bald wohlwollend, bald feindselig: sie schienen ihn jetzt zu ermutigen und in der nächsten Minute zu verhöhnen. Eine höfliche, quälende Vision, die er immer wieder zum Glanz greifend, verschleudern wollte. Aber der Wein übte seine erheiternde Wirkung aus, sondern zauberte nur unheimliche Bilder hervor. Der Pole verlor, gewann, verlor wieder. Bald lag ein Berg von Goldstücken vor ihm, bald war dieser verschwunden und häufte sich dann neuerdings an. Jetzt beherrschte der Spielstapel Tarnowsky vollständig, dem Schwelströper auf der Stirne perlten und langsam langs der Schläfen dahin rollten. Sein Antlitz, früher brennendrot, zeigte nun fahle, gelbliche Blässe, und seine Augen funkelten wie die eines im Dämmerlicht verirrten Hais.

Wolkened entwarf eine Champagnerflasche und füllte die Gläser. Die Glücksgöttin ist heute unbeständiger als je. Werste er, und begünstigt bald Sie, bald mich. Doch das ist so schöner Frauen Art. Wer von uns hätte noch nicht unter ihren Gauen, unter ihrem ganz unberechenbaren Weien zu leiden gehabt! — Wenn es Ihnen beliebt, wachen wir ein wenig Wollentstülpe und nehmen dann den Kampf mit frischen Kräften wieder auf. — Na, die Nacht ist noch lang, murmelte der Pole, und wer von uns beiden gewinnt oder verliert, ist eigentlich ganz einerlei. Auch ein größerer Verlust würde weder Sie noch mich zu Grunde richten. — Und doch spielt man mit einem unter, der den Schweiß aus allen Poren treibt und die Nerven anspannt bis zum Bersten. — Weil man es nicht dulden mag, aus dem Sattel gehoben zu werden. Da brechen eben Ehrgeiz und Eitelkeit mit, zwei sehr gewichtige Dinge. Eitelkeit — ja, ja — Eitelkeit — eine böse Mutsgebin —, sagte der Pole wie geistesabwesend und starrte mit albernem Blick vor sich hin, während sein Kopf an die hohe Stuhllehne anstieß. Eitelkeit — wer kann sich ihrer erwehren, wenn sie ihm die Krallen in den Hals und Gehirn schickt! — Spielte sie nicht auch eine große Rolle in dem Drama, auf dessen Entwidlung alle Welt mit höchster Spannung harret? — Wozum sprechen Sie? — Von dem Prozeß, der sich allem Ansehen nach noch monatelang hinziehen wird. Es war ja auch Eitelkeit, welche Frau Benoni-Frank in den Tod trieb.

Wer sagt das zu behaupten? Tarnowsky richtete sich, beide Hände auf den Tisch stützend, schmerzhaft empot. Wer? — Aber! Ding die Verstorbenen nicht mit leidenschaftlicher Liebe an dem Gatten? — Ob sie es tat! — Der Pole fiel tief aufatmend wieder in den Stuhl zurück. Würde sie nicht beständig von dem Gedanken gequält, er liebe eine andere? — So mag's gewesen sein. — Doch reden wir von anderen Dingen. — Auf Ihr Wohl! Sie trinken ja so wenig. Wozum vielleicht diese Sorte nicht? — Dann soll der Harno — — Bitte, der Champagner ist vorzüglich, aber ich fürchte, er steigt mir zu Kopf. — Schon jetzt fühle ich, daß meine Gedanken sich verwirren. — So, so, hal! Gut, daß wir allein sind! Haben Sie denn bisher nichts als die Milch

Über Ruhe getrunken? Sie selbst nannten mich einen guten Redenossen, aber ich meine, es ist für uns beide Zeit, daß wir aufhören, die Worten flallen zu lassen. — Was mich betrifft, da dürften Sie sich irren. Ich gedenke noch mancher Silberbälligen den Prozeß zu machen. — Run gut! Sie gelassen —

Die schlanken Kehle schäumten über, klirrten aneinander, wurden geküßt und abermals geleert. — A propos — Prozeß! — stammelte Wolkened. — Na — was wollte ich denn eben fragen? — Ach so — ganz richtig! Wir brauchen doch vorhin — von — was denn eigentlich? — Ah, nun weiß ich's wieder! — Weil ihm ihre Eitelkeit lästig wurde, hat Frank seine Frau vergiftet. Richtig wahr? — Sagten Sie nicht so? — Nein, ich behauptete es nie. — Aber die Sache liegt doch auf der Hand! Ein junger Mann — und eine Frau, die vermutlich bereits aufgebürt hatte, schön und begehrenswert gewesen sein — Wie? Bronislawa wäre nicht mehr schön und begehrenswert gewesen? — fuhr der Rittergutsbesitzer auf. — Ich sage Ihnen, auf der ganzen Welt gab es kein bestridenderes Weib! Alle Wunden des Himmels hätte man hingeben können für ihren Besitz! Gott, Ehre und Gewissen vergessen in ihren Armen! — Da, leben Sie! — Er wies nach dem Delgemälde. — Ist diese Frau alt, verblüht, reiglos? — Nein, wahrhaftig nicht! Eine Schönheit ersten Ranges, wenn auch nicht mehr ganz jung. — Was will das sagen? — Im Hochsommer sendet die Sonne ihre glühendsten Strahlen herab, prangt die Natur in unwägiger Pracht. — Ich siehe ihn dem vielgeprüften Benze vor. Bronislawas Liebe war ein Geschenk, für welches man ihr täglich, fröhlich auf den Knien dankte, aber Frank verstand es nicht zu würdigen, er mißachtete den Schatz, welchen zu haben mir das Schicksal nicht vergönnte, obwohl —

Immer gläserner und tiefer wurden Tarnowsky's Augen. Die Geister des Weines umnebelten seine Sinne. Obwohl kein anderer sie so leidenschaftlich liebte, raunte ihm jemand zu — oder hatte er den Tag selbst erkannt? — Der Pole wachte es nicht, antwortete aber mit schwerer Sprache: — Nein, nein — so wie ich keiner auf der Welt! — Und dennoch lieben Sie sich dieses Kleinod lieblich? — Jetzt dünnte der Rittergutsbesitzer die schweren Lider, welche immer zufallen wollten, weit, starrte in Wolkened's Antlitz, schlug mit der Faust auf den Tisch und rief: — Wer untersteht sich, mich ausforschen zu wollen? — Wenn Sie die teilnehmenden Fragen eines Mannes, der Ihnen selbst, und zwar unaufgefordert, so viel anvertraut, beratig auslegen, so bleibt mir nur übrig, mich zu verabschieden, — erwiderte Wolkened gereizt und stand auf.

Tarnowsky hielt ihn zurück. — Nein, nein, so war's nicht gemeint, — lachte er. — Verzeihen Sie mir! — Sie schaden mir ja überhaupt — und dann, hier im Stuhl befinden sich noch einige Flaschen. Wollen mal wieder Broschen fliegen lassen. Ich halte die Gabel — aber nein — wie meine Hand nur zittert — das sind die Nerven! — Wo halten Sie lieber die Gabel und ich schneide den Draht durch. — Ein Knall! Der Stuhl lag fest an den drei silbernen Füßen, und abermals wurden die schlanken Kehle geleert. Das Glas entließ Tarnowsky's Hand und zerbrach. Was fragten Sie vorhin? — Was wünschten Sie zu wissen? — stammelte er, sich zurücklehnd und zur Decke empor starrend. — Ich fragte, warum Sie sich, von leidenschaftlicher Liebe für ihre Verwandte befeelt, dieses Kleinod rauben ließen. — Konnte ich es wohl hindern? — Sie mühten sich Ihr Glück zu sichern. — Wie denn? Bronislawa wollte ja nichts von mir wissen. — Wie nur ein Mensch um sein höchstes Gut ringen kann, so habe ich um sie gerungen. — Alles, alles umsonst! — Vielleicht, wer weiß — hätte ich mich doch noch am Ziel meiner Wünsche gesehen, aber da kam der andere, stürzte in Trümmern, was ich seit Jahren mühsam aufbaute, und nahm sie mir. Bronislawa stieg verächtlich hinweg, was ich ihr bot. Nichts ließ sie mir — nicht einmal den schwächsten Stroß der Hoffnung — und monach ich gierig dürrte, das wurde Hans Frank in verkwünderlicher Hülle zu teil. Er wühlte in den Schätzen, die ich nicht mein nennen durfte, er brach die todenden Früchte, noch denen ich die Hände ausstreckte. — Dafür hätte ich mich an Ihrer Stelle gerächt! — rief Wolkened und stützte spöttlich hinzu: — Aber freilich, Sie scheinen nicht einmal so viel Galle wie eine Taube zu besitzen — da Sie dem Nebenbuhler verzeihen konnten. — Verzeihen? — lachte Tarnowsky. — Ich haßte ihn bis in den Tod! Alles Unheil der Welt möchte ich zusammenballen und auf sein Haupt schleudern!

Er erhob und schüttelte mit wildem Fluche die geballten Hände. — Und dennoch verteidigen Sie ihn schon so und so oft? — Na, ha, ha! Na, wie gesagt, Sie sind eine Taubennatur. — Zum Teufel mit solchen Schwächen! — Ichrie der Trunkene gereizt. — Ich habe mich gerächt, habe einen Abgrund vor seinen Füßen aufgerissen, in den er dreitaumeln mußte — habe ihm eine Schlinge gelegt — aus der er sich nun und nimmermehr befreit. — Sie ihm? — Legte er nicht vielmehr Ihnen eine, indem er Sie veranlaßte, Frau Bronislawa das Flacon mit dem vergifteten Inhalt zu überbringen? — Na, ha, ha, wie mag er da heimlich über Ihre Harmlosigkeit gelacht haben!

(Schluß Dienstag.)

Wer bei mir kauft, spart viel Geld!

Ich habe sehr grosse Posten Reste und Partien, nur erstklassige Fabrikate, gegen sofortige Kasse **20-40%** unter den regulären Preisen an mich gebracht. Um die **grossen Waren-Posten** auch in dieser Saison wieder **umzusetzen**, gewähre ich von heute an bis auf weiteres bei einem Einkauf von **5 Mark** an noch

extra einen **Kassen-Rabatt** von **5%**.

Auf dieses **vorteilhafte Angebot** sollte niemand verzichten, seinen **Bedarf für Herbst und Winter** bei mir zu decken.

Zirka **40000 Meter** moderne **Kleiderstoffe** am Lager.

- Allein 2000 Meter schwarzen Voll-Mohair**, das Beste was es gibt im Tragen, Erlaß für Seide.
- Feine Tuche**, sowie **Satin-Tuche** in allen modernen Farben, auch **Weinrot und Oliv.**
- Cheviots und Kostümmstoffe**, riesige Auswahl in Farben, Mustern und Qualitäten.
- 10 000 Meter Hemden-Barchent**, beste Qualitäten in **weiss und bunt.**
- 6000 Meter Velours-Barchent**, beste Qualitäten, die **neuesten Muster.**
- Tisch-Wäsche**, das beste Fabrikat (Zrenkel), sowie einen **grossen Posten nach Gewicht.**
- Bett-Wäsche**, weiß, bis zum **feinsten Brokat**, sowie **bunt** in eleganter Musterauswahl.
- Fertige Leib-Wäsche**, **Schürzen** und **Unterröcke**, **Normal-Wäsche**, **Taschentücher** etc.
- Möbel-Stoffe**, **Möbel-Plüsch**, **Portieren**, **Diwan-Decken**, **Engl. Tüll-Gardinen** und **Vitrage-Stoffe.**

Schöne **Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen** **30-40%** unter dem regulären Preis.

Alwin Krause, Dresden-A.,

Reste- u. Partiewaren-Haus, Am Göntzplatz, im Kaufhaus, nahe Seestrasse.



Beste Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.

Kronleuchter
werden sauber und blühend aufgerichtet, sowie in jede gewünschte Lichtart umgearbeitet.
P. R. Naumann,
Dr.-Kunstf., Körnerstr. 4,
nächst d. Kunst. Markt.




Mädchenschule mit höh. Töchterchule,
Niederhöflich bei Dresden, Grünestraße.
Erstklassig betr. **Gesundheitspflege.** M. 800 p. a.
Schulgeld 120-200 M.
Räumungs-Verkauf
Bäume, Stauden, Rhododendron etc.,
schöne, gesunde Pflanzen, zu jedem annehmbaren Preis
Gärtnerei Dresden-Plauen, Nöbnerer Straße 35.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
Lager und Anfertigung von
Stopp-Daunendecken, Plumeaus
bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen.
Osmar Fröhner, vormals
Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathaus. Begr. 1824.

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der
Robert Böhme'schen
Konkursmasse

und anderer Waren in den bisherigen Geschäftslokalitäten

Am Altmarkt, Ecke Schreiberbergasse.

Enorm billige Preise.

Kleiderstoffe.

- Crêpe**, elegant, einfarbig, in wunderbaren Effekten, doppelt breit Meter **82**
- Boll. Crêpes**, schwarz, doppelt-breit Meter **78**
- Reinwoll. Cheviot** in verschiedenen Farben, doppeltbreit, Meter **97**
- Reinwollne Salin-Tuche** in allen Farben, doppeltbreit, Meter **1,35**
- Reinwollne Blusenstoffe** in wunderbaren Karos, Meter **75**
- Bollne Blusenflanelle**, gestreift, engl. Geschmack, doppeltbreit Meter **1,05**
- Kostümstoffe**, 130 cm breit, für Herbst und Winter Meter **1,45**

Fertige Wäsche

- Bündchen-Taghemden** mit Spitze . **1,20**
- Taghemden**, Achselchluss, mit Spitze **1,10**
- Taghemden**, Achselchluss m. Stiderei **1,50**
- Eleg. Phantasia-Taghemd**, mit und Hohlraum **1,80**
- Taghemden** mit handgestickt. Koller . **1,55**
- Damen-Beinkleider** mit Stiderei-Bolants . **1,18**
- Barchent-Damen-Beinkleid**, mit Wol. **1,50**
- Weisse Barchentröde** für Damen . **1,85**
- Eleg. Unterröden** mit Spitzen und Stiderei **1,30**
- Kinder-Achselchlusshemden** von **30** an
- Trageliegender** von **1,60** an
- Flanell-Kinderröde** von **90** an
- Widertücher** von **55** an
- Unterröde** für Damen von **2,00** an
- Giderbaunen-Stoffe**, passend für Matinees, Morgenkleider etc., enorm billig.

Konfektion.

- Blusenhemd** aus farlierten Stoffen . **1,25**
- Bluse**, elegant, aus farlierten Barchent-Flanell **2,65**
- Elegante wollene Bluse** mit seidener Kravatte **4,75**
- Trauerblusen** **2,00**
große Auswahl, schon für
- Matinee**, eleg., m. Schnüren-Verz., v. **2,90** an
- Morgenröde**, eleg., m. Schnüren, v. **6,90** an
- Strassenkleider**, garniert, aus **7,00** an
- Reformkleider** aus rotem Tuch von **5,00** an
- Kostüm-Röde**, elegant, schwarz, von **4,00** an
- Sport-Röde** aus Voden von **3,00** an
- Hausmädchen-Kleider** von **3,00** an
- Seidene Blusen** **2,00** an.
in schwarz und bunt
- Hochleg. Züllgardinen**, feinste Ware, Wert bis 12,4 Fenster **6,50**

Leinen- und Baumwollwaren.

- Hemdentuch**, gute Ware Meter **23**
- Haus Tuch**, vorzügl. f. Leibwäsche, Meter **34**
- Renforce u. Linon** f. eleg. Leibwäsche, Meter **43**
- Weisse Körperbarchente** für Reaglanz, Meter **42**
- Weisse Bifebarchente** f. Unterröde, Nachtsjaden etc. Meter **52**
- Günstige Gelegenheit für Ausstattungen**, Tischtücher, Handtücher, Wischtücher, **Enorm billig.**
- Lein. Taschentücher**, gestickt, fein, 1/2 Dbd. **1,45**
- Bettdecken**, volle Bettbreite, ohne Nacht, Meter **95**
- Bettdecken**, Rissenbreite, Meter **65**
- pr. Stangenleinen**, volle Bettbr., ob. Nacht, Meter **87**
- pr. Stangenleinen**, Rissenbreite, Meter **59**
- bunte Bettzeuge**, ohne Nacht, volle Bettbreite, Meter **69**
- bunte Bettbezüge**, gute Ware, Meter **28**
- Bettuch-Dowlas** ohne Nacht, prima, Meter **95**
- Bettuch-Beinen** ohne Nacht, breite, Meter **1,45**
- Reinw. Kleiderflanelle**, doppeltbreit **1,35**
- Woll. Kleiderflanelle**, doppeltbreit **87**
- Reinwoll. Moltons** für Unterröde **95**

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Seit. Band eingef., Fenster **3,65**

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Seit. Band eingef., Fenster **4,25**

Hochleg. Züllgardinen, feinste Ware, Wert bis 12,4 Fenster **6,50**

Reinw. Kleiderflanelle, doppeltbreit **1,35**
Woll. Kleiderflanelle, doppeltbreit **87**
Reinwoll. Moltons für Unterröde **95**

Notiz! Die Anfertigung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert statt.

Hedwig verheh. Böhme.

Seite 39 "Grunder Praktiker" Seite 39 Sonntag, 21. Oktober 1906 Nr. 280

Während des Jahrmarktes!

Um der verehrten Kundschaft etwas ganz Extraes zu bieten, gebe ich bei jedem Einkauf, welcher 4 M. beträgt, diesen prachtvollen Schmuckgegenstand, wie Abbildung zeigt, aus künstl. Hirschhörnern künstlerisch gefertigt, völlig gratis. Der Gegenstand ist nicht nur Schmuck, sondern ein Universal-Gebrauchsartikel und in jedem Haushalt unentbehrlich. Derselbe ist sehr stabil gearbeitet und onst nirgends zu kaufen. Wer also denselben beigen will, muß zu **Hesse** kommen.



Während des Jahrmarktes stehen folgende Extra-Kosten zum Verkauf:

- 4000 Straussfedern, schön und lang, Stück 60 Pf.
- 7000 kurze Straussfedern 3 Stück 50 Pf.
- 2000 extra prima, lang u. breit, 1 Stück 2, 3, 4, 6 M.
- 7000 Reiherfedern, 4 Stück 50 Pf.
- 1000 Paar Flügel, à 50 Pf.
- 2000 Pompons, à 40 Pf.
- 9000 Posen, à 5, 20, 50 Pf.
- 12 000 Rosen, à 10, 20, 30, 50, 60 Pf.
- 50 Kisten Kranzblumen, à Riste 10 M.
- 2000 Kilo Strohblumen.
- 12 000 Fächerpalmenblätter.
- 500 Blumenkörbe.
- 1000 Kilo Kranzgräser.
- 2000 Kranzschleifen.
- 150 Ampelpflanzen.
- 280 Erdbeerstöckchen.
- 340 Biedermeierbäumchen.
- 500 Blumenranken.
- 400 Markart-Sträuße etc. etc.

Feinste Tafel-Aepfel.
 Goldrainetten, Goldpormänen, Schweizerainetten, rote Rainetten, edle Rainetten, Sietliner, gut vertee, verkaufen, à Bz. 12 M., in Koch u. Verwendung geg. Nachnahme **Otto Beulich, Tischl. i. Sa. Telefon 102.**

Planinos,
 eipelt, prachtv. im Ton, fol Fabr. 200, 325, 350 M. gegen Kasse vier Garantie zu verkaufen. Seltene Gelegenheitskäufe!
Hoffmann, Amalienstr. 152.

Peters Polzwaren
 Prager I. Str. 52, nahe Hauptbahnhof, empfiehlt, bevor Einkauf, die Beschäftigung lehrer reichhaltigen **Seners Damenpalas - Herrenpalas.**

Echte Hermelin-Selbstbinder,
 Fassung **Mark 85,-.**

Kreuzsatt. Nussbaum-Pianino
 zu verkaufen bei Kassa für nur **300 M. Syhre,** Wallenhausstr. 14, Ecke Brog. Str.

Pianino,
 gut erb., zu kauf. gel., auch von auswärt. Genau. Preisoff. u. **M. B. 955 "Invalidenbank" Dresden.**

Ein elegantes schwarzes **Gesellschafts-Kleid** aus Privethand zu verkaufen **Amalienstraße 23, II. r.**

Güchft günstige Offerte! Tonschönes, hochsolides Pianino,
 Russl. Metallspanzer, freuzsatt. per Kasse für nur **375 Mark** zu verkaufen **49 Rosenstr. 49, II.**

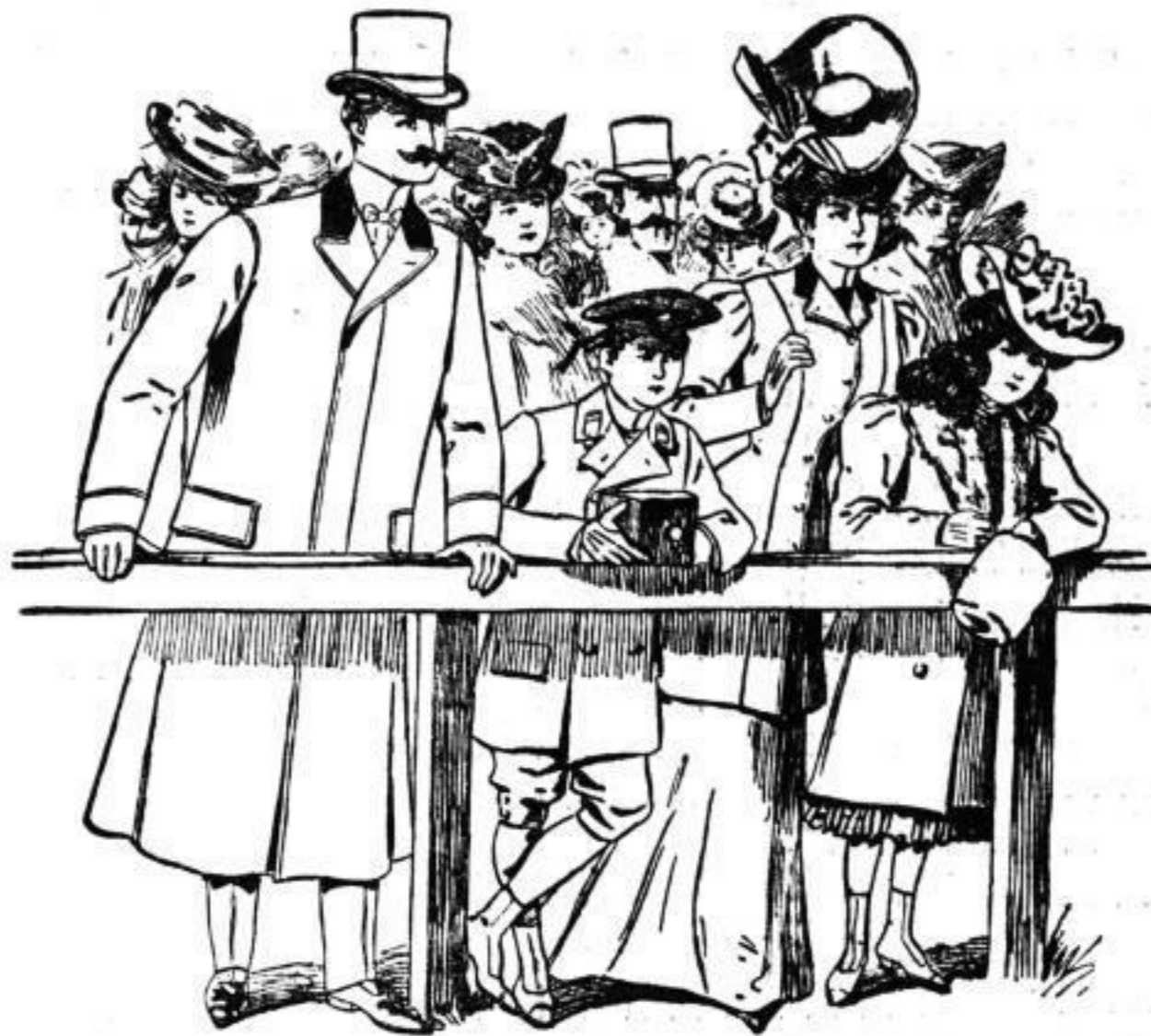
Solid gebaute, tonschöne Pianinos,
 Flügel, Organiums, a. gep. i. Verkauf. Miete, auch Teilzahl. **Schätze, Johannesstr. 19.**

Pianino
 billig zu kaufen gesucht. Off. u. **J. 330 Sachsen-Allee 10.**

Herm. Mühlberg,

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant — Wallstrasse, Wobergasse, Scheffelstrasse.

Jahrmakts-Offerte für 21., 22., 23. Oktober in Herbst- und Winter-Konfektion.



Damen-Konfektion.

- Farbige Paletots von 13,50 an
- Schwarze Paletots von 16,00 an
- Abend-Paletots von 20,00 an
- Paletots- u. Jackett-
kostüme von 28,00 an
- Tailen-Kostüme von 27,50 an
- Weisse Kleider von 29,50 an
- Kostüm-Röcke von 9,50 an
- Fussfreie Röcke von 4,00 an
- Abend-Capes von 12,00 an

Morgenkleider und Matinees

von den einfachsten bis hochelegant. Genres.

Herren-Konfektion.

- Herren-Anzüge von 27,00 an
- Herren-Hosen von 6,00 an
- Herren-Westen von 2,50 an
- Sport-Anzüge von 18,00 an
- Herren-Joppen von 6,50 an
- Herren-Paletots von 27,00 an
- Herren-Ulsters von 29,00 an
- Herren-Havelocks von 15,00 an
- Schlafröcke von 11,00 an
- Haus-Jacketts von 10,00 an
- Jünglings-Anzüge von 18,00 an
- Jünglings-Paletots von 18,00 an

Vorzügl. Stoffe. Gute Verarbeitung.

Knaben-Konfektion.

	für das Alter							
	3	5	7	9	10	11	13	14 Jahre
Zweireihige Schuljoppe haltbar, grau Loden mit Fancyfutter . . .	—	3 ⁸⁰	4 ⁶⁰	5 ⁴⁰	6 ⁰⁰	6 ⁴⁰	7 ²⁰	7 ⁶⁰ A
Zweireih. Winter-Paletot reinw. mar. Cheviot mit Samtkragen . . .	8 ⁷⁵	10 ²⁵	11 ⁷⁵	13 ⁷⁵	15 ⁰⁰	16 ²⁵	18 ⁷⁵	20 ⁰⁰ A
Kieler Pyjek aus haltbarem mar. Cheviot mit Gold- knöpfen und grauem Fancyfutter	4 ²⁵	5 ²⁵	6 ²⁵	7 ²⁵	—	—	—	—

Mädchen-Konfektion

	für das Alter						
	4	5-6	8	9	10-11	12	13-14 Jahre
Mühlbergs blaue Schuljacke guter mar. Cheviot mit Goldknöpfen	5 ⁵⁰	6 ⁵⁰	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	11 ⁵⁰ A
Mühlbergs farb. Schulpaletot la. engl., gemusterter, dauerhafter Konfektionsstoff	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰	14 ⁰⁰	15 ⁰⁰	16 ⁰⁰ A
Kieler Paletot aus gut mar. Cheviot mit Goldknöpfen, seid. Aermel- stickerei, kar. Plaidfutter	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰	14 ⁰⁰	15 ⁰⁰	16 ⁰⁰ A

Aussergewöhnlich preiswert

Durch Abschluss sehr grosser Posten

Damen-Hüte
Mädchen-Hüte
Kinder-Mützen
Kinder-Hauben

Gestrickte Damen-Blusen
Zuaven-Jäckchen
Bolero-Jäckchen
Damen- und Kind.-Gamaschen

Gestrickte Herren-Westen
Reinwollene Knaben-Sweaters
Kamelhaardecken
Reisedecken und Plaids.

Strümpfe eigener Fabrik. Trikotagen. Handschuhe. Wollwaren.